



**THIAG**  
TEAK HOLZ INTERNATIONAL

**JAHRES-  
FINANZBERICHT**  
zum 30. September 2012 der  
**TEAK HOLZ  
INTERNATIONAL AG,  
LINZ**

[WWW.TEAK-AG.COM](http://WWW.TEAK-AG.COM)

Unsere Vision:  
NachhalTEAK wachsen





- ... **wächst** zu einem der bedeutendsten Edelholz-Produzenten für zertifiziertes Teakholz und beabsichtigt die Plantagenflächen schrittweise zu vergrößern.
- ... **entwickelt und kultiviert** Plantagen für externe Geschäftspartner.
- ... **beliefert** die internationalen Märkte, vorrangig in Asien, mit hochwertigem Teak-Rundholz.
- ... **orientiert** sich an gesellschaftlichen Erwartungen und bringt ökonomische Erfordernisse mit ökologischen und sozialen Grundsätzen in Einklang.

## TEAK HOLZ INTERNATIONAL AG: NACHHALTEAK WACHSEN!

Die TEAK HOLZ INTERNATIONAL AG (THI AG) mit Sitz in Linz, Österreich, und deren Tochterunternehmen (THI-Konzern) sind ein auf nachhaltige Bewirtschaftung von Teakholzplantagen spezialisiertes, an der Wiener Börse notiertes Unternehmen. Der THI-Konzern bietet sein Forstwirtschafts-Know-how als Serviceleistung externen Geschäftspartnern an und betreibt auch internationalen Teakrundholzhandel.

Die THI AG hat am 28. März 2007 die Erstaussgabe eigener Aktien (Initial Public Offering) an der Wiener Börse durchgeführt. Die Aktien werden seit 29. März 2007 im Segment Standard Market Continuous an der Wiener Börse gehandelt, ISIN: AT0TEAKHOLZ8, WKN: A0MMG7, Aktienkürzel: TEAK. Die TEAK-Aktie wird auch in Deutschland gehandelt. Die „grüne“ TEAK-Aktie erfüllt seit Juni 2009 die strengen ökologischen und sozialen Kriterien des VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex, die Mitgliedschaft wurde bis Juni 2013 bestätigt.

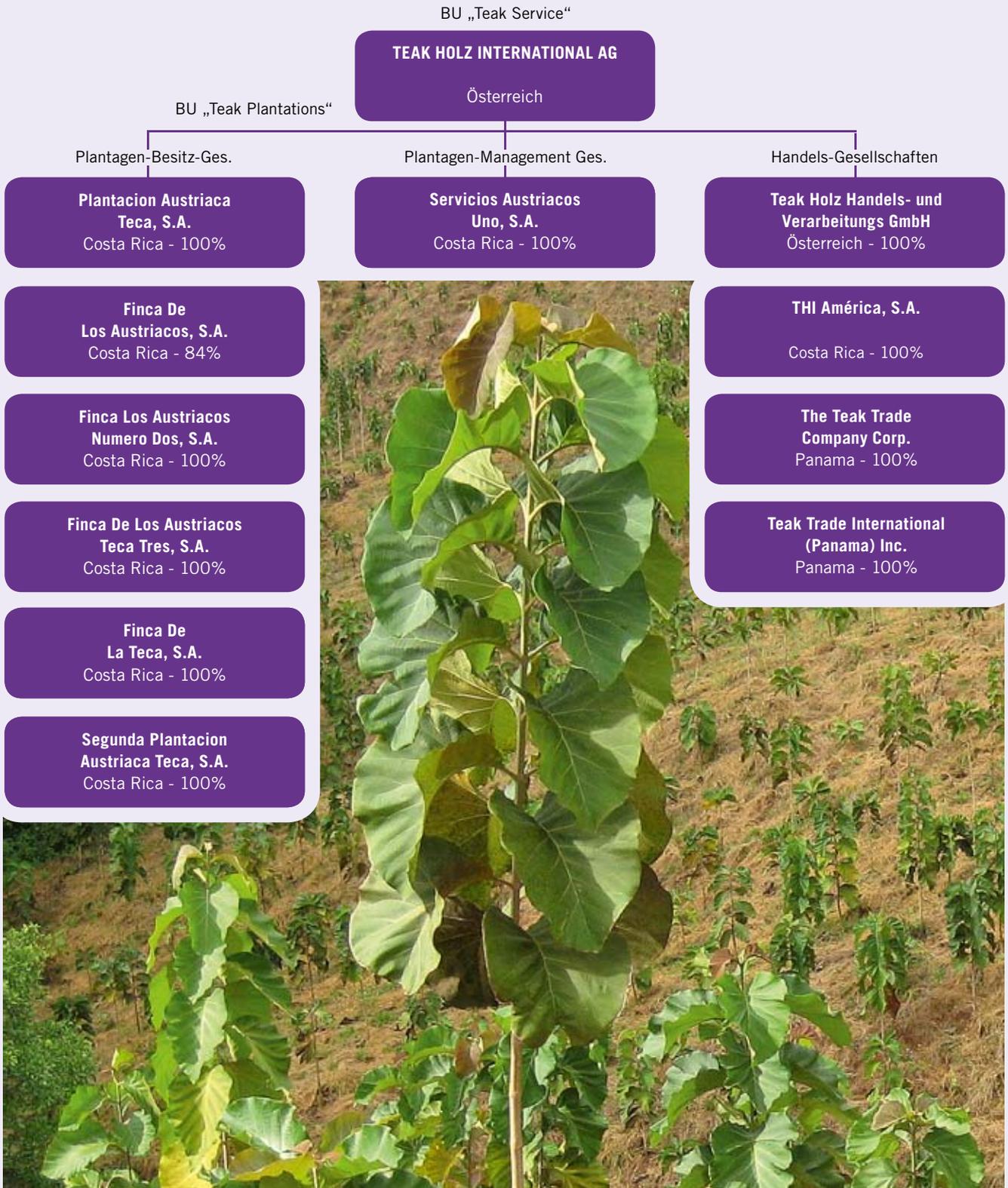
Die verantwortungsvoll geführten Teakwälder an der costa-ricanischen Pazifikküste haben aktuell eine Fläche von ca. 1.934 Hektar, worauf ca. 1,6 Millionen individuell gepflegte Teakbäume wachsen. Eine schrittweise Vergrößerung der Plantagengesamtfläche wird angestrebt. Seit November 2008 sind vier Plantagen im Umfang von insgesamt 850 ha nach international anerkannten ökologischen und sozialen Kriterien zertifiziert.

Die Investition in das THI-Geschäftsmodell ist ein nachhaltiges und wachsendes Investment mit langfristiger Ausrichtung. Aktuelle Informationen und historische Berichte der THI AG sind auf den Internetseiten abrufbar: [www.teak-ag.com](http://www.teak-ag.com)





## UNTERNEHMENSSTRUKTUR



## Durchschnittliches Wachstum eines Teakbaumes



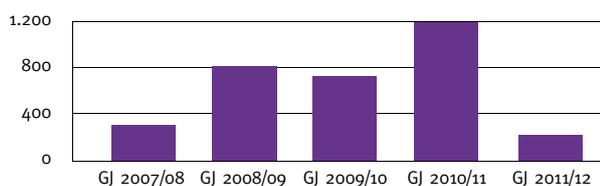
## KENNZAHLEN DES KONZERNS

Kennzahlen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung:		GJ 2011/12	GJ 2010/11	GJ 2009/10	GJ 2008/09	GJ 2007/08
Nettoumsatzerlöse*	TEUR	214	1.200	702	816	311
Wertveränderung der biologischer Aktiva (Teakbäume)	TEUR	11.366	7.309	8.049	-4.271	6.549
EBIT (Betriebsergebnis)*	TEUR	8.378	2.377	4.446	-11.820	2.632
EBT (Ergebnis vor Ertragssteuern)*	TEUR	6.100	1.419	3.143	-10.930	2.174
Konzern-Jahresergebnis	TEUR	3.932	413	3.711	-10.113	2.680
Ergebnis je Aktie (unverwässert)*	EUR	0,63	0,10	0,71	-1,62	0,43
<b>Cashflow-Kennzahlen:</b>						
Netto-Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	TEUR	-3.422	-4.849	-3.510	-3.512	-3.839
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	TEUR	-238	-1.165	446	1.672	-405
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	TEUR	3.521	-2.066	11.592	1.919	-958
<b>Kennzahlen der Konzern-Bilanz:</b>						
Bilanzsumme	TEUR	154.403	143.395	143.472	125.723	135.218
Biologische Aktiva (Teakbäume)	TEUR	135.363	123.997	117.637	109.665	117.787
Grundkapital	TEUR	31.205	31.205	31.205	31.205	31.205
Eigenkapital	TEUR	112.979	108.968	108.555	102.019	112.132
Eigenkapital-Quote	%	73,17	75,99	75,66	81,15	82,93
Eigenkapital-Rentabilität*	%	5,40	1,07	2,90	-10,71	2,35
<b>MitarbeiterInnen-Kennzahlen:</b>						
MitarbeiterInnen gesamt (Durchschnitt)	Personen	67	86	115	121	106
davon in Österreich**	Personen	10	13	22	22	23
davon in Costa Rica	Personen	57	73	93	99	83

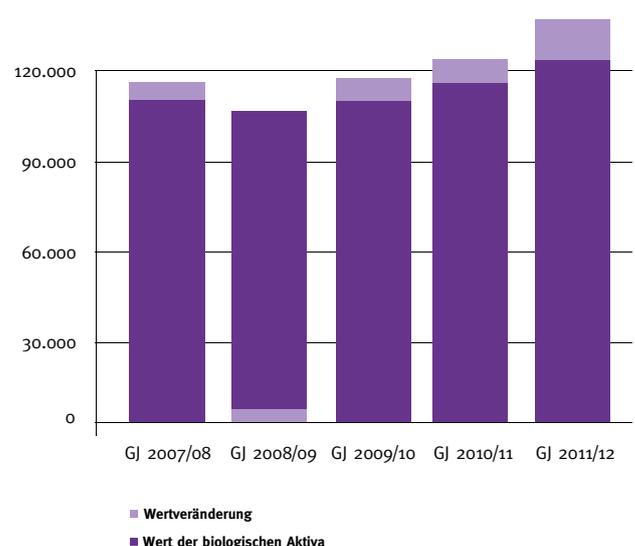
\* Anmerkung: Die Berechnung der mit einem Stern (\*) gekennzeichneten Werte aus den Geschäftsjahren 2011/2012, 2010/2011 und 2009/2010 erfolgt auf Basis der Zahlen aus den fortgeführten Geschäftsbereichen, Details in den Erläuterungen. Alle weiteren Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.

\*\* Am Bilanzstichtag 30.09.2012 waren in Österreich 9 Personen beschäftigt.

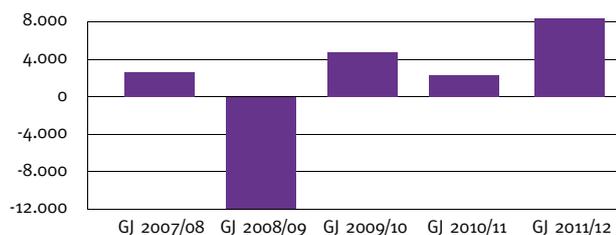
Nettoumsatzerlöse in TEUR



Biologische Aktiva (Teakbäume) in TEUR



EBIT (Betriebsergebnis) in TEUR





## INHALTSVERZEICHNIS

**JAHRESFINANZBERICHT DER TEAKHOLZ INTERNATIONAL AG:**

VORWORT DES VORSTANDS	10
BILDTEIL	12
<b>KONZERNABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2012</b>	
ALLGEMEINE INFORMATIONEN, KONSOLIDIERUNGSKREIS	20
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2011 BIS 30. SEPTEMBER 2012 (VORJAHR ZUM VERGLEICH)	21
KONZERN-BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2012 (VORJAHR ZUM VERGLEICH)	22
KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2011 BIS 30. SEPTEMBER 2012 (VORJAHR ZUM VERGLEICH)	23
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2011 BIS 30. SEPTEMBER 2012 (VORJAHR ZUM VERGLEICH)	24
KONZERN-LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011/2012	25
ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE	44
ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS	57
CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT	79
BESTÄTIGUNGSVERMERK	89
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	92
ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 82 ABS 4 Z 3 BÖRSEG	94
<b>JAHRESABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2012</b>	95
GLOSSAR	126
IMPRESSUM	131

## VORWORT DES VORSTANDS

**Sehr geehrte AktionärInnen der THI AG,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

wie die THI AG bereits Mitte Dezember 2012 bekannt gegeben hat, wurde ich vom Aufsichtsrat mit Wirkung Anfang Jänner 2013 zum alleinvertretungsbefugten Vorstandsmitglied bestellt.

Schon ist der Jänner vorbei, meine ersten vier Arbeitswochen in der THI AG sind um. Und es waren intensive Wochen, von denen ich etwa die Hälfte in Costa Rica verbrachte. Wenige

Tage vor dem Erscheinen dieses Jahresfinanzberichts, der Ihnen die Entwicklung der THI AG im Geschäftsjahr von Oktober 2011 bis September 2012 näherbringen soll, bin ich von meinem Aufenthalt in Costa Rica zurückgekehrt.

Neben einer Reihe administrativer Erledigungen im Zusammenhang mit dem Vorstandswechsel, konnte ich erstmals die THI-Plantagen besichtigen. Ich wollte nicht nur einige Teilflächen selektiv ansehen, um mir einen ersten Überblick zu verschaffen, sondern habe gemeinsam mit unserem lokalen Team alle Fincas intensiv erkundet, alle! Mit geländegängigen Fahrzeugen, auf dem Pferderücken und sehr viel zu Fuß, ging es durch unsere Teakwälder in hügeliger und gebirgiger Landschaft, mit gelegentlichem Blick auf den pazifischen Ozean. Ich war und bin seither stark beeindruckt von den Erkenntnissen, die ich durch diese gründliche und auch schweißtreibende Begutachtung gewinnen konnte. Begutachten – für gut erachten.

Dass erst etwa fünfjährige Teakbäume bereits zu einer stattlichen Höhe von zwölf bis fünfzehn Metern herangewachsen sind, ist wahrlich ein mächtiger Eindruck. Und erst Recht die Bäume der älteren Plantagen, z.B. in der Finca Uno, wo die Stammumfänge von bis zu einem Meter, also ca. 30 cm Brusthöhendurchmesser aufweisen. Sehen Sie dazu in diesem Bericht einige Bilder. Doch nicht allein das paradiesische Klima lässt „Tectona Grandis lf.“, wie der Teakbaum in der Biologie bezeichnet wird, so gewaltig und schnell wachsen. Es ist die erarbeitete langjährige Erfahrung, die entwickelten einzigartigen Baumpflegetechniken und forsttechnisches Detailwissen, um das uns unsere Mitbewerber beneiden.

Die Besuche der eigenen Fincas, sowie die Gespräche mit dem THI-Team vor Ort haben klar die Differenzierung der THI AG aufgezeigt - führendes Know-how im Teakholz-Plantagenbereich und ein eingespieltes Team insbesondere auch mit den lokalen Vorarbeitern, als Basis der bisher erzielten Plantagenergebnisse, die insbesondere durch das höhere jährliche Wachstum, durch die im Vergleich zu fremden Fincas deutlich längeren verwertbaren Stammhöhen und die hohe Qualität durch gerade und astfreie Stämme.

Gleichzeitig wird klar, dass das Unternehmen vor Ort ein stetiges, jährliches Wachstum der betreuten Flächen benötigt, um damit diesen wesentlichen Differenzierungsfaktor langfristig zu erhalten. Weiteres Wachstum soll den Wettbewerbsvorteil des Unternehmens stärken und langfristig ausbauen. Darum haben wir in den letzten Wochen nicht nur die eigenen Teakplantagen besucht, sondern auch Referenz-Fincas und ebenfalls mehr als 1.000 ha potentieller Neuerwerbsflächen.



DI Stephan Dertnig, MBA

Um dieses beabsichtigte Wachstum zu ermöglichen, gilt es die Finanzierung des Unternehmens auf eine solide Basis zu stellen, die langfristiges wirksames Agieren ermöglicht. Die Sicherung der Unternehmensliquidität, die seit jeher eine wesentliche Aufgabe der Unternehmensführung darstellt, ist hier nur ein Aspekt. Wenn es um die Finanzierung von großflächigem Wachstum geht, sind hier weltweit Gespräche zu führen, um die besten Wege der zukünftigen Finanzierung auszuloten. Erste Dialoge mit Investoren und potentiellen Joint Venture Partnern haben hierzu in den letzten Wochen bereits stattgefunden. Das THI-Geschäftsmodell und unser forstwirtschaftliches Know-how sind dabei auf großes Interesse bei möglichen Partnern gestoßen.

Generell ist international ein deutlicher Trend hin zu mehr nachhaltigen Investments festzustellen. Diese Entwicklung soll die THI AG auch als Chance für sich nutzen. Es gilt nun mit Nachdruck daran zu arbeiten, um unser ambitioniertes Wachstumsziel zeitnahe umsetzen zu können.

Die langfristigen Marktrahmenbedingungen für Holzinvestments und verantwortungsvolle Plantagenbewirtschaftung sind auch weiterhin positiv einzuschätzen. Der weltweite Holzbedarf, speziell in Asien, soll in den kommenden Jahren und Jahrzehnten deutlich steigen. Fachleute von internationalen Organisationen, etwa ITTO oder FAO, erwarten auch eine deutliche Rohstoffverknappung bei Holz.

Viel Engagement wird weltweit nötig sein, um durch Plantagenbewirtschaftung diese Lücke schließen zu können. Wohl gemerkt, durch professionelle Plantagenbewirtschaftung, die Holz – Teakholz – in bester Qualität sicherstellen kann. Ein Ansatz, den das Team der THI AG seit über 14 Jahren praktiziert und der uns künftig sehr gute Marktchancen bieten wird.

Ich freue mich auf diese herausfordernden und zugleich spannenden Aufgaben, die dem gesamten THI-Team und mir im bereits laufenden Geschäftsjahr 2012/2013 bevorstehen.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich lade Sie ein, diesen 132 Seiten umfassenden Bericht zum THI-Geschäftsjahr 2011/2012 zu lesen. Das THI-Team und ich danken Ihnen für Ihr bisheriges Vertrauen, unterstützen Sie uns bei unserem „nachhalTEAKen Wachstum“.

Linz, am 29. Jänner 2013



DI Stephan Dertnig, MBA  
Vorstand





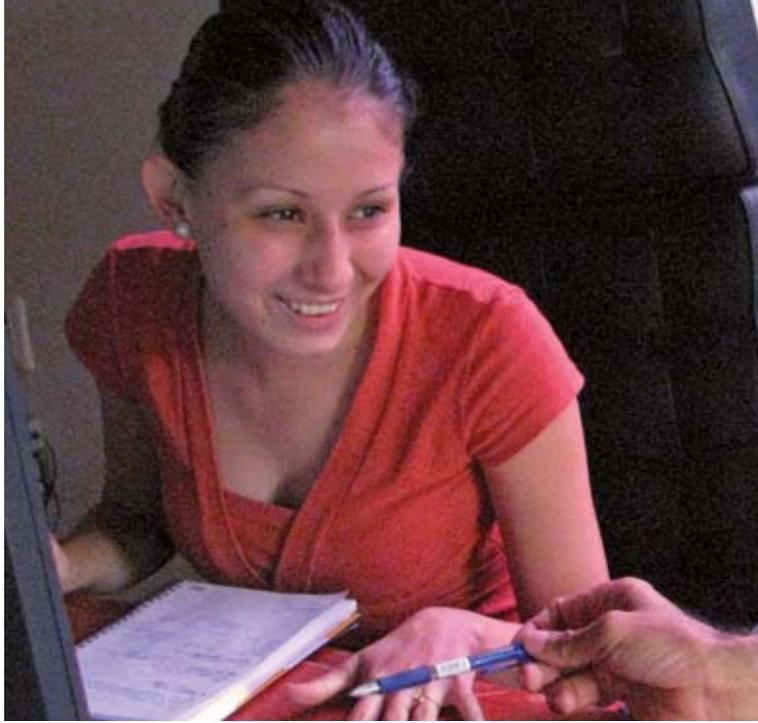








**Jorge Chavez**  
Plantagen-Arbeiter







## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Teak Holz International AG (THI AG, die Gesellschaft) mit Sitz in Linz, Österreich, und deren Tochterunternehmen (THI-Konzern) sind ein auf nachhaltige Bewirtschaftung von Teakholzplantagen spezialisiertes, an der Wiener Börse notiertes Unternehmen. Der THI-Konzern bietet sein Forstwirtschafts-Know-how als Serviceleistung externen Geschäftspartnern an und betreibt auch internationalen Teakrundholzhandel.

Die Teak Holz International AG hat am 28. März 2007 die Erstaussage eigener Aktien (Initial Public Offering) an der Wiener Börse durchgeführt. Die Aktien werden seit 29. März 2007 im Segment Standard Market Continuous an der Wiener Börse gehandelt, ISIN: AToTEAKHOLZ8, WKN: AoMMG7, Aktienkürzel: TEAK. Die TEAK-Aktie wird auch in Deutschland gehandelt. Die „grüne“ TEAK-Aktie erfüllt seit Juni 2009 die strengen ökologischen und sozialen Kriterien des VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex, die Mitgliedschaft wurde bis 2013 bestätigt.

Die verantwortungsvoll geführten Teakwälder an der costa-ricanischen Pazifikküste haben aktuell eine Fläche von ca. 1.934 Hektar, worauf ca. 1,6 Millionen individuell gepflegte Teakbäume wachsen. Eine schrittweise Vergrößerung der Plantagengesamtfläche wird angestrebt. Seit November 2008 sind vier Plantagen im Umfang von insgesamt 850 ha nach international anerkannten ökologischen und sozialen Kriterien zertifiziert.

Die Investition in das THI-Geschäftsmodell ist ein nachhaltiges und wachsendes Investment mit langfristiger Ausrichtung. Aktuelle Informationen und historische Berichte der THI AG sind auf der Internetseite abrufbar: [www.teak-ag.com](http://www.teak-ag.com).

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den THI-Konzern sind zum Stichtag 30. September 2012, neben der Teak Holz International AG, elf Tochtergesellschaften (davon eine mit Sitz in Österreich, acht mit Sitz in Costa Rica und zwei mit Sitz in Panama) einbezogen. Alle Tochtergesellschaften wurden vollkonsolidiert.

**Per 30. September 2012 stellt sich der Konsolidierungskreis wie folgt dar:**

	FIRMENNAME	LAND	SITZ	ANTEIL 2011/2012
1	Plantacion Austriaca Teca, S.A.	Costa Rica	San Jose Province, County 04 Puriscal	100%
2	Finca De Los Austriacos, S.A.	Costa Rica	San Jose Province, County 04 Puriscal	83,70%
3	Finca Los Austriacos Numero Dos, S.A	Costa Rica	San Jose Province, County 04 Puriscal	100%
4	Finca De Los Austriacos Teca Tres, S.A.	Costa Rica	Province of Puntarenas, County 09, Parrita	100%
5	Finca De La Teca, S.A.	Costa Rica	Province of Puntarenas, County 01, Parrita	100%
6	Segunda Plantacion Austriaca Teca, S.A.	Costa Rica	San Jose Province	100%
7	Servicios Austriacos Uno, S.A.	Costa Rica	Alajuela-Alajuela, La Garita	100%
8	Teak Holz Handels- und Verarbeitings GmbH	Österreich	Linz	100%
9	The Teak Trade Company Corp.*	Panama	Panama-Stadt	100%
10	Teak Trade International (Panama) Inc.*	Panama	Panama-Stadt	100%
11	THI America, S.A.**	Costa Rica	Alajuela-Palmares, La Garita	100%

\* Diese Unternehmen wurden zur Abwicklung von künftigen Projekten gegründet, es wurden noch keine Projekte realisiert. Demzufolge waren die Unternehmen nicht operativ tätig und es sind keine Umsätze entstanden.

\*\* Die Tochtergesellschaft THI America, S.A. wurde im Geschäftsjahr 2010/2011 neu gegründet. Weiters gab es keine Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr.

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 (Vorjahr zum Vergleich)

in Euro	ANHANG *	2011/2012	2010/2011
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>			
Umsatzerlöse	15	214.369	1.199.616
Gewinne/Verluste, die aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Verkaufskosten von biologischen Vermögenswerten resultieren	4	11.366.397	7.309.087
Materialaufwand, Wareneinsatz, sonstige bezogene Leistungen und Wertberichtigungen auf Holzvorräte	16	-676.898	-2.658.850
Personalaufwand	17	-1.135.205	-1.392.391
Abschreibungen		-114.472	-102.856
Sonstige betriebliche Erträge	18	77.656	228.287
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	-1.354.105	-2.205.558
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>8.377.742</b>	<b>2.377.335</b>
Finanzerträge	20	27.514	396.242
Finanzaufwendungen	20	-2.305.594	-1.354.562
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-2.278.080</b>	<b>-958.320</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>6.099.662</b>	<b>1.419.015</b>
Ertragsteuern	21	-2.167.714	-817.442
<b>Gesamtergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>3.931.948</b>	<b>601.572</b>
<b>Aufgegebene Geschäftsbereiche</b>			
<b>Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	23	<b>0</b>	<b>-188.454</b>
<b>Konzernjahresergebnis = Konzerngesamtergebnis</b>		<b>3.931.948</b>	<b>413.119</b>
<b>davon entfallen auf:</b>			
Anteilseigner der Muttergesellschaft		3.931.948	413.119
Minderheitsgesellschafter		0	0
<b>Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Ergebnis je Aktie (EUR) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>			
- unverwässertes Ergebnis je Aktie	23	0,00	-0,03
- verwässertes Ergebnis je Aktie	23	0,00	-0,03
<b>Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>			
- unverwässertes Ergebnis je Aktie	22	0,63	0,10
- verwässertes Ergebnis je Aktie	22	0,57	0,10

\* ANHANG: siehe Hinweise unter Erläuterungen zum Konzernabschluss

## KONZERN-BILANZ

zum 30. September 2012 (Vorjahr zum Vergleich)

in Euro	ANHANG	30.09.2012	30.09.2011
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	2	65.378	25.347
Sachanlagen	3	10.751.938	10.883.939
Biologische Vermögenswerte	4	135.363.023	123.996.626
Finanzielle Vermögenswerte (Termingelder)	6	1.157.596	1.000.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige langfristige Vermögenswerte		219	197
Aktive latente Steuern	11	6.657.420	6.812.417
<b>Langfristiges Vermögen</b>		<b>153.995.574</b>	<b>142.718.526</b>
Vorräte	5	75.493	212.881
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	10.343	90.110
Sonstige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte		279.634	192.100
Zahlungsmittel und -äquivalente	8	41.895	181.540
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		<b>407.365</b>	<b>676.631</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>154.402.939</b>	<b>143.395.157</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital	9	31.205.160	31.205.160
Kapitalrücklagen		42.230.339	46.943.309
Gewinnrücklagen		39.543.100	30.819.227
<b>Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital</b>		<b>112.978.599</b>	<b>108.967.696</b>
Minderheitsanteile		324	324
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>112.978.923</b>	<b>108.968.020</b>
<b>Schulden</b>			
Langfristige Finanzschulden	10	25.947.388	20.969.495
Sonstige langfristige Schulden		0	4.363
Passive latente Steuern	11	12.597.999	10.590.533
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>38.545.387</b>	<b>31.564.391</b>
Kurzfristige Finanzschulden	10	1.752.787	1.695.674
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	196.887	336.653
Leistungen an Arbeitnehmer	14	32.040	134.746
Sonstige kurzfristige Schulden und abgegrenzte Verbindlichkeiten	13	896.915	695.672
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>2.878.629</b>	<b>2.862.745</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>41.424.016</b>	<b>34.427.136</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>154.402.939</b>	<b>143.395.157</b>

## KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 (Vorjahr zum Vergleich)

in Euro	ANHANG	2011/2012	2010/2011
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>			
Konzernjahresergebnis		3.931.948	601.572
Anpassungen für:			
Abschreibungen Anlagevermögen		114.472	102.856
Abschreibungen Umlaufvermögen		270.213	881.425
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		57.672	41.244
Wertänderung biologischer Aktiva	4	-11.366.397	-7.309.087
Veränderung der Leistungen an Arbeitnehmer		0	68.837
Zinsaufwendungen/-erträge	20	2.278.080	958.320
Sonstige nichtzahlungswirksame Erträge/Aufwendungen		-5.303	11.415
Ertragsteuern	21	2.167.714	817.442
		-2.551.601	-3.825.974
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerte		-54.009	63.809
Veränderung der Vorräte		137.388	-102.241
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Schulden und abgegrenzten Verbindlichkeiten		-25.584	-212.909
<b>Veränderungen im Working Capital</b>		<b>57.795</b>	<b>-251.341</b>
Bezahlte Zinsen		-930.864	-791.790
Erhaltene Zinsen		7.456	24.442
Bezahlte Ertragsteuern		-5.250	-4.657
<b>Netto-Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>-3.422.464</b>	<b>-4.849.320</b>
<b>Netto-Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>		<b>0</b>	<b>-226.163</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-87.406	-176.586
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		6.020	11.250
Investitionen in Finanzinstrumente (veranlagte Termingelder)		-156.480	-1.000.000
<b>Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>-237.866</b>	<b>-1.165.336</b>
<b>Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>		<b>0</b>	<b>480.259</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden		-537.098	-3.086.802
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		3.067.783	1.021.300
Einzahlungen aus Wandelschuldverschreibung abzgl. Geldbeschaffungskosten		990.000	0
<b>Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>3.520.685</b>	<b>-2.065.502</b>
<b>Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>		<b>0</b>	<b>-957.199</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und -äquivalente</b>		<b>-139.645</b>	<b>-8.783.261</b>
Zahlungsmittel und -äquivalente zum 1. Oktober		181.540	8.964.801
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente zum 30. September</b>	8	<b>41.895</b>	<b>181.540</b>

**KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 (Vorjahr zum Vergleich)

ANTEIL DER AKTIONÄRE DER TEAK HOLZ INTERNATIONAL AG						
in Euro	ANHANG	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Einbehaltene Gewinne und Gewinnrücklagen	Minderheits- anteile	Gesamtes Eigenkapital
<b>Stand zum 1. Oktober 2010</b>	<b>9</b>	31.205.160	52.985.836	24.363.581	324	108.554.901
Konzerngesamtergebnis		0	0	413.119	0	413.119
<b>Zwischensumme</b>		<b>31.205.160</b>	<b>52.985.836</b>	<b>24.776.700</b>	<b>324</b>	<b>108.968.020</b>
Umgliederungen		0	-6.042.527	6.042.527	0	0
<b>Stand zum 30. September 2011</b>	<b>9</b>	<b>31.205.160</b>	<b>46.943.309</b>	<b>30.819.227</b>	<b>324</b>	<b>108.968.020</b>
<b>Stand zum 1. Oktober 2011</b>	<b>9</b>	31.205.160	46.943.309	30.819.227	324	108.968.020
Konzerngesamtergebnis		0	0	3.931.948	0	3.931.948
<b>Zwischensumme</b>		<b>31.205.160</b>	<b>46.943.309</b>	<b>34.751.175</b>	<b>324</b>	<b>112.899.968</b>
Ausgabe Wandelschuldverschreibung		0	71.191	0	0	71.191
Änderung auf Grund von Optionsprogrammen		0	7.764	0	0	7.764
Umgliederungen		0	-4.791.925	4.791.925	0	0
<b>Stand zum 30. September 2012</b>	<b>9</b>	<b>31.205.160</b>	<b>42.230.339</b>	<b>39.543.100</b>	<b>324</b>	<b>112.978.923</b>



## KONZERN-LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011/2012

### I. BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

#### 1.1. Wesentliche Ereignisse im Kurzüberblick

##### 1. Quartal von Oktober bis Dezember 2011

- Die THI AG hat im Oktober den Abschluss des ersten Auftrags zur Entwicklung und Bewirtschaftung von Teakholz-Plantagen für externe Partner bekannt gegeben. Der Dienstleistungsumfang beinhaltet alle forstwirtschaftlichen Aufgaben von der Bepflanzung, Baumpflege bis hin zur Ernte.
- Neuausrichtung des Teakrundholzhandels. Da fremdes Teakholz gemäß den eigenen Premium-Qualitätsanforderungen in Costa Rica nicht in entsprechenden Mengen verfügbar ist, wird der Holzhandel bis auf Weiteres ausgesetzt.
- Veränderung und Verkleinerung des Vorstands ab Ende Oktober 2011.

##### 2. Quartal von Jänner bis März 2012

- In der 5. ordentlichen Hauptversammlung der THI AG wurden von den Aktionären fünf der sieben Beschlüsse einstimmig, die beiden anderen mit knapp 100 % angenommen. Die Aufsichtsratsmandate von Herrn Hüttner und Graf Pilati wurden einstimmig verlängert.
- In Kooperation mit der Wiener Börse und Medien präsentierte der Vorstand das THI-Geschäftsmodell in Österreich vor interessierten Investoren, Wertpapierhändlern, Analysten und Journalisten.

##### 3. Quartal von April bis Juni 2012

- Die deutsche Nachhaltigkeits-Ratingagentur „oekom research AG“ hat die THI AG unter anderen als „Vorreiter“ und „die besten ihrer Vergleichsgruppe“ bzgl. Nachhaltigkeit beurteilt.
- Mitte Juni wurde die THI AG informiert, dass die TEAK-Aktie auch im Zeitraum bis Juni 2013 weiterhin in der aktualisierten Index-Zusammensetzung des VÖNIX-Nachhaltigkeits-Index enthalten ist.
- In der idealen Vegetationszeit Costas Ricas wurde das Plantagendienstleistungsprojekt operativ mit der Neubepflanzung fortgesetzt. Parallel dazu wurden auf Bestandsflächen, auf denen sich bereits Teak-Bäume in unterschiedlichen Altersstadien befinden, Pflegearbeiten umgesetzt.

##### 4. Quartal von Juli bis September 2012

- Das Unternehmen präsentiert sich auf weiteren Roadshows, z.B. im Rahmen der Small-Cap-Conference in Frankfurt/Main.
- Gespräche mit Investoren führen zur Begebung einer zusätzlichen Tranche der Wandelschuldverschreibung.

#### Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2012

- Stärkung der Liquidität: Weitere Investorengespräche wurden erfolgreich finalisiert und resultierten in der Begebung weiterer Tranchen der Wandelschuldverschreibung in Höhe von über 2,3 Millionen Euro.
- Änderung im Vorstand: Der Aufsichtsrat hat Herrn DI Stephan Dertnig, MBA mit Wirkung 1. Jänner 2013 zum alleinvertretungsbefugten Vorstandsmitglied bestellt.

## 1.2. Einleitung

Nachhaltiges, verantwortungsvolles Handeln in der Wirtschaft rückt vermehrt in den Fokus der medialen Weltöffentlichkeit. Verstärkt messen Aktien-Analysten und Investoren die Unternehmen auch nach deren ökologischem und sozialem Engagement. Anleger machen ihre Kauf- und Investitions-Entscheidungen mehr und mehr davon abhängig, in welchem Geschäftsbereich ein Unternehmen tätig ist. So sind z.B. Rüstung, Atomkraft, Fossile Energie, Tabak, Glücksspiel, Kinderarbeit etc. die häufigsten Ausschlusskriterien bei Anlegern, die ihr Geld nachhaltige veranlagen wollen. Dieser Trend hin zur verstärkten Berücksichtigung der „ESG“(Umwelt, Soziales und Governance)-Kriterien ist in Europa bereits seit Jahren deutlich wahrzunehmen, jährlich steigt das Volumen nachhaltiger Kapitalanlagen.

Dies zeigt auch der „Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2012“ des FNG (Forum Nachhaltiger Geldanlagen), wonach in Österreich allein 2011 ein Plus von 62 % gegenüber dem Jahr zuvor erzielt wurde. Am österreichischen nachhaltigen Anlagemarkt sind laut Bericht rund 4,8 Milliarden Euro investiert. Bei Berücksichtigung anderer Kriterien könnte dem nachhaltigen Anlagevolumen noch ca. 4 Milliarden Euro zugerechnet werden und sich auf 8,8 Milliarden Euro belaufen. Das Entwicklungspotenzial sei auch weiterhin enorm, kommentieren Experten. Weitere starke Wachstumsimpulse werden in den kommenden Jahren vor allem von Seiten der institutionellen Investoren (Pensions- und Vorsorgekassen) erwartet, auf die jetzt bereits der Hauptanteil dieser Investments entfällt. Doch auch für finanzstarke private Anleger werden nachhaltige Kriterien bei der Investitionsentscheidung immer wichtiger.

Eurosif, (European Sustainable Investment Forum), der europäische Dachverband für nachhaltige Geldanlagen, veröffentlicht regelmäßig Studien zur Entwicklung der sogenannten „Sustainable and Responsible Investments“ (SRI). In einer Studie zu High Net Worth Individuals (HNWIs, das sind Personen mit über einer Million US-Dollar liquidem Geldvermögen) zeigte sich, dass das nachhaltige Investment von europäischen HNWIs in den vergangenen zwei Jahren um 60 Prozent gestiegen ist. SRI liegen jetzt bei 1,15 Billionen Euro im Vergleich zu 729 Milliarden Euro 2009. Nach Einschätzung von Eurosif soll dieser Trend, trotz des unsicheren Marktumfeldes, anhalten und nachhaltige Investments von HNWIs stark oder sehr stark anwachsen.

Auch in den USA ist das Volumen nachhaltiger Kapitalanlagen mit Stand Ende 2011 auf 3,74 Billionen US-Dollar angewachsen und erreichte somit bereits einen Marktanteil von über elf Prozent des in den USA verwalteten Vermögens. Im Vergleich zu 2009 entspricht dies einem Wachstum von 22 Prozent, wie das US Social Investment Forum (US SIF) berichtet. Zudem gibt es laut US SIF zahlreiche Investoren, die gerade erst damit beginnen, ihre internen Ressourcen für die Analyse von ESG-Kriterien auszubauen. Mit einem weiteren Wachstum nachhaltiger Kapitalanlagen sei somit zu rechnen.

Holz ist eine Assetklasse, die langfristig als attraktive Portfolio-Diversifizierung eingestuft werden kann. In Holz zu investieren hat Zukunft. Die auf Dauer ausgerichtete Veranlagung in den nachwachsenden Rohstoff Holz kann als positiv beurteilt werden. Aufgrund des raschen Bevölkerungszuwachses, speziell in Asien, wird auch mit einem weltweit steigenden Holzbedarf gerechnet. Zukunftsforscher prognostizieren eine erhebliche Nachfragesteigerung nach Rohholz und Holzprodukten bis zum Jahr 2030. Dies trifft auf einheimische Holzarten ebenso zu wie auf Edelhölzer, z.B. Teak. Die hervorragenden Eigenschaften des vielfältig verwendbaren Teakholzes werden besonders in Asien geschätzt. Aufgrund der zunehmenden Wirtschaftskraft Chinas und Indiens gehen Holzexperten sogar von einer noch weiter zunehmenden Nachfrage aus. Alleine in China könnten bis 2015 ca. 180 Millionen m<sup>3</sup> Holz verschiedener Art fehlen.

Bezüglich Teak wurde von der FAO (Food and Agriculture Organisation of the United Nations) im März 2012 die Studie „Teak Resources and Market Assessment 2010“ veröffentlicht. In dieser weltweiten Erhebung wurde festgestellt, dass

die Teakwaldbestände in den asiatischen Ursprungsländern stark rückläufig sind. Für 2010 wurde eine Gesamtfläche von 29 Millionen Hektar Teak-Urwälder in den Ländern Indien, Laos, Thailand und Myanmar ermittelt, davon knapp die Hälfte alleine in Myanmar. Indien, Laos und Thailand haben entweder Ernteverbote erlassen oder den Export verboten.

Positiv wurde im Bericht festgestellt, dass die Flächen von Teakholzplantagen weltweit steigen. Zur Erstellung des Berichts haben 38 Länder ihre Teakplantageflächen bekanntgegeben und insgesamt 4,346 Millionen ha gemeldet. Davon wachsen 83 % in Asien, 11 % in Afrika, 6 % in den Tropenregionen Amerikas und Ozeaniens. Von weiteren 22 Ländern weiß man, dass dort Teakplantagen betrieben werden, jedoch wurden keine Daten für die Studie zur Verfügung gestellt. Darum nimmt man an, dass die weltweite Teakholzplantagefläche in den etwa 60 Ländern deutlich höher sein müsste. Die Länder mit den größten Teakplantageflächen sind: Indien (1,667 Millionen ha), Indonesien (1,269 Millionen ha), Myanmar (0,39 Millionen ha), Ghana (0,214 Millionen ha), Nigeria, Thailand, Bangladesch, Brasilien, Panama und Ecuador. Von Costa Rica wurde eine Fläche von 0,0315 Millionen ha (= 31.500 ha) gemeldet.

Die weltweiten Teakholzplantagen sind überwiegend jung. Unabhängig vom betrachteten Land zeigt sich eine ähnliche Altersstruktur, wonach ca. 77 % jünger als 20 Jahre sind und 18 % der Altersklasse von 21 bis 40 Jahren zugeordnet wurden. Lediglich 5 % sind älter als 40 Jahre. Die Dominanz der jüngsten Altersklasse ist der eindeutige Hinweis auf die intensivierten Bemühungen zur Neubepflanzung und zum Betrieb von Plantagen in den letzten 20 Jahren.

Dennoch relativieren sich die Aufforstungsanstrengungen, wenn man die weltweiten Abholzungen insgesamt betrachtet. In den letzten 50 Jahren wurde etwa die Hälfte der tropischen Wälder abgeholzt, dies betrifft viele verschiedene Holzarten. Von ursprünglich 1,6 Milliarden Hektar existieren heute noch knapp 1 Milliarde ha. Jährlich verschwinden weltweit Regenwälder in einer Größenordnung, die zweimal der Fläche Österreichs entspricht. Die Kapazitäten von Holz aus verantwortungsvoll geführter Forst- und Plantagenwirtschaft werden weltweit wesentlich gesteigert werden müssen, um einerseits die Urwaldbestände zu schützen und andererseits den Holzbedarf abdecken zu können.

Auch vor dem Hintergrund der globalen Klima-Problematik ist ein steigendes kritisches Umweltbewusstsein im Konsumentenverhalten hinsichtlich Ablehnung von Urwaldrodungen festzustellen. Es gehört bereits bei vielen Käufern zum „guten Ton“, ausschließlich Holz aus nachhaltig geführten Plantagen zu verwenden. Mit der zunehmenden individuellen Käufersensibilität geht auch eine gesellschaftliche Bewusstseinsentwicklung einher, die sich letztlich auch in gesetzlichen Regelungen manifestiert. Studien zeigen, dass sich die Mehrheit von EU-Bürgern für eine einheitliche EU-Gesetzgebung ausspricht, die gewährleistet, dass Holz und Holzprodukte in der EU legalen Ursprungs sein sollen. So ist zum Beispiel im Jahr 2010 die EU-Regelung „FLEGT“ (Forest Law Enforcement, Governance and Trade) in Kraft getreten. Diese Regelung kann als Meilenstein Richtung Verbot von illegalem Holz interpretiert werden. Dadurch werden Bedeutung und Marktchancen von Holz aus nachhaltigen Plantagen - auch von Teakholz - künftig noch weiter wachsen.

### 1.3. Der Geschäftsverlauf in den einzelnen Business-Units

Der THI-Konzern ist in eine Business-Unit-Struktur gegliedert. Die drei Verantwortungsbereiche sind: BU „Teak Service“, BU „Teak Plantations“ und BU „Teak Sales“. Die Zahlen und Erläuterungen im Jahresfinanzbericht beziehen sich auf diese „fortgeführten Geschäftsbereiche“. Die vormalige vierte Business-Unit „Teak Production“ wurde mit Wirkung 31. Dezember 2010, somit mit Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2010/2011, aus dem Konzern ausgegliedert. Etwaige diesbezügliche Erwähnungen und Zahlen sind im Jahresfinanzbericht mit „aufgegebener Geschäftsbereich“ bezeichnet. Die dreiteilige Segmentierung entspricht forthin der internen Budgetierungs- und Steuerungsstruktur, das Berichtswesen

und andere organisatorische Abläufe orientieren sich daran. Die einzelnen Business-Units können wie folgt kurz beschrieben werden:

**BU „Teak Service“:** Die als Konzern-Dach agierende Geschäftseinheit erbringt alle konzernübergreifenden Managementaufgaben und Dienstleistungen für alle anderen Business-Units. In diesem Geschäftssegment werden keine Umsätze aus dem operativen Geschäft erzielt.

**BU „Teak Plantations“:** In dieser Geschäftseinheit werden alle Plantagen-spezifischen Aufgaben für die sechs Plantagen-Besitzgesellschaften abgewickelt. Hier werden die biologischen Vermögenswerte (das sind die aufgeforsteten Teak-Pflanzen und -Bäume in den Plantagen) und deren Wertänderungen zugeordnet. Weiters werden in diesem Segment jene Umsätze einbezogen, die durch Serviceleistungen aus Plantagenbewirtschaftung an externe Partner erwirtschaftet werden.

**BU „Teak Sales“:** Diese Geschäftseinheit ist für den Teakrundholzhandel verantwortlich. Diesem Segment werden jene Umsätze zugeordnet, die durch den weltweiten Handel mit Teakrundholz erzielt werden. Zielmarkt ist Südost-Asien, primär Indien, das als der größte Verbrauchermarkt für Teakholz gilt.

#### 1.4. Geschäftsverlauf in der Business-Unit „Teak Service“

**Hauptversammlung:** Am 23. Februar 2012 fand in Linz die 5. ordentliche Hauptversammlung der THI AG statt. Der Einladung in den Gemeinderatssaal im Alten Rathaus der Stadt Linz waren wieder ca. 120 Personen gefolgt. Fünf der sieben Beschlüsse wurden von den anwesenden Aktionären bzw. deren Vertretern einstimmig angenommen. Zwei Anträge wurden mit 99,98 Prozent befürwortet. Die Aufsichtsratsmandate von Herrn Mag. Alexander Hüttner und Gotthard Graf Pilati wurden im Rahmen der 5. ordentlichen Hauptversammlung verlängert. Beide Herren, die bereits seit Anfang 2007 kontinuierlich Mitglieder des THI AG-Aufsichtsrats sind, wurden von den Aktionären einstimmig wiedergewählt. Alle detaillierten Abstimmungsergebnisse wurden publiziert und online verfügbar gemacht.

**Die Entwicklung der TEAK-Aktie:** Am letzten Börsenhandelstag im Geschäftsjahr 2011/2012, 28. September 2012, schloss die TEAK-Aktie (ISIN: AToTEAKHOLZ8) mit einem Kurs von EUR 3,389. Gegenüber Beginn des Geschäftsjahres (EUR 4,85) sank der Kurs um ca. 30 %, bzw. absolut EUR 1,46. Die Marktkapitalisierung reduzierte sich im Berichtszeitraum um ca. 9,1 Millionen Euro von ca. 30,3 Millionen Euro auf ca. 21,2 Millionen Euro.

Die TEAK-Aktie startete am 3. Oktober 2011 (erster Handelstag nach Beginn des Geschäftsjahres) bei EUR 4,85. Zwei Tage später endete der Handelstag bei genau EUR 5, er sollte der höchste Schlusskurs im Berichtszeitraum bleiben. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres sank der Aktienkurs und schloss Ende Dezember 2011 bei EUR 3,607. Nach einer Erholung im Zeitraum von Ende März bis Mitte Mai 2012, entwickelte sich der Kurs fortan unter der EUR 3,50-Linie seitwärts, um am 20. September 2012 sein Jahrestief bei EUR 3,29 zu erreichen. Bis zum letzten Handelstag im Geschäftsjahr (28.09.2012) stieg die TEAK-Aktie noch geringfügig auf EUR 3,389.

Von Anfang Oktober 2011 bis Ende September 2012 wurden an der Wiener Börse 1.200.536 Stück (Einfachzählung) TEAK-Aktien mit einem Wert von EUR 4.468.878 gehandelt, Jahres-Durchschnittskurs: EUR 3,722 (VJ: EUR 5,521). Im Berichtszeitraum wurden an den 245 Handelstagen der Wiener Börse täglich durchschnittlich 4.900 Stück (Einfachzählung) gehandelt, was leicht unter dem Vorjahresniveau (ca. 5.100 Stück) war. Die Top-10-Handelsvolumen pro Tag waren im

Bereich von ca. 18.000 bis 94.000 Stück, jeweils Einfachzählung. Tagesspitzenwert war mit 94.336 Stück am 27. März 2012. Im Ranking der an der Wiener Börse gehandelten Wertpapiere befindet sich die TEAK-Aktie, gemessen am Gesamtvolumen, auch in diesem Berichtszeitraum wieder im Mittelfeld, was für ein Small Cap-Unternehmen beachtlich ist.

Zusätzlich zum Handel an der Wiener Börse wurden im Berichtszeitraum auch Geschäfte mit TEAK-Aktien im Wert von EUR 1,659 Millionen außerhalb der Wiener Börse, am sogenannten OTC-Markt („Over-the-Counter“), direkt abgeschlossen. Der Geld-Umsatz Wiener Börse und OTC beläuft sich somit in Summe auf EUR 6,128 Millionen. Die TEAK-Aktien werden auch an den Börsen in Frankfurt, München, Stuttgart und Berlin gehandelt.

Das Ergebnis je Aktie hat sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr verbessert: Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen: EUR 0,630 (Vorjahr: 0,100) bzw. verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen: EUR 0,570 (Vorjahr: EUR 0,100).

<b>Aktiendaten (ISIN: AT0TEAKHOLZ8)</b>		<b>2011/2012</b>	<b>2010/2011</b>
Höchster Schlusskurs	EUR	5,000	7,120
Tiefster Schlusskurs	EUR	3,290	3,400
Schlusskurs zu Beginn des Geschäftsjahres	EUR	4,850	3,899
Schlusskurs am Ende des Geschäftsjahres	EUR	3,389	5,000
Marktkapitalisierung am Ende des Geschäftsjahres	Mio EUR	21,151	31,205
Veränderung der Marktkapitalisierung	Mio EUR	-9,118	+6,871
Stück-Umsatz an der Wiener Börse (Einfachzählung)	Mio Stück	1,201	1,163
Geld-Umsatz an der Wiener Börse (Einfachzählung)	Mio EUR	4,469	6,418
Geld-Umsatz außerhalb der Börse („Over-the-Counter“)	Mio EUR	1,659	4,930
Geld-Umsatz Summe (Wiener Börse und OTC)	Mio EUR	6,128	11,349
Quelle: Wiener Börse AG			
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	0,630	0,100
Ergebnis je Aktie (verwässert)	EUR	0,570	0,100

In den Monaten März bis November 2012 haben Vorstand und Investor Relations in Österreich und Deutschland mehrere Roadshow-Termine in Kooperation mit der Wiener Börse AG und Medien wahrgenommen. Investoren, Wertpapierhändlern, Analysten und Journalisten wurde das „nachhalTEAKE“ Geschäftsmodell der THI AG nahegebracht. Dabei war immer wieder zu sehen, dass im Vergleich zu anderen Unternehmen bei den Veranstaltungen, die THI-Präsentation besonders aufmerksam verfolgt und das verantwortungsvolle Plantagenmanagement intensiv diskutiert wurde. Die Medien berichten regelmäßig über die THI AG. Die anerkannte deutsche Nachhaltigkeits-Ratingagentur „oekom research AG“ hat in einem österreichischen Wochenmagazin die THI AG unter anderen als „Vorreiter“ und „die besten ihrer Vergleichsgruppe“ bzgl. Nachhaltigkeit beurteilt.

Während des Mai 2012 wurde die jährliche externe Evaluierung bzgl. des Verbleibs im VÖNIX-Nachhaltigkeits-Index durchgeführt. Wieder wurden mehr als 60 österreichische börsennotierte Aktiengesellschaften anhand von ca. 100 einzelnen Umwelt- und Sozialkriterien umfassend beurteilt. Mitte Juni 2012 wurde die THI AG informiert, dass die TEAK-Aktie auch im Zeitraum bis Juni 2013 weiterhin in der aktualisierten Index-Zusammensetzung des VÖNIX-Index enthalten ist.

**Entwicklung der Mitarbeiteranzahl:** Im Geschäftsjahr 2011/2012 stellte sich die Anzahl der im Konzern beschäftigten Personen durchschnittlich wie folgt dar:

	2011/2012	2010/2011
Österreich	10	13
Costa Rica	57	73
<b>Summe THI-Gruppe</b>	<b>67</b>	<b>86</b>

Im THI-Konzern waren im Geschäftsjahr von 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 durchschnittlich 67 Personen beschäftigt (Vorjahr 86). Da sich die meisten Plantagen bereits im fortgeschrittenen Alter befinden, hat sich der Pflegeaufwand reduziert. Der Wachstumsverlauf hat somit auch direkten Einfluss auf die erforderliche Anzahl der Plantagenarbeiter. Der Personalstand in Costa Rica wurde daher gegenüber dem Vorjahr reduziert. Im Jahresdurchschnitt waren in Costa Rica 57 Personen (Vorjahr 73) beschäftigt. In der Konzernzentrale in Linz reduziert sich der Mitarbeiterstand – unter anderem durch die Veränderungen im Vorstand – von dreizehn auf zehn Personen. Zum Bilanzstichtag 30. September 2012 waren in der Zentrale neun Personen beschäftigt.

Der Frauenanteil im THI-Konzern: Im Jahresdurchschnitt betrug der Frauenanteil im gesamten THI-Konzern ca. 16 %. Am Firmensitz in Österreich waren durchschnittlich 50 % weibliche Mitarbeiter beschäftigt, Vorjahr 50 %. Zu Beginn des Geschäftsjahres im Oktober 2011 lag der Frauenanteil noch bei 40 % und erhöhte sich durch die Übernahme eines weiblichen Lehrlings auf über die Hälfte. Zum Bilanzstichtag Ende September 2012 waren fünf der neun in der Unternehmenszentrale beschäftigten Personen weiblich. Auch in Costa Rica liegt der Frauenanteil im Verwaltungsbereich etwa bei der Hälfte. Die Belegschaft der Plantagenarbeiter ist größtenteils männlich, der Frauenanteil beträgt – wie im Vorjahr – ca. 10 %.

**Sonstige Angaben:** Die THI AG Konzern-Zentrale ist Mitte März 2012 in ein neues Büro im „Blumau-Tower“ umgezogen. Die Firmenanschrift der THI AG lautet seither: A-4020 Linz, Blumauerstraße 46. Pünktlich veröffentlicht wurden alle vorgeschriebenen Dokumente zum vorangegangenen Geschäftsjahr 2010/2011 und die Zwischenmitteilungen für das Geschäftsjahr 2011/2012 im Rahmen der Regelpublizität. Konzern- und Einzelabschluss der THI AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 wurden erstellt und als Jahresfinanzbericht am 26. Jänner 2012 publiziert. Erfreulich in diesem Zusammenhang war im Herbst 2012 die Bekanntgabe der Ergebnisse der jährlich durchgeführten Analysen der Finanzberichterstattung österreichischer Aktiengesellschaften. Besonders positiv war dabei die Beurteilung der Online-Präsenz der THI-Investor-Relations-Aktivitäten. Die Homepage [www.teak-ag.com](http://www.teak-ag.com) rangierte auf dem  20. Platz und ließ 42 namhafte Unternehmen mit hoher personeller und budgetärer Ausstattung hinter sich. Im Gesamtranking der 62 untersuchten börsennotierten Unternehmen war die THI AG immerhin auf Platz 33 im Mittelfeld gereiht.

## 1.5. Geschäftsverlauf in der Business-Unit „Teak Plantations“

In dieser Geschäftseinheit werden alle Plantagen-spezifischen Aufgaben für die sechs Plantagen-Besitzgesellschaften abgewickelt. Hier werden die biologischen Vermögenswerte (das sind die aufgeforsteten Teak-Pflanzen und -Bäume in den Plantagen) und deren Wertänderungen zugeordnet. Weiters werden in diesem Segment jene Umsätze einbezogen, die durch Serviceleistungen aus Plantagenbewirtschaftung an externe Partner erwirtschaftet werden. Die biologischen Aktiven haben den wesentlichsten Einfluss auf das jeweilige Periodenergebnis. Darum wird der Entwicklung der Plantagen und den damit verbundenen forsttechnischen Aufgaben sehr hohe Priorität eingeräumt. Alle umzusetzenden Forstmaßnahmen – diese werden von der THI-Tochtergesellschaft Servicios Austriacos Uno, S.A. durchgeführt – dienen der Sicherung der Rohstoffres-

sourcen und verfolgen das Ziel, zum Zeitpunkt der Ernte die bestmögliche Holzqualität bei entsprechendem Holzvolumen zu erreichen. Die Bewertung der biologischen Aktiven wird nach den Bewertungsprinzipien gemäß IAS 41 „Landwirtschaft“ durchgeführt. Bezüglich der Bewertungsprämissen und der Wertermittlung wird auf die detaillierten Ausführungen unter Punkt 4 „Biologische Vermögenswerte in Costa Rica“ in den Erläuterungen zum Konzernabschluss verwiesen.

Zum Bilanzstichtag 30. September 2012 wurde der Zeitwert der biologischen Aktiven (die Teak-Bäume in den Plantagen) mit EUR 135.363.023 bewertet, VJ: EUR 123.996.626. Der beizulegenden Zeitwert der Teak-Bäume stieg im Geschäftsjahr 2011/2012 um ein Plus von EUR 11,366 Millionen, VJ: EUR 7,309 Mio.

Der bedeutende Wertanstieg war einerseits auf das sehr gute Baumwachstum zurückzuführen, das durch die Holzmesungen im Rahmen der Jahresinventur im September 2012 ermittelt wurde. Die Ergebnisse der Datenerhebung auf den permanenten Messflächen in den Fincas bestätigten wieder, dass sich die bisher umgesetzten Pflegemaßnahmen der über 1,63 Millionen individuell betreuten Teak-Bäume bestens bewährt haben. Professionelles Plantagenmanagement trägt zur natürlichen Wertsteigerung der biologischen Vermögenswerte bei. Auch die sehr guten Klimabedingungen, sowohl während der trockenen als auch in der feuchten Jahreshälfte, haben die ideale Entwicklung der Bäume auf den 1.934 Hektar großen Plantagen ermöglicht. Als weiterer bedeutender Einflussfaktor hat sich andererseits der günstige USD/EUR-Wechselkurs zum Bilanzstichtag ebenfalls positiv auf das Ergebnis ausgewirkt.

**Maßnahmen in den Plantagen während des Geschäftsjahres:** Im Berichtszeitraum wurden in den THI-Fincas weder Teak-Bäume geerntet, noch wesentliche Investitionen getätigt. Es waren auch keinerlei bemerkenswerte Schäden in den Plantagen zu verzeichnen, die durch Witterungseinflüsse oder Naturereignisse begründet gewesen wären. Die umgesetzten Maßnahmen konzentrierten sich auf die routinemäßige Baumpflege, z.B. selektive Astung, Grasschnitt, bedarfsabhängige Düngung und allgemeine Erhaltungsarbeiten bzgl. der Plantagen-Infrastruktur.

Da sich die meisten Plantagen bereits im fortgeschrittenen Alter befinden, auch die 2007/2008 gepflanzten Flächen der Segunda Plantacion (Finca Las Vegas und Finca Naranja) sind bereits ca. vier bis fünf Jahre alt, hat sich der Pflegeaufwand bereits reduziert. Der Wachstumsverlauf hat somit auch direkten Einfluss auf die erforderliche Anzahl der Plantagenarbeiter. Der Personalstand wurde gegenüber dem Vorjahr um ca. 16 Personen reduziert, im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 57 Personen in Costa Rica beschäftigt, VJ: 73.

**Teak-Plantagen in Costa Rica:** Die THI AG hat sich bei ihren Forstaktivitäten bewusst für das als wirtschaftlich und politisch sehr sicher geltende Costa Rica entschieden. Das ökologische Commitment des Landes ist überdurchschnittlich stark ausgeprägt, große Teile des paradiesisch anmutenden Landes sind Nationalparks oder Naturschutzgebiete. Etablierte Umweltprogramm, z.B. „REDD+“ (Reducing Emissions from Degradation and Deforestation), und staatliche Fördermittel für Wiederaufforstungen bieten ideale Rahmenbedingungen für ein ökologisches und zugleich ökonomisches Engagement in dem mittelamerikanischen Land. Und die in den letzten Jahrzehnten gesetzten Umweltschutzmaßnahmen zeigen bereits positive Ergebnisse. Costa Rica ist das einzige Land Mittelamerikas, wo in den letzten zehn Jahren die Waldfläche zugenommen hat, jährlich um ca. 0,9 Prozent. In einem gewissen Ausmaß hat auch die THI AG durch ihre Bepflanzungen dazu beigetragen. In den letzten 14 Jahren wurden auf knapp 2.000 Hektar (Vergleichsgröße: Fläche des Wörthersees oder 2.600 Fußballplätze) über 2 Millionen neue Bäume auf ehemaligen Weideflächen gepflanzt, so wurde zur Aufwertung des Bodens und zur Bindung von CO<sub>2</sub> aktiv beigetragen.

Dass die klimatischen Bedingungen für die Aufzucht von Teakholz in Costa Rica natürlich ebenfalls stimmen, gehört zu den Grundvoraussetzungen eines Plantagen-Bewirtschaftungsprojekts. Bei einem so auf Langfristigkeit ausgelegten Ge-

schäftsmodell, wie es Holzinvestments sind, muss bereits bei der Standortwahl richtig entschieden werden. Denn etwaigen Schäden als Folge von Stürmen, Unwettern, Erdbeben und anderen Naturereignissen ist so weit als möglich vorzubeugen. Die THI AG ging hierbei auf Nummer sicher und entschied sich aufgrund der Risikoabwägung und Klima-Evaluierung für die geschützte Pazifikküstenregion.

Die westliche Landesseite Costa Ricas ist durch die Ausläufer der über 3.000 Meter hohen Kordillere besonders vor etwaigen Stürmen aus der Karibik geschützt, sodass in den letzten Jahrzehnten keine wesentlichen Stürme registriert wurden. Die leicht hügelige Landschaft in etwa 100 bis 600 Meter Meereshöhe bietet die idealen Voraussetzungen für die Aufforstung von Teakholz in der Region Parrita. Ideal ist in der Region auch die durchschnittliche Jahresniederschlagsmenge von ungefähr 2.000 – 4.000 Millimeter. Der Großteil davon fällt in den Monaten Mai bis November. In der feuchten Saison regnet es jedoch nicht jeden Tag und auch nicht den ganzen Tag. Meistens beginnt es am frühen Nachmittag im Hochland zu regnen, am späten Nachmittag erreicht der Regen die Pazifikküste. In der trockenen Saison (Dezember bis März) hingegen fallen weniger als 100 Millimeter Niederschlag. Die Jahresdurchschnittstemperatur beträgt 24 °C, sowohl die jahreszeitlichen als auch die Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht sind mit ca. 2 °C relativ gering.

In Verbindung mit den immer wieder vorkommenden intensiven Regenfällen kann es auch zu Erosion kommen, doch Auswaschungen sind in den THI-Plantagen bislang nur in sehr geringem Ausmaß aufgetreten. Gründe für die vernachlässigbaren Schäden sind die grundsätzlich optimale Auswahl der Plantagenflächen und die permanent umgesetzten Vorbeugemaßnahmen. Die von den THI-Plantagen-Arbeitern regelmäßig durchgeführten Infrastruktur-Errichtungs- bzw. -Erhaltungsmaßnahmen, z.B. Regulierung von Wasserläufen, Errichten und Säubern von Wasserrinnen auf Wegen etc., vermeiden bzw. mindern die Folgen starker Wolkenbrüche. Die Befestigung von Wegen und Straßen, die Erhaltung von Brücken und die partielle Regulierung von Wasserläufen dienen außerdem dem Schutz der Landschaft. Solche Wartungstätigkeiten werden üblicherweise in der trockenen Periode im Zeitraum Dezember bis April vorbeugend umgesetzt.

Anfang September 2012 ereigneten sich auf der costa-ricanischen Halbinsel Nicoya wiederholt Erdbeben. Die zwei heftigsten Beben erreichten die Stärke 7,6 bzw. 5,6. Die Epizentren waren ca. 130 Kilometer Luftlinie von den THI-Plantagen entfernt, die sich in der Region Parrita befinden. Laut den Informationen unserer lokalen Mitarbeiter waren die Beben zwar zu verspüren, es bestand aber zu keiner Zeit Gefahr für unsere Plantagenarbeiter. Es wurden auch keinerlei Schäden in den Plantagen festgestellt. Erdbeben sind in Costa Rica üblich. Da in Mittelamerika tektonische Linien verlaufen und zahlreiche Vulkane aktiv sind, werden auch in Costa Rica regelmäßig Erdbeben unterschiedlicher Intensität registriert. In den im Südwesten des Landes gelegenen THI-Plantagen sind Beben meist nur leicht zu spüren und haben bislang keine Schäden verursacht.

**Ökonomie in Kombination mit Ökologie:** Die THI-Plantagen an der costa-ricanischen Pazifikküste werden jährlich extern überprüft. Wie in den Jahren zuvor, werden die ökologischen Standards erfüllt und zeigen das hohe Qualitäts- und Umwelt-Niveau unserer Teakwälder, die Kombination von ökonomischem Plantagenbetrieb und Berücksichtigung ökologischer Anforderungen ist sehr wohl möglich. Vier Teak-Plantagen der THI AG im Ausmaß von 850 Hektar sind seit November 2008 zertifiziert. Das Zertifikat hat die Nummer GFA-FM/COC-002406 und ist auf unser costa-ricanisches Tochterunternehmen Servicios Austriacos Uno, S.A. ausgestellt.

Das Vorkommen von vielartigen Pflanzen und Tieren mitten in den Teak-Plantagen beweist die ideale Koexistenz von wirtschaftlich ausgerichtetem Plantagenbetrieb und naturbelassener Umwelt. Die mit Teakholz wieder aufgeforsteten Areale werden von Natur belassenen Waldflächen, Bächen und Flussläufen durchzogen. Diese Biotope, den sogenannten „Quebradas“, bieten wichtige Lebensräume für Fauna und Flora. Doch nicht nur dort, sondern auch mitten in den Plan-

tagen werden seltene und zum Teil geschützte Säugetiere regelmäßig gesehen, z.B. Faultiere, Ameisenbären, Gürteltiere, Wickelbären, Affen, Opossum u.dgl. Groß ist auch die Vielfalt an Reptilien und Amphibien. Neben den zahlreichen bunten Froscharten am Boden, gesellt sich die ebenso vielartige Vogelwelt, wie Tukan, Ara und zahlreiche bunte Singvögel. In Erhebungen hat sich gezeigt, dass auch etliche Spezies nachgewiesen wurden, die üblicherweise nur noch in geschützten Naturparks existieren. Dies spricht für die sehr naturnahe und schonend Bewirtschaftung der THI-Plantagen.

**Aufgaben und Tätigkeiten in Teak-Plantagen:** Der operative Betrieb der einzelnen Plantagen-Besitzgesellschaften wird durch eine eigene Plantagen-Pflegegesellschaft, die Servicios Austriacos Uno, S.A. abgewickelt. Die Führungskräfte, Forsttechniker und Plantagenvorarbeiter gewährleisten durch ihre langjährige Erfahrung, dass modernes europäisches, forstwissenschaftliches Know-how und Managementwissen in Costa Rica nachhaltig angewandt wird. Alle auf den Plantagen gesetzten Maßnahmen werden von mehreren in Österreich ausgebildeten forstwirtschaftlichen Fachkräften organisiert und laufend nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen überwacht. Ein Stab ausgebildeter einheimischer Arbeiter ist ganzjährig fest angestellt.

Die Bewirtschaftung von verantwortungsvoll geführten Teakholz-Plantagen umfasst zahlreiche Aufgaben. Nach der Auswahl und dem Kauf von geeigneten Flächen sind über den Bewirtschaftungszeitraum hinweg folgende forstwirtschaftliche Aufgaben umzusetzen: Bodenanalysen und Düngung, Bodenschutz, Aufschließung, Errichtung und Erhaltung der Infrastruktur, Selektion hochwertiger Samen, Aufzucht von Pflanzen, Bepflanzung, laufende individuelle Erziehung und Pflege der Bäume, Astung, Grasschnitt, Terrassierung, Mulchung, Kalken und Düngung, Einzelbaumentnahmen zwecks Pflege, finale Ernte, Vorbereitung und Bepflanzung der nächsten Baumgeneration.

Die Niederschläge und die vorherige Bewirtschaftung der Areale als Weideland haben einen Boden hinterlassen, der hinsichtlich seiner mechanischen Eigenschaften und seiner Tiefe sehr gut geeignet ist. Um dem Teakbaum Bodenverhältnisse zu bieten, bei denen er optimal versorgt ist und sich schnell entfalten kann, werden die Böden detailliert analysiert, etwaige fehlenden Nährstoffe, Kalk oder Düngemittel bedarfsgerecht zugeführt. Mit Einsetzen der jährlichen Regenzeit ab April/Mai, können Setzlinge im Abstand von ca. drei mal drei Metern gepflanzt werden, die zuvor aus hochwertigen, zertifizierten Samen aufgezogen wurden. Auf einem Hektar werden etwa 1.100 Jungpflanzen gesetzt. Diese Bepflanzungsdichte gewährleistet erfahrungsgemäß eine optimale Plantagenentwicklung. Um den raschen Wuchs der Bäume bestmöglich zu fördern, wird der Bereich rund um die Pflanzstellen vom Unterwuchs befreit. So wird verhindert, dass andere Pflanzen dem Boden Nährstoffe entziehen bzw. die jungen Teak-Pflanzen beschatten. Das geschnittene Gras bleibt als Mulch zur natürlichen Düngung am Boden liegen und schützt so die Plantagenbasis. Die Entfernung des Grases rund um die Teak-Pflanzen, insbesondere in den ersten Jahren, verbessert das Baumwachstum. Für eine bessere Nährstoff- und Wasserversorgung förderlich ist auch die sogenannte „Terrassierung“. Dabei werden - speziell im steilen Gelände - rund um die Stämme flache Mulden ausgehoben und ebenfalls das Gras entfernt. Dies sind Beispiele für die alljährlichen Pflegeaktivitäten in den Fincas, um das Baumwachstum zu optimieren.

Die Teak-Pflanze hat ein rasches Wachstum und kann unter idealen Bedingungen bereits nach einem Jahr eine Höhe von bis zu zwei Metern erreichen. Mit dem Höhenwachstum und der Zunahme des Durchmessers wächst der Wert des Baumes stetig an. Wenn trotz individueller Pflege bei einzelnen Bäumen ein unterdurchschnittliches Wachstum oder ein Krummwuchs zu beobachten ist, werden einzelne Bäume entfernt. Diese Einzelbaumentnahmen, oder im größeren Umfang Sanitär-Durchforstung genannt, werden nach forstwissenschaftlichen Kriterien in der trockenen Periode zwischen Dezember und April vorgenommen. Die Baumreduktion zielt darauf ab, den in den Plantagen verbleibenden Bäumen die besten Wachstumsbedingungen für die Folgejahre zu schaffen. Etwa im Zeitraum vom fünfzehnten bis zwanzigsten Jahr kann mit selektiven Ernten bzw. der finalen Ernte der Teak-Plantage begonnen werden. Nach der Ernte beginnen die Vorbereitungen für die Neubepflanzung und die nächste Baumgeneration kann zu wachsen beginnen.

Durch das einzigartige forsttechnische Know-how sind unsere Fincas zu „Vorzeige-Plantagen“ herangewachsen. Teakplantagen mit einer so guten Baumqualität, wie die beiden ältesten selbstgepflanzten Fincas UNO und DOS, sind in Costa Rica nicht so leicht zu finden. Die THI-Fincas sind nahezu der „Benchmark“ für andere Plantagenbetreiber bzw. Investoren. Dies war auch ein Grund, warum man auf unser Plantagenmanagement-Fachwissen und die langjährige Erfahrung aufmerksam geworden ist. Daher bietet die THI AG ihr Know-how externen Partnern als Serviceleistung an, derartige Kooperationen sollen künftig weiter ausgebaut werden.

**Plantagen-Bewirtschaftung als externe Dienstleistung:** Das Unternehmen, das seit dem Jahr 1998 in Costa Rica Teakplantagen nach verantwortungsvollen Kriterien aufbaut, hat sich ein forsttechnisches Know-how erarbeitet, das auch als Serviceleistung externen Partnern angeboten wird. Solche Serviceerlöse können den Selbstfinanzierungsgrad der costa-ricanischen THI-Tochtergesellschaft Servicios Austriacos Uno, S.A. erhöhen. Die THI AG hat im Oktober 2011 den Abschluss des ersten Auftrags zur Entwicklung und Bewirtschaftung von Teakholz-Plantagen bekannt gegeben. Der Dienstleistungsumfang beinhaltet alle einschlägigen forstwirtschaftlichen Aufgaben von der Bepflanzung, Baumpflege bis hin zur Ernte. Diese Aufgaben werden unter besonderer Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Standards von in Österreich ausgebildeten Fachleuten organisiert und überwacht.

Unsere Dienstleistungs-Aktivitäten bzgl. Plantagen-Bewirtschaftung für externe Geschäftspartner entwickeln sich gut. Bereits in den Wintermonaten 2011, im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012, wurde die erste Projektphase erfolgreich abgeschlossen. Die Fincas wurden vom Projektpartner gekauft und im Sommer wurde mit den Neubepflanzungen begonnen. Eine Neubepflanzung, z.B. jene der „Finca Las Juntas“, läuft in folgender Form ab: Nach den ersten infrastrukturellen Vorarbeiten wurde mit der Errichtung des Gewächshauses begonnen, sodass in der regenreichen Vegetationszeit mit der Bepflanzung angefangen werden konnte. In einem einzigen Gewächshaus ist es möglich, bis zu 25.000 Teak-Pflanzen in einem Setzdurchgang heranzuziehen. Dabei werden sogenannte „Jiffy-Pots“ verwendet. Dies sind biologisch vollständig abbaubare Pflanzgefäße, in denen die Teak-Pflänzchen heranwachsen und zusammen in das Erdreich gepflanzt werden. In so einem Jiffy-Pot wird ein hochwertiger Teaksamen eingesteckt, der schon bald nach dem Gießen zu keimen beginnt. Bereits nach wenigen Tagen sind die ersten Pflanzenspitzen zu erkennen, die sich dann in zwei Blätter teilen und kräftig treiben. Die Pflanzen wachsen in der feucht-heißen Luft rasch heran und verbleiben ca. zwei Wochen im Inneren des Folienhauses. Nach dieser Zeit werden die Schalen mit den darin platzierten Jiffy-Pots ins Freie gebracht. Unter einem Dach werden die schon ungefähr 10 cm hoch gewachsenen Pflanzen eine Woche lang an das Klima im Freien gewöhnt. Nach dieser Akklimatisierungszeit haben die kleinen Teak-Bäumchen mehrere Blatt-Paare hervor gebracht und sind etwa 12 cm hoch geworden.

Nun kann auf den vorbereiteten Plantageflächen mit dem Setzen begonnen werden. In einem Abstand von ca. drei mal drei Metern werden die Pflanzen mit den Jiffy-Pots in die Erde gesetzt. Diese Dichte entspricht etwa 1.100 Bäumen je Hektar (1 ha = 10.000 m<sup>2</sup>). Die Gesamtfläche der ca. 100 Hektar großen „Finca Las Juntas“ wird in vier Teilflächen gegliedert. Während die nächsten ca. 25.000 Teak-Pflanzen im Gewächshaus heranwachsen, werden die mittlerweile fertigen Pflanzen im Freien gepflanzt. Mit professioneller Pflege werden innerhalb weniger Jahre stattliche Teak-Bäume gedeihen.

Zeitlich parallel zu den Neubepflanzungen wurden auf anderen Liegenschaften, sogenannten Bestandsflächen auf den sich bereits Teak-Bäume in unterschiedlichen Altersstadien befinden, Pflegearbeiten umgesetzt. Dazu zählen unsere speziell entwickelte Astschnitttechnik, Unterwuchsschnitt, Bodenanalysen und andere forsttechnische Maßnahmen.

Im Sommer 2012, also im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012, wurden die Plantagendienstleistungen begonnen und haben im vierten Quartal einen Umsatz in Höhe von EUR 121.860 generiert. Forthin werden aus den Dienstleistungsaktivitäten für externe Partner regelmäßige Erträge erzielt werden. Die THI AG will derartige Kooperationen weiter ausbauen.

## 1.6. Geschäftsverlauf in der Business-Unit „Teak Sales“

In dieser Geschäftseinheit werden jene Umsätze und Aktivitäten zugeordnet, die den weltweiten Handel mit Teakrundholz betreffen. Zielmarkt ist Südost-Asien, primär Indien, das als der größte Verbrauchermarkt für Teakholz gilt. Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde kein aktiver Handel mit Teakrundholz betrieben, da hochwertiges Holz nicht verfügbar war. Im Berichtszeitraum wurde daher nur ein geringer Umsatz in Höhe von ca. EUR 92.509 erzielt, (VJ: EUR 1.179.729). Im Vergleich dazu waren die Umsätze im Vorjahr noch auf gutem Niveau. Wie in früheren Quartalsberichten schon erklärt wurde, war Teakholz in entsprechender Qualität und Quantität bereits seit dem Geschäftsjahr 2010/2011 nicht mehr verfügbar. Durch den Angebotsrückgang, spezielle bei zertifiziertem Teakholz, wurden die Handelsaktivitäten im Herbst 2011 neu ausgerichtet. Der Handel mit fremdem Teakrundholz wurde bis auf Weiteres ausgesetzt.

Auch wenn während des Berichtszeitraumes kein Handel mit zugekauftem Teakrundholz betrieben wurde, verfolgt das Unternehmen weiterhin das Ziel, ehest wieder in den Holzhandel einzusteigen. So soll die zeitliche Angebotslücke bis zur ersten wesentlichen Ernte eigener Plantagen ausgeglichen werden. Bei einer positiven Änderung der Rahmenbedingungen und entsprechender Verfügbarkeit von Holz, gemäß den Premium-Qualitätsanforderungen der THI AG, können durch die bestehende interne Vertriebsstruktur Handelsgelegenheiten jederzeit wieder genützt werden. Anpassungen bezüglich der Hauptzielmärkte sind an sich nicht nötig.

Denn aus Asien wird weiterhin nach hochwertigem Teakholz gefragt. In Südost-Asien, wo das edle Teakholz seit langem bekannt ist und verwendet wird, besteht immer eine generelle Teakholz-Basisnachfrage. Die Nachfrage wird klar von Indien dominiert, wo das Holz nach der Bearbeitung meist im Land verbleibt. Als neuer Markt eröffnet sich verstärkt auch China, wo verarbeitende Betriebe ihre Produkte vorrangig für den Export produzieren. Aufgrund der hohen Kundenanforderungen, z.B. am europäischen Markt, stellen die asiatischen Verarbeitungsbetriebe hohe Qualitätsansprüche. Die Bäume müssen mächtige Durchmesser aufweisen, gerade gewachsen, astarm und mit geringem Splintanteil sein. Der Versand der Stämme erfolgt primär als unbearbeiteter Rundling, da die Kunden die Bäume je nach weiterer Verwendung im eigenen Sägewerk schneiden wollen. Die Teak-Bäume werden daher in Container verladen und verschifft.

Das Angebot an hochqualitativem Teakholz ist weiterhin eingeschränkt. Auch wenn in den letzten Jahrzehnten die Teakholzplantageflächen wesentlich vergrößert wurden, sind diese Bäume meist noch sehr jung. 77 % der weltweiten Teakholzplantagen sind der Altersklasse bis 20 Jahre zuzuordnen. Derzeit können viele Marktchancen nicht genützt werden. Diese können künftig erst wieder umgesetzt werden, wenn ein entsprechendes Holzangebot „herangewachsen“ ist. Die Kapazitäten von Holz aus verantwortungsvoll geführter Forst- und Plantagenwirtschaft werden weltweit wesentlich gesteigert werden müssen, um einerseits den Bedarf abdecken zu können und andererseits die Urwaldbestände zu schützen. Wer dies seinen Kunden nachweislich garantiert, zum Beispiel durch eine international anerkannte Zertifizierung, kann in diesem Marktsegment dann verstärkt präsent sein. Dadurch werden Bedeutung und Marktchancen von Holz aus nachhaltigen Plantagen - auch von Teakholz - künftig noch weiter wachsen. Die THI AG sieht hier eine erfolgversprechende Entwicklung am internationalen Holzmarkt und wird daran teilhaben.

## 1.7. Bericht über die Zweigniederlassungen

Zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages besitzt die THI AG keine Zweigniederlassungen.

## 1.8. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Schlüsselzahlen in TEUR	2011/2012	2010/2011	+/-%
<b>Teak Holz International AG, Konzernabschluss</b>			
Vollkonsolidierte Unternehmen	11	11	0
Inland	1	1	0
Ausland	10	10	0
Umsatzerlöse	214	1.244	-83
Wertveränderung der biologischen Aktiva	11.366	7.309	56
Konzernjahresergebnis	3.932	413	852
Personalaufwand	1.135	1.508	-25
Sachanlagen	10.752	10.884	-1
Biologische Vermögenswerte	135.363	123.997	9
Bilanzsumme	154.403	143.395	8
Eigenkapital	112.979	108.968	4
Zahlungsmittel und -äquivalente	42	182	-77
<b>Kennzahlen zur Ertragslage:</b>			
Betriebsergebnis (EBIT)	8.378	2.140	292
Eigenkapitalrentabilität*	5,40%	1,07%	404
<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage:</b>			
Nettoverschuldung*	27.658	22.484	23
Eigenkapitalquote*	73,17%	75,99%	-4
Nettoverschuldungsgrad*	24,48%	20,63%	19
<b>Cashflow-Kennzahlen:</b>			
Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-3.422	-5.075	33
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-238	-685	65
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	3.521	-3.023	216

\* Die Berechnung erfolgt gemäß KFS/BW 3 Empfehlung zur Ausgestaltung finanzieller Leistungsindikatoren im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht.

### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren: Nachhaltigkeit und CSR

Neben den finanzorientierten Zahlen und Daten eines Unternehmens gewinnen zunehmend auch weitere Aspekte an Bedeutung, die monetär noch nicht oder derzeit nur unzureichend bewertet werden können. Dazu zählen soziale und ökologische Standards, die von Shareholdern und Stakeholdern verstärkt von einem Unternehmen eingefordert werden. Diese Betrachtungsweisen werden seit geraumer Zeit in Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit unter den Begriffen „Corporate Social Responsibility“ und „Nachhaltigkeit“ thematisiert.

Der Begriff Nachhaltigkeit „stammt“ ursprünglich aus der Forstwirtschaft und wurde erstmals vor knapp 300 Jahren verwendet und bedeutet, dem Wald lediglich so viel Holz zu entnehmen, wie nachwächst. Das Geschäftsmodell der THI AG - das Investment in verantwortungsvoll geführte Teakplantagen - hat somit Tradition und ist modern und zukunftsträchtig zugleich. Die TEAK-Aktie der THI AG erfüllt jene Nachhaltigkeitskriterien, die bei Investoren stetig an Bedeutung gewinnen, diese wurden im Juni 2012 wieder durch ein externes Audit bestätigt.

Bereits das vierte Jahr in Folge (seit 2009) ist die TEAK-Aktie Teil der Zusammensetzung des VÖNIX-Nachhaltigkeits-Indexes. Die Aktie der THI AG erfüllt weiterhin die ca. 100 einzelnen Umwelt- und Sozialkriterien. Die Verlängerung ist eine weitere Bestätigung des auf Nachhaltigkeit ausgerichteten THI-Geschäftsmodelles. Der VÖNIX (VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex) ist ein Aktienindex, bestehend aus jenen österreichischen Unternehmen an der Wiener Börse, die hinsichtlich sozialer und ökologischer Leistung führend sind. Einmal jährlich im Mai werden die Nachhaltigkeits-Analysen extern aktualisiert, die über Aufnahme bzw. Verbleib im VÖNIX entscheiden. Von den rund 60 geprüften börsennotierten Unternehmen sind letztlich 21 in der Zusammensetzung des Indexjahres 2012/2013 bis Juni 2013 enthalten. Details zum 2005 gestarteten Index (ISIN: AT0000496906) und zur aktuellen Zusammensetzung finden Sie auf den Internetseiten der Wiener Börse AG: [www.indices.cc/indices/details/vox/composition/](http://www.indices.cc/indices/details/vox/composition/).



Auch die THI-Plantagen an der costa-ricanischen Pazifikküste werden jährlich extern überprüft. Wie in den Jahren zuvor, werden die sozialen und ökologischen Standards erfüllt und zeigen das hohe Qualitäts- und Umwelt-Niveau unserer Plantagen. Das Vorkommen von vielartigen Pflanzen und Tieren mitten in den Teak-Plantagen beweist die ideale Verbindung von wirtschaftlichem Plantagenbetrieb und naturbelassener Umwelt. Vier Teak-Plantagen der THI AG im Ausmaß von 850 Hektar sind seit November 2008 zertifiziert. Das Zertifikat hat die Nummer GFA-FM/COC-002406 und ist auf unser costa-ricanisches Tochterunternehmen Servicios Austriacos Uno, S.A. ausgestellt.

Nachhaltiges, verantwortungsvolles Handeln, d.h. die Berücksichtigung von ökologischen und gesellschaftlichen Zielen, gewinnt zunehmend an Bedeutung, sowohl für Unternehmen als auch für Investoren. Anleger machen ihre Kauf- und Investitions-Entscheidungen mehr und mehr davon abhängig, in welchem Geschäftsbereich ein Unternehmen tätig ist. Regelmäßig veröffentlichte Marktberichte und Statistiken zum Thema nachhaltige Geldanlagen zeigen, dass das Volumen verantwortungsvoller Investments im deutschsprachigen Raum dynamisch steigt. Wachstumsimpulse werden in den kommenden Jahren vor allem von Seiten der institutionellen Investoren erwartet.

In einer im März 2012 veröffentlichten weltweiten FAO-Studie über Teakholz im Jahr 2010 wurde festgestellt, dass die Bestände der Teak-Urwälder in den asiatischen Ursprungsländern stark rückläufig sind. Es steigen zwar die Flächen von Teakholz-Plantagen in ca. 50 Ländern weltweit, jedoch sind diese Plantagen meist noch sehr jung. Die Kapazitäten von Holz aus verantwortungsvoll geführter Forst- und Plantagenwirtschaft werden weltweit wesentlich gesteigert werden müssen, um einerseits den Bedarf abdecken und andererseits die Urwaldbestände schützen zu können ([www.fao.org/forestry/en/](http://www.fao.org/forestry/en/)).

Die THI AG trägt mit den Aufforstungen in den verantwortungsvoll geführten Plantagen auch zur Speicherung von CO<sub>2</sub> bei. Die UNEP, das Umweltprogramm der United Nations, fordert seit Jahren die weltweite Staatengemeinschaft dazu auf, mehr Geld in Wälder und Böden zu investieren. Durch die globale Diskussion um die Auswirkungen des Klimawandels wird die Bedeutung des Rohstoffs Holz weiter steigen und es werden daher Investments in die Assetklasse Holz propagiert. Die Veranlagung in die langfristig ausgerichtete „grüne TEAK-Aktie“ soll somit auch weiter an Attraktivität gewinnen.

## 1.9. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres

**Zusätzliche Stärkung der Liquidität:** Nach dem Bilanzstichtag (30. September 2012) wurden Investorengespräche erfolgreich finalisiert und resultierten in der Begebung weiterer Tranchen der Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 2.350.000.

**Änderungen im Vorstand und Aufsichtsrat:** Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2012 Herrn DI Stephan Dertnig, MBA mit Wirkung 1. Jänner 2013 zum alleinvertretungsbefugten Vorstandsmitglied bestellt. Im Zeitraum vom 13. bis 31. Dezember 2012 wurde Herr Klaus Hennerbichler interimistisch zum alleinvertretungsbefugten Vorstandsmitglied bestellt. Am 12. Dezember 2012 wurde Herr Mag. Siegfried Mader von seiner Vorstandsfunktion abberufen. Die Gesellschaft und Herr Mag. Mader haben zwischenzeitlich eine einvernehmliche Beendigung des Anstellungsverhältnisses vereinbart. Nach der Aufsichtsratssitzung hat Herr Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M. (NYU) seinen Rücktritt per 12. Dezember 2012 als Mitglied des Aufsichtsrates erklärt.

Herr DI Stephan Dertnig, MBA wurde 1961 in Bad Ischl, Oberösterreich geboren. Er hat an der TU Wien ein Maschinenbau-Studium absolviert. An der namhaften INSEAD Fontainebleu in Frankreich hat er ein Master-Studium abgeschlossen und trägt den Titel Master of Business Administration MBA. Herr Dertnig wird in die THI AG seine langjährige Erfahrung in der Projekt-Entwicklung einbringen, die er im internationalen Beratungsunternehmen „The Boston Consulting Group“, BCG, erlangt hat. Herr DI Dertnig war über ein Jahrzehnt in leitenden Funktionen bei BCG tätig und baute die Standorte in Wien, Moskau und Kiew auf und war zuletzt Vorsitzender von BCG Russland und Ukraine. Zusätzlich zu seinen Kenntnissen der Unternehmensentwicklung verfügt Herr DI Dertnig – er spricht Englisch, Russisch, Französisch und Spanisch – über ein internationales Beziehungsnetzwerk im Finanzbereich. Durch die Neubestellung von Herrn DI Stephan Dertnig, MBA will die THI AG ihre Expansionsstrategie rasch umsetzen und zu einem bedeutenden international agierenden Unternehmen am Teakholzmarkt werden.

Darüber hinaus sind keine weiteren Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres eingetreten.

## II. BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND RISIKEN DES UNTERNEHMENS

### 2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

**THI AG verfolgt folgende Strategie:** Teak als einzige Holzart; einzigartige Plantagen-Bewirtschaftungsprinzipien mit dem Ziel der besten Holzqualität und der maximalen Holzvolumen zum Zeitpunkt der Ernte; Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Kriterien im Forstmanagement, sowohl in den eigenen Plantagen, als auch auf jenen, die für externe Partner betrieben werden; Fokussierung auf stabile regionale Rahmenbedingungen; internationaler Vertrieb von zertifiziertem Teakrundholz vorrangig nach Asien und Erhöhung der Marktbedeutung durch Wachstum in Form von schrittweiser Plantagenvergrößerung; THI AG konzentriert sich auf eine Holzspezies: *Tectona grandis* Lf., der „Diamant unter den Hölzern“ mit den besten Holzeigenschaften und ebensolchen Vermarktungschancen. Die Bedeutung von Teak aus nachweislich verantwortungsvoll geführten Plantagen wird künftig noch weiter wachsen und entsprechende Vermarktungschancen ermöglichen.

Das Unternehmen wird das bereits in früheren Geschäftsjahren begonnene, umfassende Kostenvermeidungs- und Kostensenkungsprogramm fortsetzen, um dadurch weiter positive Wirkung auf den operativen Cashflow zu erzielen.

Künftig erwartet sich die THI AG auch verstärkt Erträge aus den seit Beginn des Geschäftsjahres 2011/2012 neu angebotenen Dienstleistungsaktivitäten im Forstmanagement. Durch die bevorstehenden Erlöse aus der operativen Servicetätigkeit der costa-ricanischen Tochtergesellschaft Servicios Austriacos Uno, S.A. kann der negative operative Cashflow reduziert werden. Diese Serviceerlöse können zu bestimmten Ausmaß den operativen Abgang reduzieren und den Selbstfinanzierungsgrad der

Gesellschaft in Costa Rica teilweise erhöhen. Erste solche Erlöse wurden ab dem vierten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 erzielt und werden fortan regelmäßige Umsätze generieren.

Auch wenn während des Berichtszeitraumes kein aktiver Handel mit zugekauftem Teakrundholz betrieben werden konnte, verfolgt das Unternehmen weiterhin das Ziel, ehest wieder in den Holzhandel einzusteigen. Wie in den Quartalsberichten während des Geschäftsjahres erklärt wurde, ist zertifiziertes Teakholz in entsprechender Qualität und Quantität kaum verfügbar. Bei einer positiven Änderung der Rahmenbedingungen und entsprechender Verfügbarkeit von Holz, gemäß den Premium-Qualitätsanforderungen der THI AG, sollen künftig wieder Handelsgelegenheiten genutzt werden. So soll die zeitliche Angebotslücke bis zur ersten wesentlichen Ernte eigener Plantagen, geplant ab 2016, ausgeglichen werden.

Das Geschäftsmodell des Holz-Investments: Auswahl idealer Flächen, Bäume pflanzen, optimal pflegen, Holz ernten und international vermarkten, wiederbepflanzen usw., ist grundsätzlich langfristig ausgerichtet. Jedem, der sich schon mit der Assetklasse Holz beschäftigt hat, ist bewusst, dass bis zur Ernte mehrere Jahrzehnte, in nördlichen Klimazonen sogar Generationen, vergehen können. Im Vergleich dazu ist die Spezies Teak mit einem Baum-Wachstumszeitraum von 15 bis 20 Jahren ohnedies relativ kurz und Ernteerträge sind in einer überschaubaren Zeitspanne zu erwarten. Die THI AG hat – verglichen mit vielen Neustartern – einen bedeutenden Zeitvorsprung, da das Unternehmen bereits seit etwa 14 Jahren im Geschäft tätig ist. Die ersten Ernten sind schon vorhersehbar.

Teakholz aus professioneller Plantagenbewirtschaftung wird bedeutender werden, als Rohstoff und auch als zukunftssträchtiges Sachwert-Investment. Die THI AG sieht hier eine erfolgversprechende Entwicklung am internationalen Holzmarkt und ist zuversichtlich, daran aktiv teilhaben und mitgestalten zu können.

## 2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Entwicklung der Staatsverschuldung der USA und einzelner europäischer Länder, der steigende Zinsdruck aufgrund der Bonitätsabstufungen durch Rating-Agenturen, die Maßnahmen zur Stabilisierung des Euro und weitere Ereignisse haben weiterhin maßgeblichen Einfluss auf die globale Finanz- und Realwirtschaft. Die Aktienkurse haben sich ab Herbst 2011, quer durch alle Branchen, deutlich nach unten bewegt. Zeichen des Aufschwungs waren erst wieder ab Mitte 2012 zu erkennen.

Als börsennotiertes Unternehmen war die THI AG den negativen Auswirkungen im Berichtszeitraum und darüber hinaus ebenfalls ausgesetzt. Der Kurs der TEAK-Aktie hat sich im Geschäftsjahr 2011/2012 negativ entwickelt. Dennoch kann die TEAK-Aktie, auch bei der aktuellen Unterbewertung, für langfristig orientierte Investoren attraktiv sein. Das Wechselkursverhältnis USD/EUR hat wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Unternehmens-Aktiva (die Teak-Bäume). Während des Geschäftsjahres 2011/2012 hatte der volatile Euro-Wechselkurs deutlichen Einfluss auf die jeweiligen Periodenergebnisse der einzelnen Quartale. Durch die Besserung und Stabilisierung des Euro-Kurses sollte künftig von einer geringeren Volatilität ausgegangen werden können.

Der THI-Konzern war im Berichtszeitraum Risiken ausgesetzt, die für ein in der Entwicklungsphase befindliches Unternehmen typisch sind. Das Liquiditätsrisiko, das durch den negativen operativen Cashflow beeinflusst wurde, stellte während des Berichtszeitraums das wesentlichste Unternehmensrisiko dar, war jedoch immer durch bestehende und ausreichende Kreditlinien abgesichert. Im Rahmen der konzerninternen Risikoanalyse wurden die wesentlichen Risikogruppen definiert und beschrieben. Die Erläuterungen zu Liquiditätsrisiko, Marktrisiko, Kreditrisiko, Fremdwährungsrisiko und Zinsände-

rungsrisiko sowie zum Kapitalrisikomanagement sind im Anhang zum Konzernabschluss, Punkt 20 Risikomanagement, detailliert dargestellt. In der Folge soll auf das wesentlichste Risiko, das Liquiditätsrisiko, eingegangen werden.

**Liquiditätsrisiko:** Der Finanzkraft der Gesellschaft und der Sicherstellung der Liquidität kommt im Umfeld der weltweiten Finanz- und Wirtschaftssituation entscheidende Bedeutung zu. Die Gesellschaft ist besonderen Risiken ausgesetzt, die für ein in der Entwicklungsphase befindliches Unternehmen typisch sind. Das Geschäftsmodell des im Wachstum befindlichen Unternehmens ist langfristig ausgerichtet. Bis die bereits erforderlich gewesenen Investitionen und Vorlaufkosten sowie die laufenden Betriebsausgaben durch den Verkauf von Teakholz aus eigenen Plantagen und den im Berichtszeitraum neu hinzugekommenen Plantagen-Dienstleistungsaktivitäten für externe Partner gedeckt werden können, stellt die Sicherung der mittel- bis langfristigen Liquidität das wesentlichste Unternehmensrisiko dar.

Bis erste bedeutende Erträge aus den Ernten der eigenen Plantagen realisiert werden können, soll die Sicherung der Liquidität über Eigen- und Fremdkapital erfolgen. Dies wurde bereits beim Börsengang so geplant. Das Liquiditätsrisiko wird durch den negativen operativen Cashflow maßgeblich beeinflusst. Die Liquiditätssicherstellung ist eine wichtige Aufgabe der Unternehmensführung, welche dazu Gespräche mit Kreditinstituten und Investoren führte und auch weiterhin führt.

Die Unternehmensliquidität war während des Geschäftsjahres 2011/2012 stets durch bestehende und neu vereinbarte Kreditlinien abgesichert. So konnte im Geschäftsjahr 2011/2012 eine zusätzliche Tranche der Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 1.000.000 begeben werden. Auch nach dem Bilanzstichtag (30. September 2012) wurden Investorengespräche erfolgreich finalisiert und resultierten in der Begebung weiterer Tranchen der Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 2.350.000. Das Management ist sehr zuversichtlich und geht davon aus, dass die bereits im fortgeschrittenen Stadium befindlichen weiteren Investorengespräche zusätzlich zur Stärkung der Liquidität führen werden.

Das Unternehmen, das seit dem Jahr 1998 in Costa Rica Teakplantagen nach verantwortungsvollen Kriterien aufbaut, hat sich ein forsttechnisches Know-how erarbeitet, das seit Beginn des Geschäftsjahres 2011/2012 auch als Serviceleistung externen Partnern angeboten wird. Solche Serviceerlöse können den Selbstfinanzierungsgrad der costa-ricanischen THI-Tochtergesellschaften erhöhen. Im Herbst 2011 wurden Areale – sowohl brache Weideflächen als auch Bestandsflächen mit schon darauf wachsenden Teak-Bäumen – geprüft und ausgewählt. Im Sommer 2012 wurde mit der Neubepflanzung der Partner-Plantagen begonnen und die vom Projektpartner gekauften Teakwälder umfassend gepflegt. Die Plantagendienstleistungen generieren seit dem vierten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 fortan regelmäßige Umsätze.

Gemäß den Risikomanagement-Absicherungsmaßnahmen wurde während des Geschäftsjahres 2011/2012 das bereits in früheren Geschäftsjahren begonnene, umfassende Kostenvermeidungs- und Kostensenkungsprogramm fortgesetzt, das auch positive Wirkung zeigte. Trotz der umgesetzten Einsparungen war davon auszugehen, dass der operative Cashflow zum Bilanzstichtag 30. September 2012 negativ ausfallen wird. Die Geschäftsleitung hat dies während des Jahres im Rahmen der Regelberichterstattung wiederholt aufgezeigt.

Auf Grundlage der aktuell vorliegenden Informationen und der getroffenen Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements geht die Geschäftsleitung davon aus, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt trotz der aufgezeigten Risiken von einem Fortbestand des Unternehmens ausgegangen werden kann.

### III. BERICHT ÜBER DIE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungs-Aktivitäten der THI wurden über das Tochterunternehmen Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH abgewickelt und bereits in Vorperioden abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurden keine Forschungsaktivitäten durchgeführt und es haben keine Entwicklungsaktivitäten stattgefunden.

### IV. BERICHTERSTATTUNG ÜBER WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS (ANGABEN GEMÄSS § 243A ABS. 2 UGB)

Der THI-Vorstand bekennt sich zur Verantwortung der Errichtung und Ausgestaltung eines internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften. Das interne Kontrollsystem ist so ausgestaltet, dass die nötige Sicherheit für Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung und der extern publizierten Abschlüsse termingerecht gewährleistet ist.

Organisation und Abläufe des internen Kontrollsystems der THI AG nehmen auf die überschaubare Charakteristik Rücksicht, wie sie für kleine Unternehmen typisch ist. Das Unternehmen verfolgt ein einfach strukturiertes Geschäftsmodell, die Anzahl der Geschäftsfelder und Produkte ist gering, ebenso die Zahl der Mitarbeiter mit Führungs- und Administrationsaufgaben. Das Kontrollsystem orientiert sich an der Struktur der Unternehmenssegmente. Die Mitarbeiter stehen im Rahmen ihrer laufenden Aktivitäten und des Berichtswesens in unmittelbarem Kontakt mit dem Konzernrechnungswesen und dem Vorstand. Die konzernweiten Vorgaben zur Bilanzierung und Bewertung erfüllen die International Financial Reporting Standards (IFRS) und entsprechen den nach § 245a UGB zu beachtenden unternehmensrechtlichen Vorschriften. Im Hinblick auf die Unternehmensgröße wurde keine eigene Stabsstelle „Interne Revision“ eingerichtet. Dennoch besteht ein internes Kontroll- und Reportingsystem, das zeitnah geeignet ist, eine angemessene interne Überwachung der Rechnungslegungsprozesse zu garantieren. Es versetzt den Vorstand in die Lage, die maßgeblichen Risiken des Kerngeschäfts zu erkennen und rasch darauf zu reagieren. Die abgestimmten konzernweiten Vorgaben stellen einerseits die Einheitlichkeit der Rechnungslegung in der THI-Gruppe sicher, andererseits werden diese Vorgaben durch das etablierte Kontroll- und Risikomanagementsystem laufend evaluiert.

Der Prozess der Rechnungslegung und des Berichtswesens werden durch etablierte und wirkungsvolle Informations- und Kommunikationssysteme (IT) unterstützt. Der Datensicherheit und Datensicherung kommt aufgrund der internationalen Aktivitäten des Konzerns wesentliche Bedeutung zu. Das IT-Sicherheitssystem entspricht dem Stand der Technik und ist natürlich auch Teil der laufenden Risikobewertung. Durch die bereits erwähnte überschaubare Unternehmensstruktur und das relativ geringe Datenvolumen ist die Rechnungslegung und laufende Berichterstattung - selbst bei einer kurzfristigen Unterbrechung der Datenverfügbarkeit - stets sichergestellt.

Die monatlich erstellten Finanzdaten und die Quartalszahlen des Unternehmens sind die Basis der regelmäßigen Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat. In der Folge werden die definierten Unternehmensdaten im Rahmen der Regelberichterstattung – dem Finanzkalender pünktlich folgend – den Aktionären und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Alle vorbereiteten und angewandten Maßnahmen des internen Kontrollsystems dienen letztlich dem Ziel der Sicherung der kontinuierlichen Information und offenen Kommunikation an die unterschiedlichen Ziel- und Interessengruppen.

Die Wirksamkeit und Angemessenheit der Konzeption des internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems werden jährlich evaluiert, den geänderten Rahmenbedingungen angepasst und schrittweise verfeinert.

## V. ANGABEN ZU KAPITAL-, ANTEILS-, STIMM- UND KONTROLLRECHTEN UND DAMIT VERBUNDENEN VERPFLICHTUNGEN

Das Grundkapital der Teak Holz International AG beträgt EUR 31.205.160, ist zur Gänze einbezahlt und ist am 30. September 2011 in 6.241.032 auf Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien mit Stimmrecht) geteilt. Inhaber von Stammaktien haben einen Dividendenanspruch sowie eine Stimme pro Aktie in der Hauptversammlung. Keinem Aktionär stehen besondere Kontrollrechte zu. Die Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates ergeben sich ausschließlich aus den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes 1965 (AktG) in der jeweils geltenden Fassung.

Während des Geschäftsjahres 2011/2012 wurden seitens der Aktionäre keine meldepflichtigen Änderungen deren Stimmrechtsanteile gemäß § 91 Börsegesetz an die Gesellschaft gemeldet. Darum waren dem Vorstand zum Bilanzstichtag 30. September 2012 drei Beteiligungen bekannt, die mindestens 5 % betragen: Die Hörmann-Privatstiftung hielt 33,9 %, Herr Klaus Hennerbichler hielt 19 % und die Erste Sparinvest Kapitalanlage gesellschaft m.b.H., mit Sitz in Wien, hielt 5,39 % der Stimmrechte der Gesellschaft. Darüber hinaus waren dem Vorstand zum Bilanzstichtag keine Beteiligungen bekannt, die zumindest fünf Prozent betragen. Da seitens der Aktionäre dem Unternehmen keine weiteren meldepflichtigen Änderungen der Stimmrechtsanteile gemeldet wurden, ist die Identität der restlichen 41,71 % der Stimmrechtsanteile nicht bekannt und sind dem Streubesitz zuzuordnen.

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2011/2012, konkret am 29. November 2012, hat die Gesellschaft eine Stimmrechtsmitteilung gemäß § 91 Börsegesetz von der Erste Asset Management GmbH, mit Sitz in Wien, erhalten. Darin wurde gemeldet, dass die Erste Sparinvest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., mit Sitz in Wien, per 12. November 2012 3,24 % der Stimmrechte der Gesellschaft hielt und somit die Schwelle von 5 % unterschritt.

Weitere meldepflichtige Änderungen der Stimmrechtsanteile wurden seitens der Aktionäre dem Unternehmen nicht gemeldet. Demnach beträgt zum Redaktionsschluss dieses Berichts der Streubesitzanteil 47,1 % an der Gesellschaft.

Mit Inkrafttreten der Bestimmungen des Bundesgesetzblattes I 83/2012 ergeben sich einige wesentliche Änderungen des Börsegesetzes. Mit 1. Jänner 2013 gilt gemäß § 91 Abs. 1 BörseG als unterste Meldeschwelle 4 %. Ist die Schwelle von 4 % am 1. Jänner 2013 erreicht, unter- oder überschritten, so hat der Aktionär dies binnen zwei Monaten, also bis spätestens Ende Februar 2013, der Österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA), dem Börseunternehmen (Wiener Börse AG) und dem Emittenten (THI AG) zu melden.

Im Zuge der 2. ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Februar 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von fünf Jahren ab dem Tag der Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch das Grundkapital der Gesellschaft, allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bareinlage oder Sacheinlage um bis zu EUR 15.602.580 durch Ausgabe von bis zu 3.120.516 Stück neuen auf Inhaber lautenden Aktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen auf bis zu EUR 46.807.740 zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Der Vorstand wurde im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2010 ermächtigt, gemäß § 159 Abs. 2 Z 1 AktG das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 15.602.580 durch Ausgabe von bis zu 3.120.516 Stück auf Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen zu erhöhen (bedingtes Kapital). Die Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnominale in Höhe von TEUR 10.000 wurde am 1. September 2010 begeben und weist eine Laufzeit von 5 Jahren und eine Nominal-Verzinsung von 5 % auf. Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde eine weitere Tranche in Höhe von TEUR 1.000 begeben. Nach dem Bilanzstichtag (30. September 2012) wurden Investorengespräche erfolgreich finalisiert und resultierten in der Begebung weiterer Tranchen der Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 2.350.

Linz, am 28. Jänner 2013

Der Vorstand:



DI Stephan Dertnig, MBA

**Finanzkalender für das Geschäftsjahr 2012/2013:**

- 29.01.2013 (DI): Veröffentlichung Jahresfinanzbericht für den Zeitraum vom 01.10.2011 bis 30.09.2012
- 08.02.2013 (FR): Veröffentlichung Zwischenmitteilung QI für den Zeitraum 01.10.2012 bis 31.12.2012
- 10.05.2013 (FR): 6. ordentliche Hauptversammlung, Beginn 14:00 Uhr, Altes Rathaus, Gemeinderatssaal der Stadt Linz, Hauptplatz 1, A-4020 Linz
- 29.05.2013 (MI): Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht für den Zeitraum 01.10.2012 bis 31.03.2013
- 08.08.2013 (DO): Veröffentlichung Zwischenmitteilung QIII für den Zeitraum 01.10.2012 bis 30.06.2013



## ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet.

### 1. Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Konzernabschluss zum 30. September 2012 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 245a UGB zu beachtenden unternehmensrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte auf Basis des historischen Anschaffungskostenprinzips, mit der Ausnahme von biologischen Aktiva (Teak-Bäume), die zum Bilanzstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der geschätzten Verkaufskosten bewertet werden.

Die Aufstellung von im Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Außerdem verlangt die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, dass das Management Annahmen trifft. Bereiche mit höheren Ermessensspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, werden unter der Erläuterung 21 aufgeführt.

Im Konzernabschluss werden die zum Abschlussstichtag 30. September 2012 bereits verpflichtend in Kraft getretenen IFRS für alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden angewendet.

Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit gerundet und soweit nicht anders angegeben in Euro ausgewiesen. Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand mit Datum der Unterfertigung erstellt und zur Veröffentlichung freigegeben. Der Einzelabschluss der Muttergesellschaft, der nach Überleitung zu den geltenden Bilanzierungsstandards in den Konzernabschluss einbezogen wurde, ist vom Aufsichtsrat noch nicht festgestellt worden. Der Aufsichtsrat und die Gesellschafter könnten den Einzelabschluss in einer Weise abändern, die die Darstellung des Konzernabschlusses beeinflussen würde.

#### **a. Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen wurden und im Geschäftsjahr erstmals angewendet wurden**

Alle neu anzuwendenden Regelungen (Standardänderungen, neue und geänderte Interpretationen), die im Geschäftsjahr erstmals verpflichtend anzuwenden waren, hatten keine oder keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

#### **b. Standards, Interpretationen und Änderungen von Regelungen, die noch nicht angewendet wurden**

Eine Reihe von geänderten bzw. neuen Standards und Interpretationen wurden bereits publiziert, aber von der Europäischen Union noch nicht übernommen oder sind noch nicht verpflichtend anzuwenden. Die Auswirkungen dieser Regelungen auf den Konzernabschluss sind voraussichtlich nicht wesentlich oder können noch nicht abschließend beurteilt werden und werden daher im Detail nicht dargestellt.

### 2. Konsolidierung

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Hierzu werden die nach landesspezifischen oder internationalen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst.

Die IFRS sehen für Unternehmenszusammenschlüsse die zwingende Anwendung von IFRS 3 vor. Im Falle der costa-ricanischen Plantagen-Tochtergesellschaften handelt es sich um reine Objektgesellschaften, die keine Geschäftsbetriebe i.S.d. IFRS 3 darstellen. Erwirbt ein Unternehmen eine Gruppe von Vermögenswerten oder Nettovermögen, die keinen Geschäftsbetrieb darstellen, so hat das Unternehmen die Anschaffungskosten zwischen den einzelnen identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden der Gruppe von Vermögenswerten auf der Grundlage der relativen beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt aufzuteilen. Demgemäß unterbleibt in diesem Falle auch der Ansatz einer latenten Steuerschuld (siehe IAS 12.15b). Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Zinsaufwendungen und -erträge sowie andere Erträge und Aufwendungen aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, ebenfalls eliminiert. Minderheitsanteile werden als gesonderte Position innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

### 3. Segmentberichterstattung

#### Berichterstattung nach Geschäftssegmenten

##### a. Allgemeines

Ein Segment ist eine unterscheidbare Geschäftskomponente, welche mit der Bereitstellung von Produkten oder Dienstleistungen (Geschäftssegment), oder mit der Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen innerhalb eines speziellen wirtschaftlichen Umfeldes (geographisches Segment) beschäftigt ist und welches anderen Risiken und Chancen unterliegt als andere Segmente.

##### b. Segmentberichterstattung des THI-Konzerns

Die Aufbauorganisation des THI-Konzerns ist in eine Business-Unit-Struktur gegliedert. Die drei Verantwortungsbereiche sind: BU „Teak Plantations“, BU „Teak Sales“ und BU „Teak Service“. Die vormalige vierte Business-Unit „Teak Production“ wurde mit Wirkung 31. Dezember 2010, somit mit Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2010/2011, aus dem Konzern ausgeschieden. Die dreiteilige Segmentierung entspricht forthin der internen Budgetierungs- und Steuerungsstruktur, das Berichtswesen, Risikomanagement und andere organisatorische Abläufe orientieren sich daran.

Segmentergebnisse und Segmentvermögen enthalten solche Beträge, die direkt einem Segment zuordenbar sind, als auch solche, die auf einer verlässlichen Basis aufgeteilt werden können. Zur Erstellung der Segmentberichterstattung werden die Daten des konzernintern verwendeten Informations- und Berichtssystems herangezogen. Bei der Verrechnung von internen Leistungen zwischen einzelnen Segmenten orientiert man sich an fremdüblicher Verrechnung.

#### Beschreibung der Geschäftssegmente:

**Segment Teak Service:** In diesem Geschäftssegment werden keine Umsätze aus dem operativen Geschäft erzielt. Dieses Segment agiert als Konzern-Dach und erbringt alle konzernübergreifenden Managementaufgaben und Dienstleistungen für alle anderen Geschäftssegmente.

**Segment Teak Sales:** Diesem Segment werden jene Umsätze zugeordnet, die durch den weltweiten Handel mit Teakrundholz erzielt werden.

**Segment Teak Plantations:** In diesem Segment werden alle plantagenspezifischen Aufgaben für die sechs Plantagen-Besitzgesellschaften abgewickelt. Hier werden die biologischen Vermögenswerte (das sind die aufgeforsteten Teak-Pflanzen und -Bäume in den Plantagen) und deren Wertänderungen zugeordnet. Weiters werden diesem Segment jene Umsätze zugeordnet, die durch Serviceleistungen aus Plantagenbewirtschaftung an externe Partner erwirtschaftet werden.

## 4. Fremdwährungen

### a. Funktionale Währung und Berichtswährung

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der die funktionale Währung und die Berichtswährung der Teak Holz International AG, Linz, darstellt. Funktionale Währung der costa-ricanischen Tochtergesellschaften ist auf Grund der Tätigkeit als reine Objektgesellschaften sowie der Finanzierungsstruktur gemäß IAS 21 gleichfalls der Euro.

### b. Transaktionen und Salden

Transaktionen in Fremdwährung werden mit dem Fremdwährungskurs am Tag der Transaktion bewertet. Monetäre Bilanzposten, die zum Bilanzstichtag in Fremdwährung denominiert sind, werden in die funktionale Währung mit den zum Bilanzstichtag geltenden Fremdwährungskursen konvertiert. Resultierende Währungsumrechnungsdifferenzen werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung berücksichtigt. Nichtmonetäre Bilanzposten in Fremdwährung, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden in die funktionale Währung zu den geltenden Fremdwährungskursen zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung umgerechnet.

Die verwendeten Umrechnungskurse stellen sich wie folgt dar:

in EUR	STICHTAGSKURS 30.09.2012	STICHTAGSKURS 30.09.2011	DURCHSCHNITTSKURS 2011/2012	DURCHSCHNITTSKURS 2010/2011
TCRC*	0,63131	0,68568	0,64305	0,71005
USD	1,28544	1,35057	1,29260	1,39561

\* Tausend Costa-Rica-Colón

## 5. Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungskosten enthalten den Kaufpreis zuzüglich der direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten. Die Abschreibungen werden linear auf Basis der voraussichtlichen Nutzungsdauer, beginnend mit der ersten Nutzung des Vermögenswerts, berechnet und in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt. Die folgende Nutzungsdauer wird angesetzt: Software: 5 Jahre. Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 36 vorgenommen, sofern der erzielbare Betrag des Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert des Vermögenswertes. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erlös aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und dem Buchwert zum Zeitpunkt des Anlagenabgangs wird als Gewinn oder Verlust im Betriebsergebnis ausgewiesen.

## 6. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen angesetzt. Die Anschaffungskosten enthalten den Kaufpreis zuzüglich der direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten. Abschreibungen werden linear auf Basis der voraussichtlichen Nutzungsdauer berechnet und direkt in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung berücksichtigt. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die folgenden Nutzungsdauern werden angesetzt:

	JAHRE
Investitionen auf fremdem Grund	10 - 33,3
EDV-Anlagen (Hardware)	3 - 5
Maschinen und technische Anlagen	4 - 5
Kraftfahrzeuge	5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 10

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden gemäß IAS 36 vorgenommen, sofern der erzielbare Betrag des Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert des Vermögenswertes. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen und dem Buchwert zum Zeitpunkt des Anlagenabgangs wird als Gewinn oder Verlust im Betriebsergebnis ausgewiesen.

## 7. Biologische Vermögenswerte

Der Konzern ist nahezu ausschließlich forstwirtschaftlich tätig. Gemäß IAS 41 „Landwirtschaft“ wird landwirtschaftliche Tätigkeit definiert als das Management der absatzbestimmten biologischen Transformation biologischer Vermögenswerte in landwirtschaftliche Erzeugnisse oder in zusätzliche biologische Vermögenswerte durch ein Unternehmen. Der Konzern ist Spezialist für nachhaltige Teak-Forstinvestments in Costa Rica. Er konzentriert sich auf die Suche und Aufforstung von für die Produktion des Edelholzes Teak geeigneten Grundstücken (Plantagenentwicklung), die Pflege und intensive Aufzucht der Teak-Plantagen (Betrieb) sowie den Vertrieb des Edelholzes Teak. Biologische Vermögenswerte mit einem vieljährigen Lebenszyklus sind beim erstmaligen Ansatz und an jedem Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der geschätzten Verkaufskosten zu bewerten. Ein Gewinn oder Verlust, der beim erstmaligen Ansatz eines biologischen Vermögenswertes zum beizulegenden Zeitwert abzüglich geschätzter Verkaufskosten und durch eine Änderung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der geschätzten Verkaufskosten eines biologischen Vermögenswertes entsteht, wird in das Ergebnis jener Periode einbezogen, in der er entstanden ist.

## 8. Finanzinstrumente

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen originären Finanzinstrumente beinhalten im Wesentlichen die Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte, veranlagte Termingelder bei Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kreditverbindlichkeiten und sonstige langfristige Schulden. Für diese Finanzinstrumente gelten die bei der jeweiligen Bilanzposition angeführten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts bzw. einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Verbindlichkeiten werden zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten ausgewiesen. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem zum Bilanzstichtag geltenden Fremdwährungskurs bewertet. Verzinsliche Finanzschulden werden zunächst mit dem Zeitwert abzüglich angefallener Transaktionskosten angesetzt; in der Folge erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Fremdkapitalkosten werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung periodengerecht als Aufwand erfasst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr und im Vorjahr sowie zu den jeweiligen Bilanzstichtagen wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

### **Fruchtgenussrechte**

Die von der Finca Los Austriacos Numero Dos, S.A., Costa Rica, gewährten Fruchtgenussrechte werden gemäß IAS 32.16.a) (i) als Finanzverbindlichkeiten klassifiziert und nach IAS 39 angesetzt und bewertet. Die Auszahlung der Verbindlichkeit erfolgt nach der Ernte des Teakholzes (unter Abzug einer Pauschale für Vertriebskosten, Erntekosten und Administrationskosten) in Abhängigkeit von der Wertentwicklung des Teakholzes sowie der erzielten Festmetermenge. Dies stellt somit einen nicht-finanziellen, unternehmensspezifischen Parameter dar, so dass kein eingebettetes Derivat herauszulösen ist. Die Folgebewertung der Fruchtgenussrechte wird für das gesamte Finanzinstrument zu fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Hierbei werden die Auszahlungsströme über die vertragliche Laufzeit (basierend auf dem jeweiligen Marktpreis am Bilanzstichtag für unterschiedliche Qualitäten an voraussichtlich zu erzielenden Teakholzfestmetern) abgezinst auf den jeweiligen Bilanzstichtag, sowie deren Eintrittszeitpunkte und -wahrscheinlichkeiten geschätzt und ergebniswirksam angepasst.

### **Finanzverbindlichkeiten gegenüber an den Unternehmen beteiligten Personen**

Neben der unter dem Posten „Minderheitsanteile“ ausgewiesenen Eigenkapitalkomponente (Nominale EUR 324) haben die Minderheitsaktionäre der Finca De Los Austriacos, S.A., Costa Rica, gemäß vertraglicher Regelung einen Anspruch auf Auszahlung eines Anteils am erzielten Verwertungserlös. Dies erfolgt nach Ernte des Teakholzes und in Abhängigkeit der Wertentwicklung des Teakholzes sowie der erzielten Festmetermenge. Für die Minderheitsanteile besteht seitens des Konzerns eine Kaufoption nach endgültiger Ernte und Verwertung der auf dieser Plantage gewachsenen Teakhölzer in Höhe des eingezahlten Nominalbetrags. Der Konzern bilanziert und bewertet die vertragliche Vereinbarung als ein zusammengesetztes Finanzinstrument und nimmt gemäß IAS 32.28 eine Trennung der Eigen- und Fremdkapital-Komponente vor. Wirtschaftlich betrachtet unterscheidet sich die Ausgestaltung des den Minderheitsaktionären zustehenden Auszahlungsanspruchs aus der Fremdkapitalkomponente nicht von den mit den Fruchtgenussrechten zusammenhängenden Zahlungsströmen.

Nach IAS 32.31 i.V.m. IAS 32.32 ist bei Ersterfassung zunächst die Finanzverbindlichkeit zu bewerten und nur der Restbetrag (zum erhaltenen Entgelt) als Eigenkapitalkomponente zu bilanzieren und zu bewerten. Dieser Betrag entspricht dem eingezahlten Nominalbetrag (EUR 324). Eine Folgebewertung der Eigenkapitalkomponente unterbleibt, während die Finanzverbindlichkeiten entsprechend den oben dargestellten Bewertungsgrundsätzen zu den Fruchtgenussrechten bilanziert und bewertet werden.

### **Wandelschuldverschreibung**

Das Unternehmen hat am 1. September 2010 eine Wandelschuldverschreibung zu 5 % mit einem Nominalwert von EUR 10.000.000 emittiert. Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung beträgt ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Begebung fünf Jahre. Jeder Inhaber hat das Wandlungsrecht, die Schuldverschreibung ganz, mit dem jeweiligen Nennbetrag von EUR 50.000, nicht jedoch teilweise, zum Wandlungspreis von EUR 5 je Stückaktie umzutauschen. Die Wandlungsstelle errechnet die Anzahl der bei einer Wandlung zu liefernden Stückaktien durch Division des Gesamtnennbetrages der von einem Inhaber zur Wandlung eingereichten Schuldverschreibungen durch den am Wandlungstag maßgeblichen Wandlungspreis (EUR 5), abgerundet auf die nächste ganze Aktie. Das Wandlungsrecht kann durch einen Inhaber während der gesamten Laufzeit (1. September 2010 bis 31. August 2015) jeweils in den Monaten April, Juli und Oktober sowie im Zeitraum vom 1. Dezember bis 15. Dezember, jeweils eines jeden Kalenderjahres, und im Zeitraum vom 1. August 2015 bis spätestens 16:00 Uhr (MEZ) am 21. August 2015, ausgeübt werden.

Der beizulegende Zeitwert der Schuldkomponente, der in den langfristigen Finanzschulden erfasst wird, wurde mit Marktzinssätzen für gleichwertige nicht wandelbare Schuldverschreibungen berechnet. Der beizulegende Zeitwert der Schuldkomponente der Schuldverschreibung betrug zum Emissionszeitpunkt EUR 7.040.000. Davon wurden anteilige Emissionskosten in Höhe von EUR 319.562 in Abzug gebracht. Die sonstige finanzielle Verbindlichkeit wird unter Berücksichtigung der Emissionskosten zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet.

Der Residualwert (Differenz zwischen Emissionserlös und beizulegendem Zeitwert der Schuldkomponente), der den Wert der Eigenkapitalumwandlungskomponente darstellt, wird im Eigenkapital unter den Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 2.825.639 (unter Abzug anteiliger Emissionskosten in Höhe von EUR 134.361) ausgewiesen. Zur Sicherung der Ansprüche der Inhaber wurden von Seiten der THI AG der SEMPER CONSTANTIA PRIVATBANK AKTIENGESELLSCHAFT (mit Sitz in Wien), Pfandrechte an den Gesellschaftsanteilen an den costa-ricanischen Tochtergesellschaften der THI AG eingeräumt.

Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde eine weitere Tranche in Höhe von EUR 1.000.000 des am 23. Juni 2010 genehmigten bedingten Kapitals begeben. Diese Wandelschuldverschreibung weist die gleichen Konditionen (ebenfalls eine Laufzeit von 5 Jahren und eine Verzinsung von 5 %) auf. Der beizulegende Zeitwert der Schuldkomponente, der in den langfristigen Finanzschulden erfasst wird, wurde mit aktuellen geschätzten Marktzinssätzen für gleichwertige nicht wandelbare Schuldverschreibungen berechnet. Der beizulegende Zeitwert der Schuldkomponente betrug zum Emissionszeitpunkt EUR 928.809. Der Residualwert, der den Wert der Eigenkapitalumwandlungskomponente darstellt, wird im Eigenkapital unter den Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 71.191 ausgewiesen.

## 9. Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Anschaffungskosten werden mit dem gewogenen Durchschnittspreisverfahren ermittelt. Die Anschaffungskosten der geernteten Teakbäume ergeben sich aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten. Die Kosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse umfassen Rohstoffe, direkte Fertigungskosten, sonstige direkte Kosten und entsprechende Fertigungsgemeinkosten (basierend auf normaler betrieblicher Kapazität). Der niedrigere Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem geschätzten im Zuge des gewöhnlichen Geschäftsverlaufes erzielbaren Verkaufspreis abzüglich etwaiger noch anfallender variabler Veräußerungskosten.

## 10. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte werden zunächst mit dem beizulegenden Zeitwert und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Wertminderungen angesetzt. Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gebildet, wenn es objektive Anzeichen dafür gibt, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, alle Forderungen gemäß den ursprünglichen Bedingungen einzutreiben. Der Betrag der Wertberichtigung wird in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ergebniswirksam erfasst. Uneinbringliche Forderungen werden bei Feststellung der Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

## 11. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Kassenbeständen und Bankguthaben. Kurzfristig fällige Anlagen mit einer Restlaufzeit unter drei Monaten, die nur geringen Wertschwankungsrisiken unterliegen, werden als Zahlungsmitteläquivalente einbezogen. In der Konzernbilanz werden ausgenutzte Kontokorrentkredite als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter den kurzfristigen Finanzschulden gezeigt.

## 12. Latente Steuern

Latente Steueransprüche/-schulden werden unter Anwendung der Verbindlichkeiten-Methode in voller Höhe für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen Wert von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und den im Konzernabschluss ausgewiesenen Buchwerten bilanziert. Falls jedoch die latenten Steueransprüche/-schulden aus der erstmaligen Bilanzierung eines Vermögenswertes oder von Schulden aus einer anderen als einen Unternehmenszusammenschluss betreffenden Transaktion resultieren, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder den Gewinn bzw. Verlust nach IFRS noch den steuerlichen Gewinn bzw. Verlust beeinflusst, so werden diese nicht berücksichtigt.

Latente Steueransprüche/-schulden werden unter Verwendung von Steuersätzen (und -gesetzen) bestimmt, die in Kraft sind bzw. zum Bilanzstichtag so gut wie in Kraft sind und von denen erwartet wird, dass sie gelten werden, wenn die entsprechenden latenten Steueransprüche realisiert bzw. die latenten Steuerschulden getilgt werden. Latente Steueransprüche werden nur bis zu jenem Ausmaß angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne vorhanden sein werden, gegen die man die temporären Differenzen verwenden kann. Latente Steuern entstehen im Wesentlichen aus Unterschieden in der Bewertung von biologischen Aktiven sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen.

Latente Steueransprüche/-schulden werden für temporäre Differenzen angesetzt, die bei Investitionen in Tochtergesellschaften entstehen, außer bei jenen Fällen, bei denen der Zeitpunkt der Auflösung der temporären Differenz vom Konzern bestimmt wird und es wahrscheinlich ist, dass die temporäre Differenz in absehbarer Zukunft nicht aufgelöst wird.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

## 13. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Zahlungsverpflichtungen für Güter und Leistungen, die im gewöhnlichen Geschäftsverkehr erworben wurden. Die Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Schulden klassifiziert, wenn die Zahlungsverpflichtung innerhalb von einem Jahr oder weniger fällig ist. Andernfalls werden sie als langfristige Schulden bilanziert. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

## 14. Sonstige Rückstellungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Eine Rückstellung wird in der Konzernbilanz erfasst, wenn die THI-Gruppe eine gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung aus einem vergangenen Geschäftsfall hat und es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von wirtschaftlichen Ressourcen notwendig sein wird, um diese Verpflichtung zu begleichen. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgaben darstellt. Rückstellungen werden zum Barwert der erwarteten Ausgaben bewertet, wobei ein Vorsteuerzinssatz die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts sowie die für die Verpflichtung spezifischen Risiken berücksichtigt. Aus der reinen Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellung werden erfolgswirksam in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als Zinsaufwendungen erfasst.

## 15. Ertragsrealisierung

### a. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse umfassen den beizulegenden Zeitwert der für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung. Erträge durch den Verkauf von Produkten werden in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn die signifikanten Risiken und Vorteile aus dem Eigentum auf den Käufer übergegangen sind und wenn der Betrag des Erlöses verlässlich bestimmt werden kann.

### b. Zinserträge

Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

## 16. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden im Entstehungszeitpunkt als Ertrag abgegrenzt, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die Mittel zufließen werden und der Konzern die zugrunde liegenden Bedingungen erfüllen wird. Zuwendungen, die den Konzern für angefallene Aufwendungen entschädigen, werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung in jenen Perioden erfasst, in denen die Aufwendungen eingetreten sind. Solche Zuwendungen, die den Konzern für die Kosten eines Vermögenswerts entschädigen, werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als sonstiger betrieblicher Ertrag über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts hinweg verteilt erfasst. Öffentliche Zuwendungen werden, sofern erforderlich, als Abgrenzungsposten innerhalb der langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

## 17. Leasing

Leasingvereinbarungen, bei denen der Leasinggeber alle Chancen und Risiken, die mit der Nutzung der Vermögenswerte verbunden sind, innehat, werden beim Leasingnehmer als Operating Leasing behandelt. Die Zahlungen im Zuge des Operating Leasings (abzüglich etwaiger vom Leasinggeber erhaltener Anreize) werden nach Anfall linear über die Vertragslaufzeit als Mietaufwand in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst. Im Falle einer vorzeitigen Vertragsbeendigung werden mögliche Vertragsstrafen bzw. anfallende Gebühren sofort in der Periode der Vertragskündigung aufwandswirksam erfasst.

## 18. Forschung und Entwicklung

Ausgaben für Forschungsaktivitäten werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als angefallene Kosten in jener Periode erfasst, in der die Ausgaben entstehen (2011/2012: EUR 0, 2010/2011: TEUR 37). Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben keine Entwicklungsaktivitäten stattgefunden.

## 19. Aktienbasierende Vergütung

Der beizulegende Zeitwert der von den Optionsbegünstigten erbrachten Leistungen als Gegenleistung für die Gewährung der Optionen auf Aktien der Teak Holz International AG wird als Aufwand erfasst. Der gesamte Aufwand, der über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der Optionen zu erfassen ist, ermittelt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Optionen. An jedem Bilanzstichtag wird die Schätzung der Anzahl an Optionen, die erwartungsgemäß ausübbar werden, überprüft. Die Auswirkungen gegebenenfalls zu berücksichtigender Änderungen ursprünglicher Schätzungen werden in der

Konzerngesamtergebnisrechnung und durch eine entsprechende Anpassung im Eigenkapital über den verbleibenden Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit berücksichtigt. Die bei der Ausübung der Optionen vereinnahmten Erlöse werden nach Abzug direkt zurechenbarer Transaktionskosten den Kapitalrücklagen gutgeschrieben.

## 20. Risikomanagement

### a. Das Risikomanagementsystem des THI-Konzerns

Der THI-Konzern ist als international tätige Unternehmensgruppe im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit operativen Risiken ausgesetzt, die vom Management verantwortungsvoll observiert sowie bewertet werden und denen mit geeigneten Vorbeugemaßnahmen unmittelbar entgegnet wird. Entsprechend der Zielsetzung ist das Risikomanagement dahingehend aufgestellt, dass die Systematik hilft, den Fortbestand des Konzerns langfristig sicherzustellen. Negative Abweichungen und Änderungen der Risikolage werden durch das System zeitnah erkannt und vorbeugende Maßnahmen werden ergriffen, um etwaige eintretende Schäden proaktiv zu vermeiden oder deren Ausmaß zu mindern.

Die Gliederung der Verantwortungsbereiche BU „Teak Plantations“, BU „Teak Sales“ und BU „Teak Service“ entspricht der internen Budgetierungs- und Steuerungsstruktur, das Berichtswesen und weitere organisatorische Abläufe sind daran geknüpft. Auch das Risikomanagementsystem ist auf die Business-Unit-Struktur des Konzerns abgestimmt und wird durch den Vorstand umgesetzt und verantwortet. Der Vorstand wahrt die Übersicht über die laufende Risikosituation, evaluiert die Entwicklung, prüft angemessene steuernde Maßnahmen und setzt diese um. Als verantwortliches Risikogremium berichtet der Vorstand regelmäßig an den Aufsichtsrat. Zusätzlich zu den Regelberichten wird bei wesentlicher Änderung der Konzern-Risikogesamtlage unmittelbar an den Aufsichtsrat berichtet. Davon abgeleitet werden angemessene steuernde Maßnahmen geprüft und gesetzt.

### b. Beschreibung der wesentlichen Risiken

Der Konzern ist auf Grund seiner internationalen Aktivitäten einer Reihe von Finanzrisiken, insbesondere dem Liquiditätsrisiko, Fremdwährungsrisiken, Zinsrisiken und Kreditrisiken, ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf die Nichtvorhersehbarkeit von Entwicklungen auf den Finanzmärkten und ist so aufgestellt, mögliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns zu minimieren.

Im Rahmen der konzerninternen Risikoanalyse wurden folgende wesentliche Risikogruppen definiert und werden hier beschrieben:

#### Liquiditätsrisiko

Die Sicherung einer gesunden finanziellen Basis und der Erhalt der Liquidität stehen im Mittelpunkt der Strategie jedes Unternehmens. Durch die bedeutsame Entwicklung der Staatsverschuldung in wesentlichen Volkswirtschaften, den USA und einigen europäischen Staaten, die weiterhin anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen in der Finanz- und Realwirtschaft, kommt der Aufrechterhaltung der Finanzkraft eines Unternehmens wesentliche Bedeutung zu. Vorausschauendes Liquiditätsrisikomanagement setzt die Gewährleistung des Vorhandenseins ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit der Finanzierung über eine adäquate Höhe von bereitgestellten Kreditlinien voraus.

Es wird auf das Liquiditätsrisiko hingewiesen, das durch den negativen operativen Cashflow verursacht wird, denn das Geschäftsmodell der im Wachstum befindlichen THI AG ist langfristig ausgerichtet. Bis die bereits erforderlich gewesenen Investitionen und Vorlaufkosten sowie die laufenden Betriebsausgaben durch den Verkauf von Teakholz aus eigener Forsttätigkeit gedeckt werden können, stellt die Sicherung der Liquidität das bedeutendste Unternehmensrisiko dar. Daher war die Liquiditätssicherstellung immer schon und ist auch weiterhin eine wesentliche Aufgabe der Unternehmensführung, welche dazu Gespräche mit Kreditinstituten und Investoren führt.

Die Unternehmensliquidität war während des Geschäftsjahres 2011/2012 stets durch bestehende und neu vereinbarte Finanzierungen abgesichert. So konnte im Geschäftsjahr 2011/2012 eine zusätzliche Tranche der Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 1.000.000 begeben werden. Auch nach dem Bilanzstichtag (30. September 2012) wurden Investorengespräche erfolgreich finalisiert und resultierten in der Begebung weiterer Tranchen der Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 2.350.000. Das Management ist sehr zuversichtlich und geht davon aus, dass die bereits im fortgeschrittenen Stadium befindlichen weiteren Investorengespräche zusätzlich zur Stärkung der Liquidität führen werden.

Das Unternehmen, das seit dem Jahr 1998 in Costa Rica Teakplantagen nach verantwortungsvollen Kriterien aufbaut, hat sich ein forsttechnisches Know-how erarbeitet, das seit Beginn des Geschäftsjahres 2011/2012 auch als Serviceleistung externen Partnern angeboten wird. Solche Serviceerlöse können den Selbstfinanzierungsgrad der costa-ricanischen THI-Tochtergesellschaften erhöhen. Im Herbst 2011 wurden Areale – sowohl brache Weideflächen als auch Bestandsflächen mit schon darauf wachsenden Teakbäumen – geprüft und ausgewählt. Im Sommer 2012 wurde mit der Neubepflanzung der Partner-Plantagen begonnen und die vom Projektpartner gekauften Teakwälder umfassend gepflegt. Die Plantagendienstleistungen generieren seit dem vierten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 fortan regelmäßige Umsätze.

Gemäß den Risikomanagement-Absicherungsmaßnahmen wurde während des Geschäftsjahres 2011/2012 das bereits in früheren Geschäftsjahren begonnene, umfassende Kostenvermeidungs- und Kostensenkungsprogramm fortgesetzt, das auch positive Wirkung zeigte. Dennoch war davon auszugehen, dass der operative Cashflow, gemäß der erstellten Planungsrechnung, zum Bilanzstichtag 30. September 2012 negativ ausfallen wird. Die Geschäftsleitung hat dies während des Jahres im Rahmen der Regelberichterstattung wiederholt aufgezeigt.

Durch die Absicherung der Liquidität durch bestehende und geplante Finanzierungen sollte der Fortbestand des Unternehmens daher mittelfristig bis zu den ersten maßgeblichen Ernten gesichert sein. Auf Grundlage der aktuell vorliegenden Informationen und der getroffenen Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements geht die Geschäftsleitung davon aus, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt trotz der aufgezeigten Risiken von einem Fortbestand des Unternehmens ausgegangen werden kann.

### **Marktrisiko**

Der Verkaufspreis von Teakholz stellt einen der wichtigsten Parameter für das Ergebnis des Unternehmens dar. Ein unmittelbarer und wesentlicher Einfluss des Marktpreises von Teakholz auf das Konzerngesamtergebnis ergibt sich aus der Bewertung der biologischen Aktiva zum Fair Value (beizulegender Zeitwert, siehe auch Erläuterung 4 zum Konzernabschluss) sowie der Bewertung der Finanzschulden aus Fruchtgenussrechten und Minderheitsanteilen (siehe auch Erläuterung 10 zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden). Da es keinen weltweit objektiv vergleichbaren Marktpreis für Plantagen-Teakholz gibt, ist die Preisbildung bei jedem Auftrag aufs Neue von mehreren Faktoren abhängig. Wie in der Berichterstattung während des Geschäftsjahres 2011/2012 wiederholt aufgezeigt, konnte aufgrund des Angebotsrückgangs bei zertifiziertem Teakrundholz kein aktiver Holzhandel betrieben werden. Dennoch ist das Unternehmen über die Entwicklung am internationalen Teakholzmarkt permanent informiert.

So wird aus Asien weiterhin nach hochwertigem Teakholz gefragt. In Südost-Asien besteht immer eine generelle Teakholz-Basisnachfrage. Die Nachfrage wird klar von Indien dominiert. Jedoch stehen dieser Nachfrage derzeit kaum Holzquellen aus verantwortungsvoller Forstwirtschaft gegenüber. Denn der Großteil der weltweiten Teakholz-Plantagen ist jünger als 20 Jahre, dieses Holzangebot muss erst zur Marktreife „heranwachsen“. Anpassungen bezüglich der Hauptzielmärkte der Vermarktungsaktivitäten sind seitens des Unternehmens nicht nötig. Das Management sieht daher mittel- bis langfristig eine sehr positive Entwicklung am Holzmarkt, so auch bei den zu erwartenden Marktpreisen für hochwertiges, zertifiziertes Teakholz.

Bei einer Fair-Value-Bewertung der biologischen Aktiven mit einem angenommenen Verkaufspreis von USD 600 pro m<sup>3</sup> (anstelle der im Bewertungsmodell tatsächlich verwendeten USD 800 pro m<sup>3</sup>) für Ernteholz ergäbe sich zum 30. September

2012 ein hypothetischer Bilanzwert in Höhe von EUR 113.222.144 (anstelle des tatsächlich ausgewiesenen Werts in Höhe von EUR 135.363.023, basierend auf USD 800 pro m<sup>3</sup>), d.h. eine Reduktion des Verkaufspreises für die Ernte um 25 % hat eine Verminderung der biologischen Vermögenswerte um EUR 22.140.878 zur Folge. Die Gewinne nach Steuern würden sich um EUR 16.605.659 vermindern.

Andererseits wären in diesem Szenario die Gewinne nach Steuern auf Grund von Wertänderungen bei Finanzschulden, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, um EUR 1.038.165 (Vorjahr: TEUR 573) höher ausgefallen. Als Absicherungsmaßnahmen gegen das Marktrisiko wird einerseits auf Markt-Diversifizierung, Abstimmung der Vertriebskanäle und regionale Segmentierung, andererseits auf mittelfristige Preisbindung mit den Kunden gesetzt. Es ist geplant, im Rahmen der Lieferkontrakte entsprechende Preis- und Qualitätsspektren vorzusehen, um dem Markt- und Marktpreisrisiko weitestgehend entgegenzuwirken.

### Kreditrisiko

Die bestmögliche Minimierung des Kreditrisikos wird angestrebt, indem im Rahmen der geschäftlichen Transaktionen besondere Zahlungsmodalitäten vereinbart werden. Im internationalen Geschäft mit Tradern, Großhändlern und -verarbeitern haben sich Anzahlungen (cash in advance, cash by wire) zur Erteilung des Lieferauftrages und Akkreditive (letter of credit) zur Abwicklung des Rechnungsdelkredites etabliert und durchgesetzt. Finanztransaktionen werden nur mit Finanzinstituten bester Bonität abgewickelt.

### Fremdwährungsrisiko

Ein Fremdwährungsrisiko entsteht, wenn zukünftige Geschäftstransaktionen oder bilanzierte Vermögenswerte oder Schulden auf eine Währung lauten, die nicht der funktionalen Währung des Unternehmens entspricht. Der Konzern ist international tätig und infolgedessen einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, das auf den Wechselkursänderungen verschiedener Fremdwährungen basiert, überwiegend hinsichtlich des US-Dollars und des Costa-Rica-Colónes. Zur Absicherung dieser Risiken ist geplant, grundsätzlich den Euro so umfassend wie möglich als Transaktionswährung zu vereinbaren. Dennoch ist der US-Dollar - auf Grund der Internationalität des Holzhandels und der Zielmärkte in Südostasien - die dominierende Handelswährung. So wird innerhalb der Handelstransaktionen versucht, den Währungskreislauf auf den US-Dollar zu beschränken.

Hätte sich der Kurs des US-Dollars zum Stichtag 30. September 2012 (30. September 2011) um den unten angeführten Prozentsatz („Volatilität“) verändert, wären die Vorsteuergewinne auf Grund von Wertänderungen bei Finanzschulden aus Fruchtgenussrechten und Minderheitsanteilen, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, um die folgenden Beträge höher bzw. niedriger ausgefallen:

Währung	Volatilität	Hypothetische Ergebnisänderung in TEUR	
		30. September 2012	30. September 2011
USD	+10 % (USD stärker)	-813.510	-898.659
USD	-10 % (USD schwächer)	994.290	718.353

Die Gewinne nach Steuern hätten sich bei oben angeführtem Szenario im gleichen Ausmaß verändert. Durch eine Änderung des USD/EUR-Wechselkurses (derzeit 1,28596) zum Stichtag um 10 % (also 1,15736 bzw. 1,41456) wären die biologischen Vermögenswerte, sofern alle anderen Variablen konstant blieben, um EUR 14.937.506 höher bzw. um EUR 10.429.268 niedriger anzusetzen. Die Gewinne nach Steuern würden in diesem Szenario um EUR 11.203.130 höher bzw. um EUR 7.821.951 niedriger ausfallen.

### Zinsänderungsrisiko

Unter Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, das aus den Wertschwankungen von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten und/oder Zahlungsströmen auf Grund von Schwankungen bei den Marktzinssätzen entsteht. Für festverzinsliche Bilanzposten umfasst das Risiko das Barwertrisiko. Im Fall, dass der Marktzinssatz für Finanzinstrumente schwankt, kann entweder ein Gewinn oder ein Verlust resultieren, wenn das Finanzinstrument vor Fälligkeit veräußert wird. Für variabel verzinsten Bilanzposten bezieht sich das Risiko auf den Zahlungsstrom. Bei variabel verzinsten Finanzinstrumenten können Anpassungen in den Zinssätzen aus Änderungen bei den Marktzinssätzen resultieren. Solche Veränderungen würden Änderungen bei Zinszahlungen zur Folge haben. Variabel verzinsten (sowohl kurzfristige und langfristige) Finanzverbindlichkeiten machen den Großteil der verzinsten Bilanzposten aus.

Marktzinsänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7. Marktzinsänderungen wirken sich auf das Zinsergebnis von originären variabel verzinslichen Finanzinstrumenten, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäfte im Rahmen von Cashflow-Hedges gegen Zinsänderungsrisiken designiert sind, aus und gehen demzufolge in die Berechnung der Ergebnis-bezogenen Sensitivitäten mit ein. Wenn das Marktzinsniveau um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Vorsteuerergebnis zum 30. September 2012 um EUR 41.783 (Vorjahr: TEUR 60) geringer (höher) gewesen. Die Verminderung des Ergebnisses nach Steuern hätte bei oben angeführtem Szenario EUR 31.337 (Vorjahr: TEUR 45) betragen. Die Buchwerte der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel entsprechen auf Grund der kurzen Laufzeit im Wesentlichen den Zeitwerten.

Durch die Änderung des Diskontierungszinssatzes (derzeit 12,75 %) um 10 % (also 11,475 % bzw. 14,025 %) wären die biologischen Vermögenswerte, sofern alle anderen Variablen konstant blieben, um EUR 12.726.282 höher bzw. um EUR 9.565.644 niedriger anzusetzen. Der Gewinn nach Steuern würde in diesem Szenario um EUR 9.544.712 höher bzw. um EUR 7.174.233 niedriger ausfallen.

### Kapitalrisikomanagement

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalrisikomanagement liegen zum einen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung und zum anderen in einer optimalen Kapitalstruktur. Bis zum Eintreten der ersten größeren Erlöse aus der Endernte des Konzerns wird das Unternehmen größtenteils fremdfinanziert. Der Konzern ist bemüht, über verschiedenste Maßnahmen zu optimalen Konditionen Fremdkapital zu beschaffen.

Zur Überwachung der Kapitalstruktur errechnet der Konzern den Verschuldungsgrad aus dem Verhältnis von Nettofremdkapital zu Gesamtkapital. Das Nettofremdkapital setzt sich zusammen aus den Finanzschulden laut Konzernbilanz abzüglich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Das Gesamtkapital errechnet sich aus dem Eigenkapital laut Konzernbilanz zuzüglich Nettofremdkapital. Ziel des Kapitalrisikomanagements ist es auch, einen geeigneten Leverage-Effekt zu erzielen. Dabei strebt der Vorstand einen Verschuldungsgrad von maximal 25 % an. Somit ist sichergestellt, dass auch künftig (selbst bei einer negativen Abweichung der geplanten Parameter für die Erntemaßnahmen) in jedem Falle eine Finanzierung maßgeblich durch Eigenkapital besteht.

in Euro	2011/2012	2010/2011
Langfristige Finanzschulden	25.947.388	20.969.495
Kurzfristige Finanzschulden	1.752.787	1.695.674
Zahlungsmittel und -äquivalente	-41.895	-181.540
<b>Nettofremdkapital</b>	<b>27.658.280</b>	<b>22.483.629</b>
Eigenkapital	112.978.923	108.968.020
<b>Gesamtkapital</b>	<b>140.637.203</b>	<b>131.451.649</b>
Verschuldungsgrad	19,67 %	17,10 %

Die Veränderung des Verschuldungsgrades ist unter anderem auf die Aufnahme weiterer langfristiger Finanzschulden zurückzuführen. Der negative Cashflow aus dem operativen Geschäft führte zu einer Verminderung der Zahlungsmittel und -äquivalente.

Auf Grundlage der aktuell vorliegenden Informationen und der getroffenen Maßnahmen geht die Geschäftsleitung davon aus, dass – trotz der aufgezeigten Risiken – zum gegenwärtigen Zeitpunkt von einem Fortbestand des Unternehmens ausgegangen werden kann.

## 21. Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung

Die Erstellung des Konzernabschlusses im Einklang mit IFRS erfordert vom Management Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung der Richtlinien und Wertansätze von Aktiva und Passiva sowie Einnahmen und Ausgaben beeinflussen. Die Schätzungen und entsprechenden Annahmen basieren auf Erfahrungswerten sowie verschiedenen anderen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen wesentlich erscheinen. Das Ergebnis bildet die Grundlage für Wertansätze, die aus anderen Quellen nicht ableitbar sind. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und entsprechende Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in jener Periode berücksichtigt, in der die Schätzung überprüft wurde, wenn die Überprüfung nur diese Periode betrifft, oder in der Prüfungsperiode sowie zukünftigen Perioden, wenn die Prüfung sowohl laufende als auch zukünftige Perioden betrifft.

Der Bereich, bei dem solche Schätzungen und Annahmen einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben, bezieht sich vorwiegend auf die Bewertung biologischer Vermögenswerte (unter Berücksichtigung der sich hieraus ergebenden Auswirkungen in der Ermittlung latenter Ertragsteuern und der vom Wert der biologischen Vermögenswerte abhängigen Finanzverbindlichkeiten für Fruchtgenussrechte und Minderheitsanteile). Die Bewertung der biologischen Vermögenswerte wird unter Punkt 4 im Konzernanhang näher erläutert. Für eine Sensitivitätsanalyse des besonders bewertungskritischen Parameters „Verkaufspreis Teakholz“ wird auf die Ausführungen zum Marktpreisrisiko verwiesen.

Die Werthaltigkeit der aktivierten latenten Steuern hängt davon ab, dass künftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, damit die zugrunde liegenden steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können. Auf Basis der aktuellen Bewertung der biologischen Vermögenswerte wird davon ausgegangen, dass aus der künftigen Veräußerung der biologischen Vermögenswerte entsprechende steuerliche Gewinne anfallen werden. Die bestehenden steuerlichen Verlustvorträge werden unter Punkt 11 in den Erläuterungen zum Konzernabschluss näher erläutert.

Annahmen und Schätzungen sind auch bei den übrigen Bilanzpositionen erforderlich. Hier ergeben sich im Falle von Änderungen der Schätzungen und Annahmen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (going concern) erstellt. In diesem Zusammenhang wird auf die vorstehenden Erläuterungen zum Liquiditätsrisiko verwiesen.



## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

### Übersicht

1. Segmentberichterstattung	58
2. Immaterielle Vermögenswerte	60
3. Sachanlagen	60
4. Biologische Vermögenswerte in Costa Rica	61
5. Vorräte	65
6. Langfristige finanzielle Vermögenswerte (Termingelder)	65
7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65
8. Zahlungsmittel und -äquivalente	65
9. Eigenkapital	65
10. Finanzschulden und zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten	66
11. Aktive und passive latente Steuern	70
12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71
13. Sonstige kurzfristige Schulden und abgegrenzte Verbindlichkeiten	71
14. Leistungen an Arbeitnehmer	71
15. Umsatzerlöse	72
16. Materialaufwand, Wareneinsatz, sonstige bezogene Leistungen und Wertberichtigungen auf Holzvorräte	72
17. Personalaufwand	72
18. Sonstige betriebliche Erträge	72
19. Sonstige betriebliche Aufwendungen	73
20. Finanzergebnis	73
21. Ertragsteuern	73
22. Ergebnis je Aktie	74
23. Aufgegebene Geschäftsbereiche	74
24. Erwerbe costa-ricanischer Objektgesellschaften	75
25. Unternehmenszusammenschlüsse	75
26. Mitarbeiterzahl	75
27. Haftungsverhältnisse	75
28. Geschäftsfälle mit nahestehenden Personen	75
29. Aufwendungen für den Abschlussprüfer	78
30. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	78

## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

### 1. Segmentberichterstattung

#### Segmente THI Gruppe GJ 2011/2012

in Euro	Teak Service	Teak Sales	Teak Production*	Teak Plantations	Summe Segmente	Konsolidierung	THI Gruppe IFRS
<b>Umsatz operativ</b>	<b>0</b>	<b>92.509</b>	<b>0</b>	<b>121.860</b>	<b>214.369</b>	<b>0</b>	<b>214.369</b>
Drittlandsumsatz extern	0	92.509	0	121.860	214.369	0	214.369
Inlandsumsatz extern	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnisse, die aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Verkaufskosten von biologischen Vermögenswerten resultieren	0	0	0	11.366.397	11.366.397	0	11.366.397
Wareneinsatz/Fremdleistungen	-3.200	-249.437	0	-424.261	-676.898	0	-676.898
Abschreibungen	-80.708	-85	0	-33.679	-114.472	0	-114.472
Sonstige Aufwendungen und Erlöse	-1.841.479	-59.189	0	-510.986	-2.411.654	0	-2.411.654
<b>EBIT (Segmentergebnis)</b>	<b>-1.925.387</b>	<b>-216.202</b>	<b>0</b>	<b>10.519.331</b>	<b>8.377.742</b>	<b>0</b>	<b>8.377.742</b>
Finanzergebnis							-2.278.080
Steuern							-2.167.714
<b>KONZERNGESAMTERGEBNIS</b>							<b>3.931.948</b>

\* Mit Wirkung 31. Dezember 2010 wurde das Geschäftssegment "Teak Production" aus dem THI-Konzern ausgeschieden (aufgegebener Geschäftsbereich).

Die für das Geschäftsjahr von 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 ausgewiesenen Umsatzerlöse wurden in Indien und in Costa Rica realisiert. In den Umsätzen des Segments Teak Sales sind Umsatzanteile von Kunden enthalten, die mehr als 10 % des Gesamtumsatzes (EUR 57.124) betragen. Die Umsätze im Segment Teak Plantations sind mit nur einem Kunden realisiert worden.



Bäume der „Finca Uno“ erreichen im elften/zwölften Jahr Umfänge von bis zu 100 cm, das entspricht einem Brusthöhendurchmesser von ca. 30 cm.

## Segmente THI Gruppe GJ 2010/2011

in Euro	Teak Service	Teak Sales	Teak Production	Teak Plantations	Summe Segmente	Konsoli- dierung	THI Gruppe IFRS
<b>Umsatz operativ</b>	<b>0</b>	<b>1.179.729</b>	<b>44.655</b>	<b>19.890</b>	<b>1.244.274</b>	<b>0</b>	<b>1.244.274</b>
Drittlandsumsatz extern	0	1.179.729	0	19.890	1.199.619	0	1.199.619
Inlandsumsatz extern	0	0	44.655	0	44.655	0	44.655
Ergebnisse, die aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Verkaufskosten von biologischen Vermögenswerten resultieren	0	0	0	7.309.087	7.309.087	0	7.309.087
Wareneinsatz/Fremdleistungen	-78.346	-1.166.462	-101.535	-531.777	-1.878.120	0	-1.878.120
Abschreibungen	-92.774	-114.159	-40.258	-777.347	-1.024.538	0	-1.024.538
davon Wertminderungsaufwand	0	-112.973	0	-768.452	-881.425		-881.425
Sonstige Aufwendungen und Erlöse	-2.084.640	-707.130	-140.522	-578.736	-3.511.028	0	-3.511.028
<b>EBIT (Segmentergebnis)</b>	<b>-2.255.760</b>	<b>-808.022</b>	<b>-237.660</b>	<b>5.441.117</b>	<b>2.139.675</b>	<b>0</b>	<b>2.139.675</b>
Finanzergebnis							-971.931
Steuern							-754.625
<b>KONZERNGESAMTERGEBNIS</b>							<b>413.119</b>

Die für das Geschäftsjahr von 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 ausgewiesenen Umsatzerlöse wurden in Österreich, in Deutschland, in Dänemark, in Indien und in Costa Rica realisiert. In den Drittlandsumsätzen des Segments Teak Sales sind Umsatzanteile von Kunden enthalten, die jeweils mehr als 10 % des Gesamtumsatzes (TEUR 356, TEUR 166) betragen. Im Segment Teak Production sind keine Umsatzanteile von Kunden enthalten, die mehr als 10 % des Gesamtumsatzes betragen. Der in der Segmentberichterstattung ausgewiesene Posten „Wertminderungsaufwand“ beinhaltet Wertberichtigungen auf Holzvorräte.





## Vorjahr

in Euro	GRUNDSTÜCKE GEBÄUDE	BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUS- STATTUNG, FUHRPARK	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	GESAMT
<b>Anschaffungskosten</b>				
1. Oktober 2010	10.922.412	526.537	741.874	12.190.823
Zugänge	0	86.526	67.575	154.101
Abgänge	-476.856	-228.807	-492.640	-1.198.303
<b>30. September 2011</b>	<b>10.445.556</b>	<b>384.256</b>	<b>316.809</b>	<b>11.146.621</b>
<b>Abschreibung</b>				
1. Oktober 2010	333.756	211.074	395.911	940.741
Abschreibung des Geschäftsjahres	7.662	93.794	37.996	139.452
Abgänge	-341.418	-118.612	-357.481	-817.511
<b>30. September 2011</b>	<b>0</b>	<b>186.256</b>	<b>76.426</b>	<b>262.682</b>
<b>Buchwert</b>				
<b>1. Oktober 2010</b>	<b>10.588.656</b>	<b>315.463</b>	<b>345.965</b>	<b>11.250.084</b>
<b>30. September 2011</b>	<b>10.445.556</b>	<b>198.000</b>	<b>240.383</b>	<b>10.883.939</b>

Aus der Nutzung von in der Konzernbilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen entstanden im Geschäftsjahr 2011/2012 Miet- und Leasingaufwendungen in Höhe von EUR 91.221 (Vorjahr: TEUR 151). Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten keine bedingten Mietzahlungen oder Zahlungen aus Untermietverhältnissen. In den kommenden Jahren bestehen auf Grund von Leasing-, Miet- und Pachtverträgen Verpflichtungen in folgendem Umfang:

## Operating-Leasing-Verpflichtungen gegenüber Dritten:

in Euro	2011/2012	2010/2011
im folgenden Jahr	56.211	31.629
zwischen einem und fünf Jahren	258.794	139.192
<b>Gesamt</b>	<b>315.005</b>	<b>170.821</b>

#### 4. Biologische Vermögenswerte in Costa Rica

##### Grundsätzliche Bewertungsprinzipien gemäß IAS 41

Biologische Vermögenswerte mit einem vieljährigen Lebenszyklus sind beim erstmaligen Ansatz und an jedem Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der geschätzten Verkaufskosten zu bewerten. Ein Gewinn oder Verlust, der beim erstmaligen Ansatz eines biologischen Vermögenswertes zum beizulegenden Zeitwert abzüglich geschätzter Verkaufskosten und durch eine Änderung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der geschätzten Verkaufskosten eines biologischen Vermögenswertes anfällt, wird in das Ergebnis jener Periode einbezogen, in der er entstanden ist. Biologische Vermögenswerte beinhalten im Falle des THI-Konzerns ausschließlich die in Costa Rica aufgeföresteten Teak-Pflanzen und -Bäume (die Teak-Plantagen).

Die Bewertung der biologischen Vermögenswerte beruht auf Schätzungen von Fachpersonal des THI-Konzerns (basierend auf dem unabhängigen Schätzgutachten zum 30. September 2011) und wird jährlich fortgeschrieben. In diesem Zusammen-

hang wird auf das Fehlen eines transparenten Marktes für „in Wachstum befindliche Teakholzplantagen“ verwiesen. Der Wert wird daher durch die Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Es werden die zu erwartenden abgezinsten Erlöse für die Ernten abzüglich der diskontierten Kosten, die bei effizienter Arbeitsweise für die Erstellung und Pflege einer Plantage sowie die Ernte notwendig sind, errechnet. Die verwendeten Parameter ergeben sich dabei aus der physischen Bestandsaufnahme (Anzahl der Bäume je Hektar), Annahmen über die Holzmasse pro Baum und die Anzahl der bei Durchforstungen und Ernte zu verwertenden Bäume, Finanzdaten zum Bilanzstichtag (USD-Wechselkurs, Yield-10Y-Treasury-Note + marktübliche Zinsaufschläge) und Annahmen über zukünftige Teakholzpreise.

Als nichtfinanzielle Maßgrößen werden durch interne Forstexperten die Qualitäten des Bestandes und der Plantagenflächen beurteilt. Bei Verschlechterung der momentanen Qualitäten könnte dies durchaus zu einer Rücknahme der Wachstumsprognosen, der zu erwartenden Mengen, Preise und Erlöse führen. Die erste Entnahme (Durchforstung, Stammzahlreduktion) soll in der Trockenperiode des 7. oder 8. Bestandsjahres so pfleglich wie möglich erfolgen, damit an den verbleibenden Bäumen kein Schaden entsteht. Deshalb werden diese Eingriffe vom betriebseigenen Personal durchgeführt und überwacht. Am Ende der Umtriebszeit haben die Erdstämme, vorausgesetzt, dass gezielte Düngergaben keine Nährstoffmängel im Boden aufkommen lassen, ihren Zieldurchmesser erreicht und können endgerodet werden.

Biologische Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der Kosten für Pflege und Forsten und unter Berücksichtigung eines 30%igen Abschlags bewertet, der auch etwaige andere Mindererträge berücksichtigt. Da das Unternehmen entschieden hat, all seine Plantagenflächen künftig einer Zertifizierung zu unterziehen, folgt das Unternehmen den Empfehlungen der Zertifizierungsorganisation, so z. B. hinsichtlich der Bewirtschaftungsdauer, Bewirtschaftungsintensität und der Bewertung. Ein genereller durchschnittlicher Abschlagssatz entspricht auch dem Vorsichtsprinzip und folgt der vom Unternehmen angewandten risikoadäquaten Bewertung der biologischen Vermögenswerte.

Biologische Vermögenswerte, die im Rahmen von Anschaffungsvorgängen durch den Erwerb oder die Einbringung von bereits bepflanzten Plantagenflächen erstmals angesetzt werden, werden zunächst zu Anschaffungskosten bewertet. In der Folgebewertung wird der beizulegende Zeitwert abzüglich Verkaufskosten auf Basis der oben dargestellten Bewertungsgrundsätze angesetzt. Gewinne entstehen dabei erst, wenn der mittels DCF-Verfahren ermittelte beizulegende Zeitwert abzüglich geschätzter Verkaufskosten der biologischen Vermögenswerte unter Berücksichtigung des generellen Abschlagssatzes die Anschaffungskosten (bzw. angepassten Anschaffungskosten auf Grund von Durchforstungen) übersteigt. Wertminderungen werden dagegen bereits in der Periode ihres Entstehens berücksichtigt.

#### Die Bilanzwerte der biologischen Aktiven (Teakplantagen) in Costa Rica ergeben folgendes Bild:

in Euro	
Bilanzwert zum 1. Oktober 2011	123.996.626
Veränderung des beizulegenden Zeitwertes	11.366.397
Ernte	0
<b>Bilanzwert zum 30. September 2012</b>	<b>135.363.023</b>
<b>Vorjahr:</b>	
Bilanzwert zum 1. Oktober 2010	117.637.374
Veränderung des beizulegenden Zeitwertes	7.309.087
Ernte	-949.835
<b>Bilanzwert zum 30. September 2011</b>	<b>123.996.626</b>

**Details der Veränderung des Marktwerts der biologischen Aktiven**

Die Veränderung des Marktwerts der biologischen Aktiven lässt sich wie folgt zusammenfassen:

in Euro	2011/2012	2010/2011
Wertänderung der bestehenden Pflanzungen	11.366.397	7.309.087
<b>Wertzunahme der biologischen Aktiven</b>	<b>11.366.397</b>	<b>7.309.087</b>

**Durchforstung/Ernte**

Als Ernten im Sinne von IAS 41, welche den Umfang der biologischen Aktiven reduzieren, betrachtet der Konzern die Durchforstung sowie die Endrodung. Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurden keine Durchforstungen oder Endrodungen vorgenommen.

**Angabe zu den zukunftsbezogenen Annahmen und Schätzungsunsicherheiten bezüglich der biologischen Aktiven**

Die THI-Gruppe hält die Bewertung der Teakpflanzungen durch internes Fachpersonal (basierend auf dem unabhängigen Schätzgutachten vom 30. September 2011) für gut abgestützt und risikoadäquat ermittelt. Entscheidend für die Bewertung der zukünftigen Erträge sind die Volumenzunahme und die künftig erzielbaren Preise.

- a. Volumenzunahme: Bezüglich des ersten Eingriffes (Ausnahme: notwendige Sanitardurchforstungen) wurde angenommen, dass bei den Durchforstungen nach acht bis zehn Jahren ca. 500 Bäume oder 50 Festmeter Teakholz pro ha entnommen werden. Bezüglich der zu erwartenden Erntemenge wurde angenommen, dass grundsätzlich im Alter von 15 Jahren ca. 600 Bäume oder 450 Festmeter Teakholz pro ha geerntet werden.
- b. Aufgrund der sich geänderten Rahmenbedingungen bei der Vermarktung von Jungholz aus Sanitardurchforstungen wurden die bisher angenommenen Erträge von USD 100 pro m<sup>3</sup> korrigiert. Bis sich diese Situation in Zukunft wieder bessert, werden durch eine risikoadäquate Betrachtung keine Erträge für die Bewertung von Durchforstungsholz berücksichtigt. Davon unbeeinflusst werden die Annahmen bezüglich der zu erwartenden Erträge für hochwertiges Teakholz zum Zeitpunkt der Ernte beibehalten. Der Bewertung werden Erträge von USD 800 pro m<sup>3</sup> für das Holz zugrunde gelegt, welches bei der für das grundsätzlich im 15. Bestandsjahr angesetzten Endnutzung anfällt. Die genannte Preisannahme kann durch erhaltene Preismeldungen, glaubhafte Preisangaben und auch aus Holzangeboten stammende Holzpreise nachvollzogen werden. Eine weitere Bestätigung der Preisannahmen findet sich in den bisher getätigten Verkäufen, bei welchen für Umfänge von 115-119 cm ein Preis von USD 850 erzielt wurde. Bei diesen Verkäufen handelte es sich um zugekauft, nicht zertifiziertes Holz. Auf Grund der ständig steigenden Nachfrage nach zertifiziertem Holz ist davon auszugehen, dass der angenommene Preis für eigenes zertifiziertes Holz von USD 800 durchaus konservativ angesetzt wurde. Diese Werte repräsentieren ein Durchschnittssortiment oder einen Sortimentsdurchschnitt, wie er aus dem Durchforstungsholz einerseits und aus dem Endnutzungsholz andererseits erzielt werden kann.
- c. Um ein allfällig verbleibendes Restrisiko einer zu hohen Bewertung weiter zu verringern, berücksichtigt die THI-Gruppe für die Berechnung des Marktwerts der Pflanzungen weder die Inflation noch eine reale Preissteigerung.
- d. Die verantwortungsvoll geführten Teakwälder an der costa-ricanischen Pazifikküste haben aktuell eine Fläche von ca. 1.934 Hektar, worauf laut Inventur im September 2012 eine Anzahl von 1 630 000 individuell gepflegter Teakbäume steht. Das durchschnittliche Alter aller Bäume beträgt 6,7 Jahre. Die Inventurwerte sind mit mathematisch-statistischen Methoden auf Basis permanenter repräsentativer Stichprobenflächen erhoben. Mit Methoden der anerkannten forstlichen Biometrie werden aus den Inventurdaten sowohl der momentane Holzvorrat wie auch die Wachstumsdy-

namik errechnet. Die Resultate des Holzvorrates, der Baumanzahl und des Alters flechten sich als Partialparameter in die Berechnung des Werts der biologischen Vermögenswerte ein.

Bei einer Schätzungsänderung bezüglich der Bewertungsparameter in der nächsten Periode kann es zu einer wesentlichen Änderung des Fair Value der biologischen Vermögenswerte kommen (siehe Detail Punkt 20 Marktrisiko).

Aufgrund von neuen Erkenntnissen wurden in diesem Jahr Schätzungsänderungen vorgenommen. Der Fremdholzhandel und die letztjährigen Durchforstungen konzerneigener Plantagen haben weitere Erkenntnisse bezüglich der Ernte- und Bringungskosten gebracht. Daher wurden die den Berechnungen zugrunde liegenden Kostensätze für die Endernte adaptiert. Der Zeitpunkt der Endernte wurde für kleinere Plantagen aus wirtschaftlichen Gründen an den Zeitpunkt der Endernte größerer Plantagen angepasst. Die Änderung der Annahmen bezüglich der Durchforstungserlöse wurde oben beschrieben.

- Bei Beibehaltung der bisher angenommenen Erlöse aus der Vermarktung von Jungholz aus Durchforstung von USD 100 pro m<sup>3</sup> wären die biologischen Vermögenswerte, sofern alle anderen Variablen konstant blieben, um EUR 2.036.390 höher anzusetzen.
- Bei Beibehaltung des bisher angenommenen Kostensatzes im Erntejahr wären die biologischen Vermögenswerte, sofern alle anderen Variablen konstant blieben, um EUR 2.455.420 höher anzusetzen.
- Bei Beibehaltung der bisher angenommenen Erntezeitpunkte für Plantagen (Verschiebung von 72 ha Plantagenfläche um ein bis drei Jahre), wären die biologischen Vermögenswerte, sofern alle anderen Variablen konstant blieben, um EUR 1.629.251 höher anzusetzen.

#### **Diskontierungssatz**

Der verwendete Diskontierungssatz beträgt 12,75 % (Vorjahr: 12,75 %).

#### **Sicherung der Ernte**

Der geplante Wert der Bäume zum Erntezeitpunkt bleibt erhalten, wenn der Konzern die finanziellen Mittel sicher- und bereitstellen kann, die für die Pflege der Pflanzungen bis zur Ernte nötig sind.

#### **Umgang mit den biologischen Risiken (Feuer, Sturm, Überschwemmung, Blitzschlag)**

Bei Begründungen von Neuflächen ist das Brandrisiko gegeben, jedoch gab es bis dato keine derartigen Vorfälle. Diesem biologischen Risiko wirkt der Konzern durch waldbauliche Maßnahmen (z.B. Schneiden der Krautvegetation vor der Trockenzeit, Anlegen von Feuerschneisen und permanente Überwachung) entgegen. Sobald Teakbäume über 4 bis 6 Meter hoch sind, werden sie durch Feuer nicht mehr geschädigt. Tropische Wirbelstürme können zu direktem Windwurf und zu großen Überschwemmungen führen. Gegen solche Stürme aus der Karibik sind die Plantagen durch die bis über 3.000 m hohen Kordilleren geschützt. Allen bisherigen Berichten zufolge sind von der Pazifikseite her bis in die jüngste Vergangenheit keine Stürme bekannt, die Kulturen maßgeblich beschädigt hätten. Auch von den in gegenständlichen Berichten in der Karibik wütenden Wirbelstürmen ist die zum Pazifischen Ozean hin offene Seite von Costa Rica verschont geblieben. Für alle geschilderten Ereignisse besteht keine Versicherung, da die Prämie, verglichen mit den zu erwartenden Schadenssummen, unverhältnismäßig hoch wäre.

## 5. Vorräte

in Euro	30.09.2012	30.09.2011
Warenlager Teak	0	204.588
geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0	8.293
Dünger und Jungpflanzen	75.493	0
<b>Nettobuchwert</b>	<b>75.493</b>	<b>212.881</b>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Wertberichtigung für das Warenlager Teak (eigenes Teakholz aus Durchforstungen und Fremdholz aus dem Handel) in Höhe von EUR 242.673 vorgenommen.

## 6. Langfristige finanzielle Vermögenswerte (Termingelder)

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten bei Kreditinstituten veranlagte Termingelder in Höhe von EUR 1.157.596 (Vorjahr TEUR 1.000). Die Termingelder inkl. Zinsen dienen als Sicherheit für eine Fremdkapitalfinanzierung und haben eine Laufzeit bis 31. Mai 2016.

## 7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 10.343 (Vorjahr: TEUR 90). Darin sind keine Forderungen gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen enthalten (Vorjahr: TEUR 33) (siehe Erläuterung 28 - Geschäftsfälle mit nahestehenden Personen).

## 8. Zahlungsmittel und -äquivalente

in Euro	30.09.2012	30.09.2011
Zahlungsmittel und -äquivalente	41.895	181.540
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente im Cashflow</b>	<b>41.895</b>	<b>181.540</b>

Sämtliche Zahlungsmittel und -äquivalente haben eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten.

## 9. Eigenkapital

### Grundkapital

Das Grundkapital der Teak Holz International AG, Linz, beträgt EUR 31.205.160 und ist zur Gänze einbezahlt. Am 30. September 2012 betrug die Anzahl der (nennwertlosen) Stammaktien 6.241.032 Stück. Inhaber von Stammaktien haben einen Dividendenanspruch sowie eine Stimme pro Aktie in der Hauptversammlung.

### Minderheitsanteile

Die Minderheitsanteile stellen die Anteile fremder Gesellschafter am gesamten Eigenkapital des Konzerns dar, die im Konzernanhang unter Punkt 8 der „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ erläutert werden.

### Genehmigtes Kapital

Im Zuge der 2. ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Februar 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von fünf Jahren ab dem Tag der Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch das Grundkapital der Gesellschaft, allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bareinlage oder Sacheinlage um bis zu EUR 15.602.580 durch Ausgabe von bis zu 3.120.516 Stück neuen auf Inhaber lautenden Aktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen auf bis zu EUR 46.807.740 zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand wird weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

### Bedingtes Kapital

Im Zuge der außerordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von fünf Jahren ab dem Tag dieser Beschlussfassung Wandelschuldverschreibungen, mit denen ein Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 3.120.516 Stück auf Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 15.602.580 verbunden ist, auszugeben. Der Vorstand wird weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

### Kapitalrücklagen

Die Auflösung von Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 4.791.925 (Vorjahr: TEUR 6.043) entspricht dem im Jahresabschluss der Teak Holz International AG, Linz, entstandenen Jahresfehlbetrag, welcher durch Rücklagenauflösung ausgeglichen wurde. Durch die Begebung der Wandelschuldverschreibung im Jahr 2010 in Höhe von EUR 10.000.000 und EUR 1.000.000 im Jahr 2012 ergibt sich aus der Aufteilung des Emissionserlöses („split accounting“, siehe dazu Punkt 8 in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen) ein Eigenkapitalanteil in Höhe von EUR 3.031.191 abzüglich anteiliger Transaktionskosten in Höhe von EUR 134.361. Der saldierte Betrag in Höhe von EUR 2.896.830 wird in den Kapitalrücklagen ausgewiesen.

## 10. Finanzschulden

### Langfristige Finanzschulden

in Euro	30.09.2012	30.09.2011
besicherte Darlehen von Banken	4.967.375	5.367.603
Wandelschuldverschreibung	8.747.633	7.241.728
Darlehen von nahestehenden Personen	3.000.000	0
Darlehen der Forschungsförderungsgesellschaft	283.771	273.100
Fruchtgenussrechte	2.107.978	1.797.434
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsaktionären	6.840.632	6.289.630
	<b>25.947.388</b>	<b>20.969.495</b>

Die Besicherungen der Bankdarlehen bestehen aus einem Deckungswechsel und aus einer Hypothek auf Waldgrundstücke von Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg (Aufsichtsrat) in Höhe von EUR 5.225.000. Bei den in den langfristigen Finanzschulden enthaltenen Darlehen von nahestehenden Personen wird auf die Angaben in Punkt 28 der Erläuterungen zum Konzernabschluss verwiesen.

In den langfristigen Finanzschulden sind Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsaktionären, 65 ha (Vorjahr: 65 ha) an der Finca De Los Austriacos, S.A., Costa Rica ausgewiesen. Zusätzlich ist ein Minderheitsanteil = 1 ha an der Finca De Los Austriacos, S.A., Costa Rica im Eigentum der Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH. Im Zuge der Vollkonsolidierung der Tochtergesellschaft Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH verbleiben im Konzern 65 Aktien = 65 ha Minderheitsanteile. Weiters sind in den langfristigen Finanzschulden Verbindlichkeiten gegenüber Fruchtgenussrechtsinhabern (26 ha an der Finca Los Austriacos Numero Dos, S.A., Costa Rica) ausgewiesen. Die Auszahlung dieser langfristigen Finanzschulden ist im Wesentlichen nach geplanten Ernten in ca. 5 bzw. 6 Jahren fällig.

Weiters ist in den langfristigen Finanzschulden der Fremdkapitalanteil abzüglich anteiliger Transaktionskosten der ausgegebenen Wandelschuldverschreibung im Nominale von EUR 11.000.000 enthalten. Diese ist mit Pfandrechten an den Gesellschaftsanteilen an den costa-ricanischen Tochtergesellschaften der THI AG besichert. Der Nominalzins der Wandelschuldverschreibung beträgt 5 % p.a. Die Ausgabe der Wandelschuldverschreibung erfolgte zu verschiedenen Zeitpunkten. Für die Ausgabe von Nominale EUR 10.000.000 beträgt der Effektivzinssatz (marktüblicher Zinssatz einer vergleichbaren Anleihe ohne Wandlungsrecht zum damaligen Zeitpunkt) 13,5 % p.a. Für die in diesem Geschäftsjahr ausgegebene Tranche der Wandelschuldverschreibung mit Nominale von EUR 1.000.000 wurde ein Effektivzinssatz in Höhe von 7,75 % p.a. ermittelt.

#### Laufzeiten von langfristigen Verbindlichkeiten und Darlehen:

in Euro	Buchwerte		Cashflows (inkl. Zinsen)	
	30.09.2012	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2011
bis zu 1 Jahr	1.542.074	1.367.603	2.352.851	1.999.363
zwischen 1 und 5 Jahren	22.297.336	11.532.098	32.442.348	13.548.741
über 5 Jahre	2.107.978	8.069.793	4.330.772	17.279.904
<b>gesamt</b>	<b>25.947.388</b>	<b>20.969.495</b>	<b>39.125.971</b>	<b>32.828.008</b>

Die Zeitwerte entsprechen bei den variabel verzinslichen Finanzschulden im Wesentlichen den Buchwerten der Verbindlichkeiten. Die Wandelschuldverschreibung wurde zuletzt mit 95 % (Vorjahr: 90 %) vom Nominale an der Wiener Börse gehandelt.

#### Kurzfristige Finanzschulden

in Euro	30.09.2012	30.09.2011
Bankverbindlichkeiten (Überziehungen)	1.752.787	1.695.674

Bankverbindlichkeiten in Höhe von EUR 42.787 (VJ: TEUR 35) sind zum Bilanzstichtag nicht besichert. Die restlichen Bankverbindlichkeiten in Höhe von EUR 1.710.000 wurden durch konzerninterne Bürgschaften in Höhe von EUR 1.350.000, einem Deckungswechsel und der Verpfändung eines Termingeldes in Höhe von EUR 1.157.596 besichert. Die Zeitwerte entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten der Verbindlichkeiten. Der durchschnittliche Zinssatz der Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten beträgt 2,875 bis 4,5 %. Der Zinssatz für FFG-Darlehen beträgt 2 %.

## 10. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

in Euro	BEWERTUNGS- KATEGORIE NACH IAS 39	BUCHWERT 30.09.2012	WERTANSATZ BILANZ NACH IAS 39	FAIR VALUE 30.09.2012
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	
<b>Aktiva</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	10.343	10.343	10.343
Finanzielle Vermögenswerte (Termingelder)	LaR	1.157.596	1.157.596	1.157.596
Sonstige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte	LaR/n.a.	279.634	279.634	279.634
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente	LaR	41.895	41.895	41.895
<b>Passiva</b>				
Langfristige Finanzschulden				
Fruchtgenussrechte	FLAC	2.107.978	2.107.978	2.107.978
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsaktionären	FLAC	6.840.632	6.840.632	6.840.632
Wandelschuldverschreibung	FLAC	8.747.633	8.747.633	*
Bankschulden	FLAC	5.251.146	5.251.146	5.251.146
sonstige langfristige Finanzschulden	FLAC	3.000.000	3.000.000	3.000.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	196.887	196.887	196.887
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	928.955	928.955	928.955
Kurzfristige Finanzschulden	FLAC	1.752.787	1.752.787	1.752.787
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:				
Loans and Receivables (LaR)		1.489.468	1.489.468	1.489.468
Financial Liabilities measured at Amortised Cost (FLAC)		28.826.017	28.826.017	20.078.383

\* Die Wandelschuldverschreibung wurde zuletzt mit 95 % (Vorjahr: 90 %) vom Nominale an der Wiener Börse gehandelt.



BEWERTUNGS- KATEGORIE NACH IAS 39	BUCHWERT 30.09.2011	WERTANSATZ BILANZ NACH IAS 39	FAIR VALUE 30.09.2011
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	
LaR	90.110	90.110	90.110
LaR	1.000.000	1.000.000	1.000.000
LaR/n.a.	154.196	154.196	154.196
LaR	181.539	181.539	181.539
FLAC	1.797.434	1.797.434	1.797.434
FLAC	6.289.630	6.289.630	6.289.630
FLAC	7.241.728	7.241.728	*
FLAC	5.640.703	5.640.703	5.640.703
FLAC	336.653	336.653	336.653
FLAC	241.106	241.106	241.106
FLAC	1.695.674	1.695.674	1.695.674
	1.426.042	1.426.042	1.426.042
	23.242.927	23.242.927	16.001.199



## 11. Aktive und passive latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern sind folgenden Posten zuzuordnen:

in Euro	AKTIVA		PASSIVA		NETTO	
	2011/2012	2010/2011	2011/2012	2010/2011	2011/2012	2010/2011
Sachanlagevermögen	0	2.881	-4.819	-3.735	-4.819	-854
Biologische Vermögenswerte	0	0	-12.546.578	-10.525.030	-12.546.578	-10.525.030
Emissionskosten Wandelschuldverschreibung	0	0	-46.603	-62.581	-46.603	-62.581
Steuervorteil durch steuerliche Verlustvorträge	6.657.420	6.810.349	0	0	6.657.420	6.810.349
<b>Bruttobetrag aktive/passive latente Steuern</b>	<b>6.657.420</b>	<b>6.813.230</b>	<b>-12.597.999</b>	<b>-10.591.346</b>	<b>-5.940.580</b>	<b>-3.778.116</b>
Saldierung	0	-813	0	813	0	0
<b>Nettobetrag aktive/passive latente Steuern</b>	<b>6.657.420</b>	<b>6.812.417</b>	<b>-12.597.999</b>	<b>-10.590.533</b>	<b>-5.940.580</b>	<b>-3.778.116</b>

### Steuerliche Verlustvorträge

Die THI-Gruppe hat per 30. September 2012 steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 27.893.686 (Vorjahr: TEUR 33.211), die in folgenden Jahren wie folgt erlöschen:

in Euro	2011/2012	2010/2011
2011/2012	0	2.038.930
2012/2013	0	1.146.087
2013/2014	1.136.017	1.258.447
2014/2015	177.423	2.455.636
2015/2016	247.162	0
unlimitiert	26.333.084	26.311.537
Summe	27.893.686	33.210.638
berücksichtigt als aktive latente Steuer	-26.580.247	-27.086.418
<b>nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>1.313.439</b>	<b>6.124.220</b>

Die steuerlichen Verlustvorträge verfallen in unterschiedlichen Jahren. Aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen, die die latente Steuerschuld aus zu versteuernden temporären Unterschieden (im Wesentlichen aus biologischen Vermögenswerten) übersteigen, wurden dann nicht erfasst, wenn es nicht wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerliche Ergebnisse zur Verrechnung verfügbar sind. Die wesentlichen steuerlichen Verlustvorträge bestehen in Österreich. Es ist geplant, dass ein Großteil der zu erwartenden steuerlichen Gewinne aus der Veräußerung der biologischen Vermögenswerte in Österreich anfallen wird. In den aktiven und passiven latenten Steuern sind keine wesentlichen Beträge enthalten, die voraussichtlich in weniger als zwölf Monaten realisiert oder erfüllt werden.

### Veränderungen von latenten Steuern während des Jahres

in Euro	STAND 01.10.2011	VERÄNDERUNG DURCH GuV	STAND 30.09.2012
Sachanlagevermögen	-854	-3.965	-4.819
Biologische Vermögenswerte	-10.525.030	-2.021.548	-12.546.578
Wandelschuldverschreibung	-62.581	15.978	-46.603
Steuervorteil durch steuerliche Verlustvorträge	6.810.349	-152.929	6.657.420
<b>Summe</b>	<b>-3.778.116</b>	<b>-2.162.464</b>	<b>-5.940.580</b>

**Vorjahr**

in Euro	STAND 01.10.2010	VERÄNDERUNG DURCH GuV	STAND 30.09.2011
Sachanlagevermögen	-3.735	2.881	-854
Biologische Vermögenswerte	-7.789.487	-2.735.543	-10.525.030
Wandelschuldverschreibung	-78.559	15.978	-62.581
Steuervorteil durch steuerliche Verlustvorträge	4.843.194	1.967.155	6.810.349
<b>Summe</b>	<b>-3.028.587</b>	<b>-749.529</b>	<b>-3.778.116</b>

**12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 196.887 (Vorjahr: TEUR 337). Darin enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen in Höhe von EUR 55.617 (Vorjahr: TEUR 0), es wird hierzu auf die Erläuterungen unter Punkt 28 verwiesen.

**13. Sonstige kurzfristige Schulden und abgegrenzte Verbindlichkeiten**

in Euro	30.09.2012	30.09.2011
Rechts- und Beratungskosten	132.350	98.350
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	70.962	227.102
Haftungsprovisionen	391.000	168.750
Passive Rechnungsabgrenzung	49.211	26.226
Übrige	253.392	175.244
<b>Summe</b>	<b>896.915</b>	<b>695.672</b>

In den sonstigen kurzfristigen Schulden und abgegrenzten Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen in Höhe von EUR 521.962 (Vorjahr: TEUR 227) enthalten (siehe Erläuterung 28 – Geschäftsfälle mit nahestehenden Personen).

**14. Leistungen an Arbeitnehmer****Abfertigungen**

in Euro	2011/2012	2010/2011
Nettoverbindlichkeit am 1. Oktober	0	158.265
Zuweisung	0	68.837
Verwendung	0	-227.102
<b>Nettoverbindlichkeit am 30. September</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Daneben bestehen Verbindlichkeiten aus kurzfristigen Leistungen an Arbeitnehmer (insbesondere abgegrenzter Urlaub) in Höhe von EUR 32.040.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### 15. Umsatzerlöse

in Euro	2011/2012	2010/2011
Drittlandsumsätze	214.369	1.199.616
Inlandsumsätze	0	0
<b>Summe</b>	<b>214.369</b>	<b>1.199.616</b>

Die Umsatzerlöse resultieren in Höhe von EUR 92.509 aus dem Verkauf von Teakholz sowie in Höhe von EUR 121.860 aus Serviceleistungen aus Plantagenbewirtschaftung an externe Partner.

### 16. Materialaufwand, Wareneinsatz, sonstige bezogene Leistungen und Wertberichtigungen auf Holzvorräte

in Euro	2011/2012	2010/2011
Wareneinsatz Teakrundholz	78.867	1.085.388
Aufwendungen für bezogene Leistungen	294.846	691.708
Wertberichtigung der geernteten Teak-Bäume	86.155	768.452
Wertberichtigung Holzlager (Fremdholz)	156.518	112.973
Verbrauchsmaterialien	60.512	328
<b>Summe</b>	<b>676.898</b>	<b>2.658.850</b>

### 17. Personalaufwand

in Euro	2011/2012	2010/2011
Löhne/Gehälter	855.818	1.075.666
Aufwendungen für Abfertigungen	9.385	78.757
Gesetzliche Sozialabgaben	168.582	198.634
Sonstige Personalaufwendungen	101.420	39.334
<b>Summe</b>	<b>1.135.205</b>	<b>1.392.391</b>

Im Posten „Aufwendungen für Abfertigungen“ sind im Geschäftsjahr 2011/2012 ausschließlich Aufwendungen für betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 9.385 (Vorjahr: TEUR 10) enthalten.

### 18. Sonstige betriebliche Erträge

in Euro	2011/2012	2010/2011
Erlöse Aufwandsersatz	16.896	26.057
Erhaltene Zuschüsse	40.590	128.685
Übrige	20.170	73.545
<b>Summe</b>	<b>77.656</b>	<b>228.287</b>

## 19. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Euro	2011/2012	2010/2011
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	461.729	577.433
Provisionen an Dritte	267.500	203.688
Übrige Dienstleistungen, Gebühren	131.801	3.521
Werbung und Marketing	64.332	63.321
Allgemeine Verwaltung	161.888	394.398
Kfz-Aufwand	85.130	160.655
Forschungsaufwand	0	36.432
Fahrt- und Reisespesen, Fortbildung	33.992	85.861
Übrige	147.733	680.249
<b>Summe</b>	<b>1.354.105</b>	<b>2.205.558</b>

## 20. Finanzergebnis

in Euro	2011/2012	2010/2011
<b>Finanzerträge</b>		
Kursdifferenzen	20.058	0
Zinserträge aus Bankguthaben	7.456	24.441
Anpassung Verbindlichkeiten aus Minderheitsanteilen und Fruchtgenussrechten	0	371.801
<b>Finanzaufwendungen</b>		
Kursdifferenzen	0	-46.809
Zinsaufwendungen aus Finanzschulden	-1.444.048	-1.307.753
Anpassung Verbindlichkeiten aus Minderheitsanteilen und Fruchtgenussrechten	-861.546	0
<b>Finanzergebnis - netto</b>	<b>-2.278.080</b>	<b>-958.320</b>

Der Aufwand/Ertrag aus Finanzverbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern und Inhabern von Fruchtgenussrechten resultiert im Wesentlichen aus der Aufzinsung der abgezinsten Schulden (Zinssatz 2011/2012: 12,75 %, Vorjahr: 12,75 %) und sonstigen Wertanpassungen der biologischen Vermögenswerte, auf deren Ernteerlöse ein Anspruch besteht.

## 21. Ertragsteuern

in Euro	2011/2012	2010/2011
<b>In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Steuern</b>		
Laufende Steuer des Geschäftsjahres	-5.250	-4.657
<b>Latente Steuern</b>		
Zuweisung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	-2.009.535	-2.779.939
Veränderung angesetztter aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	-152.929	1.967.155
<b>Gesamte Ertragsteuern in der Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>-2.167.714</b>	<b>-817.442</b>

Die Steuerbelastung des Konzerns weicht von der theoretischen Steuerbelastung auf Basis des in Österreich, dem Heimatland der Muttergesellschaft, anwendbaren Steuersatzes wie folgt ab:

in Euro	2011/2012	2010/2011
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>6.099.675</b>	<b>1.419.015</b>
Steuer zum anzuwendenden Steuersatz (25 %)	-1.524.919	-354.753
Auswirkung ausländischer Steuersätze	25.892	133.939
Auswirkung von nicht berücksichtigten/angesetzten steuerlichen Verlustvorträgen	-218.956	-50.590
Auswirkung von steuerlichen Verlustvorträgen aus Vorjahren	-855.051	0
Auswirkung von nicht als aktive latente Steuer ansetzbaren Unterschiedsbeträgen aus biologischen Vermögenswerten	820.051	-1.498.528
Sonstige Effekte	-414.731	952.490
<b>Gesamte Ertragsteuern in der Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>-2.167.714</b>	<b>-817.442</b>

Im Zuge der steuerlichen Planung wurde ein Transfer-Pricing-Modell entwickelt, wonach die künftigen Veräußerungsgewinne aus Holzverkäufen in Österreich mit einem Ertragsteuersatz in Höhe von 25 % anfallen. Der Ertragsteuersatz in Costa Rica beträgt hingegen 30 %.

## 22. Ergebnis je Aktie

### a. Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie zum 30. September 2012 basierte auf dem Gewinnanteil, der den Stammaktionären zuzuordnen ist (EUR 3.931.948), in Höhe von EUR 0,63 (Vorjahr: EUR 0,10) und der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien während des Geschäftsjahres 2011/2012 in Höhe von 6.241.032 Stück (Vorjahr: 6.241.032).

### b. Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche Wandlungsrechte erhöht wird. Es wird angenommen, dass die Wandelschuldverschreibungen in Aktien getauscht werden und der Nettogewinn um den Zinsaufwand und den Steuereffekt (EUR 816.172) bereinigt wird. Die hiernach berechnete Anzahl von Aktien beträgt 8.285.964 Stück (Vorjahr: 8.241.032) und das verwässerte Ergebnis je Aktie EUR 0,57 (Vorjahr: 0,10)

## 23. Aufgegebene Geschäftsbereiche

Am 31. Dezember 2010 wurde der Geschäftsbereich Teak Production aus dem Konzern ausgeschieden. Das Ergebnis aus diesem aufgegebenen Geschäftsbereich stellt sich wie folgt dar:

in Euro	2011/2012	2010/2011
Umsatzerlöse	0	44.656
Aufwendungen	0	-295.927
<b>Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>0</b>	<b>-251.271</b>
Steuern	0	62.818
<b>Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>0</b>	<b>-188.454</b>

Das Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht, beträgt (in EUR pro Aktie):

in Euro	2011/2012	2010/2011
<b>Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>		
unverwässert	0	-0,03
verwässert	0	-0,03

## 24. Erwerbe costa-ricanischer Objektgesellschaften

Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurden keine Objektgesellschaften erworben.

## 25. Unternehmenszusammenschlüsse

Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurden keine Unternehmenszusammenschlüsse getätigt.

## SONSTIGE ANGABEN

### 26. Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten war:

	2011/2012	2010/2011
Österreich	10	13
Costa Rica	57	73
<b>THI-Gruppe</b>	<b>67</b>	<b>86</b>

### 27. Haftungsverhältnisse

Zur Besicherung von kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH wurde von der Teak Holz International AG eine Bürgschaft begeben.

### 28. Geschäftsfälle mit nahestehenden Personen

#### Identifikation von nahestehenden Personen:

Die THI-Gruppe steht in einem Naheverhältnis mit seinen Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern sowie den Gesellschaftern.

**Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2011/2012 wie folgt zusammen:**

Klaus Hennerbichler (COO) bis 27. Oktober 2011 (siehe Erläuterung unter Pkt. 30 zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag)

Dr. Markus Baumgartner (CFO) bis 31. Mai 2012

Pavel Brenner (Vertriebsvorstand) bis 27. Oktober 2011

Mag. Siegfried Mader (CEO) seit 28. Oktober 2011 (siehe Erläuterung unter Pkt. 30 zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag)

**Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2011/2012 wie folgt zusammen:**

Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M.(NYU) (Vorsitzender des Aufsichtsrates) (siehe Erläuterung unter Pkt. 30 zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag)

Erwin Hörmann (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg (Mitglied des Aufsichtsrates)

Dr. Manfred Luger (Mitglied des Aufsichtsrates)

**Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats**

in EUR	VORSTANDSGEHÄLTER / AUFSICHRATSVERGÜTUNGEN	
	2011/2012	2010/2011
Vorstand	244.147	489.699
Aufsichtsrat	40.000	40.000
	<b>284.147</b>	<b>529.699</b>

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder verteilen sich folgendermaßen: Klaus Hennerbichler (COO – bis 27. Oktober 2011) EUR 25.959; Dr. Markus Baumgartner (CFO – bis 31. Mai 2012) EUR 60.551; Mag. Siegfried Mader (CEO – ab 28. Oktober 2011) EUR 157.637. Die Bezüge von Mag. Mader enthalten zusätzlich variable Bestandteile in Höhe von EUR 7.763 aus der Bewertung von gewährten Aktienoptionen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats des THI-Konzerns.

**Aktienoptionen**

Im Vorstandsvertrag mit Herrn Mag. Siegfried Mader wurde als Teil der Vergütung folgendes Aktienoptionsmodell vereinbart:

Zuteilungszeitpunkt	Ausübungskurs	Anzahl der Optionen	Laufzeit	Erster möglicher Ausübungszeitpunkt
Jährliche Zuteilung von 20.000 Stück jeweils zum 27. Oktober des Jahres	EUR 5,00	100.000	27.10.2012 bis 27.04.2017	27.10.2012

Der beizulegende Zeitwert der Optionen wurde mittels des Black-Scholes-Bewertungsmodells bestimmt. Die wesentlichen Parameter für das Bewertungsmodell sind der Aktienpreis am Tag der Gewährung, der Ausübungspreis, die Optionslaufzeit und der risikofreie Zinssatz für die jeweilige Laufzeit zum Zeitpunkt der Optionsgewährung (18. November 2011). In der Teak Holz International AG wird der Betrag der jährlich zugeteilten Optionen in die Kapitalrücklage eingestellt und zeitgleich ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst. Im Berichtszeitraum wurde ein Betrag von EUR 7.763 im Personalaufwand berücksichtigt. Das Vorstandsmitglied ist nicht verpflichtet, die Aktienoptionen sofort auszuüben. Es steht ihm das Recht zu, die Aktienoptionen bis längstens 6 Monate nach Ablauf des Anstellungsverhältnisses teilweise oder zur Gänze auszuüben.

## Veränderungen im Bestand der ausstehenden Optionsrechte:

	2011/2012
Zum 1. Oktober 2011	0
Ausgegeben	20.000
Verfallen	0
Ausgeübt	0
<b>Zum 30. September 2012</b>	<b>20.000</b>

**Geschäfte mit nahestehenden Personen:**

Durch die rechtliche Vertretung/Beratung der Teak Holz International, Linz, durch die Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz (Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M. (NYU), Vorsitzender des Aufsichtsrates) sind laufende Honorare in Höhe von EUR 77.713 (Vorjahr: TEUR 162) angefallen.

Durch laufende Geschäftsfälle (inkl. Gegenverrechnungen) mit der Hennerbichler GmbH & Co KG (Klaus Hennerbichler, Vorstandsmitglied bis 27.10.2011) sind Aufwendungen für den THI-Konzern in Höhe von EUR 1.073 (Vorjahr: TEUR 14) angefallen. Zum Bilanzstichtag bestehen offene Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 1.977 gegenüber der Hennerbichler GmbH & Co KG. Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber Klaus Hennerbichler Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 70.962, die aus vertraglichen Abfertigungsansprüchen resultieren.

Aufsichtsrat Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg hat dem Unternehmen im Geschäftsjahr 2011/2012 ein Darlehen in Höhe von EUR 3.000.000 gewährt. Die Verzinsung erfolgt zu fremdüblichen Konditionen. Für gegebene Sicherheiten in Höhe von EUR 7.950.000 von Aufsichtsrat Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg zur Besicherung von kurz- und langfristigen Bankfinanzierungen ist im Geschäftsjahr 2011/2012 ein Aufwand für Haftungsprovisionen in Höhe von EUR 222.250 (Vorjahr: TEUR 169) angefallen. Die daraus aufgelaufenen Verbindlichkeiten am 30. September 2012 betragen EUR 391.000 (Vorjahr: TEUR 169).

Die THI AG hat mit Francesca Gräfin Pilati von Thassul zu Daxberg – Filo della Torre (Ehefrau von Aufsichtsrat Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg) einen Werkvertrag zu fremdüblichen Konditionen abgeschlossen.

Weiters besteht eine Geschäftsbeziehung mit der THP GmbH (Gesellschafter Klaus Hennerbichler). Durch laufende Geschäftsfälle (inkl. Gegenverrechnungen) sind Aufwendungen in Höhe von EUR 65.417 (Vorjahr: TEUR 55) angefallen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine offenen Forderungen (Vorjahr: TEUR 18) und keine Verbindlichkeiten gegenüber der THP GmbH.

Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen mit Herrn Mag. Mader, die sich auf die Zeit vor seiner Bestellung zum Vorstandsmitglied beziehen, sind Aufwendungen in Höhe von EUR 36.000 angefallen, die zum 30. September 2012 als Verbindlichkeit berücksichtigt sind.

## 29. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 63.420 (Vorjahr: TEUR 61) und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

in EUR	2011/2012	2010/2011
Prüfung des Konzernabschlusses	23.950	23.650
Andere Bestätigungsleistungen	31.100	31.350
Sonstige Leistungen	8.370	6.350
<b>Summe</b>	<b>63.420</b>	<b>61.350</b>

## 30. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### Zusätzliche Stärkung der Liquidität

Nach dem Bilanzstichtag (30. September 2012) wurden Investorengespräche erfolgreich finalisiert und resultierten in der Begebung weiterer Tranchen der Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 2.350.000.

### Änderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat Herrn DI Stephan Dertnig, MBA mit Wirkung 1. Jänner 2013 zum alleinvertretungsbefugten Vorstandsmitglied bestellt. Für den Zeitraum von 13. bis 31. Dezember 2012 wurde Herr Klaus Hennerbichler zum alleinvertretungsbefugten Vorstandsmitglied bestellt. Am 12. Dezember 2012 wurde Herr Mag. Siegfried Mader von seiner Vorstandsfunktion abberufen. Die Gesellschaft und Herr Mag. Mader haben zwischenzeitlich eine einvernehmliche Beendigung des Anstellungsverhältnisses vereinbart. Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M. (NYU) hat am 12. Dezember 2012 seinen Rücktritt als Mitglied des Aufsichtsrates erklärt.

Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem 30. September 2012 sind nicht eingetreten.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde durch den Vorstand der Muttergesellschaft erstellt und am 28. Jänner 2013 für die Veröffentlichung genehmigt.

Linz, den 28. Jänner 2013

Der Vorstand:



DI Stephan Dertnig, MBA



**CORPORATE  
GOVERNANCE-  
BERICHT**  
zum 30. September 2012 der  
**TEAK HOLZ  
INTERNATIONAL AG,  
LINZ**

[WWW.TEAK-AG.COM](http://WWW.TEAK-AG.COM)

## CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT

Die Teak Holz International AG (THI AG), mit Sitz in Linz, Österreich, und deren Tochterunternehmen (THI-Konzern) sind ein auf nachhaltige Bewirtschaftung von Teakholzplantagen spezialisiertes Unternehmen. Der THI-Konzern bietet sein Forstwirtschafts-Know-how als Serviceleistung externen Geschäftspartnern an und betreibt auch internationalen Teakrundholzhandel. Die THI AG hat am 28. März 2007 die Erstausgabe eigener Aktien (Initial Public Offering) an der Wiener Börse durchgeführt, ISIN: AToTEAKHOLZ8, WKN: AoMMG7, Aktienkürzel: TEAK. Die TEAK-Aktie wird auch in Deutschland gehandelt. Die „grüne“ TEAK-Aktie erfüllt seit Juni 2009 die strengen ökologischen und sozialen Kriterien des VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex, die Mitgliedschaft wurde bis 2013 bestätigt. Die verantwortungsvoll geführten Teakwälder an der costa-ricanischen Pazifikküste haben aktuell eine Fläche von ca. 1.934 Hektar, worauf ca. 1,6 Millionen individuell gepflegte Teakbäume wachsen. Eine schrittweise Vergrößerung der Plantagengesamtfläche wird angestrebt. Seit November 2008 sind vier Plantagen im Umfang von insgesamt 850 ha zertifiziert. Die Investition in das THI-Geschäftsmodell ist ein nachhaltiges und wachsendes Investment mit langfristiger Ausrichtung. Aktuelle Informationen und historische Berichte der THI AG sind auf der Internetseite abrufbar: [www.teak-ag.com](http://www.teak-ag.com).

### I. BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX GEMÄSS § 243B UGB

Mit Erstnotiz der TEAK-Aktie hat sich die THI AG der freiwilligen Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex verpflichtet. Die THI AG bekennt sich gemäß § 243b UGB zum Österreichischen Corporate Governance Kodex in der jeweils letztgültigen Fassung. Diverse gesetzliche Änderungen, z.B. im Aktiengesetz und im Unternehmensgesetzbuch, die am 1. Juli 2012 in Kraft getreten sind, haben in der Folge zu Anpassungen im Österreichischen Corporate Governance Kodex geführt, die in der Kodex-Revision 2012 ersichtlich sind. Da diese Regelungen für Geschäftsjahre gelten, die nach dem 31. Dezember 2011 beginnen, fällt die THI AG im Berichtszeitraum für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 noch nicht unter diese aktualisierten Regelungen. Die THI AG bekennt sich zum Bilanzstichtag 30. September 2012 zur Kodex-Fassung Jänner 2010.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex schafft Standards guter Unternehmensführung für jene Unternehmen, die sich auf der Basis freiwilliger Selbstverpflichtung zu ihm bekennen. Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind zentrale Schwerpunkte guter Corporate Governance. Sie soll das Vertrauen aller Stakeholder, insbesondere der internationalen Investoren, in das Unternehmen und seine Führung sowie in den Finanzplatz Österreich stärken. Der komplette Kodex-Wortlaut ist unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at) abrufbar.

Das Bekenntnis der THI AG zur Einhaltung des Kodex, Abweichungen von einzelnen Regeln und der jährliche Corporate Governance-Bericht sind auf den Internetseiten der THI AG unter [www.teak-ag.com](http://www.teak-ag.com) im Bereich Investor Relations öffentlich zugänglich.

### Entwicklung des Österreichischen Corporate Governance Kodex

Der Arbeitskreis für Corporate Governance schuf mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex bereits 2002 ein den internationalen Standards entsprechendes Regelwerk für verantwortungsvolle Führung von Unternehmen. Aufgrund

nationaler und internationaler Entwicklungen erfolgten seither mehrere Revisionen, wie zuletzt in der Kodex-Revision 2012. Schwerpunkte dieser Kodex-Revision sind die Weiterentwicklung der Diversitätsregel sowie neue Regeln zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Abschlussprüfer. Weitere Änderungen betreffen die Bekämpfung von Korruption, die stärkere Berücksichtigung der fachlichen und persönlichen Qualifikationen der neu zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder sowie die fachlich ausgewogene Zusammensetzung des Aufsichtsrates. Aspekte der Diversität (Vertretung beider Geschlechter, Altersstruktur und Internationalität) werden im Aufsichtsrat künftig angemessen zu berücksichtigen sein. Ein Punkt wird auch die Durchführung der Abschlussprüfung nach internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA) sein.

### **Corporate Governance-Regeln und Abweichungen**

Die Regeln des Corporate Governance Kodex lassen sich in drei Kategorien einteilen: L-Regeln („Legal Requirement“) beschreiben zwingende Rechtsvorschriften, die für österreichische börsennotierte Aktiengesellschaften generell und unabhängig von einem Bekenntnis zu einem Corporate Governance Kodex gelten. C-Regeln („Comply or Explain“) sollten eingehalten werden, deren Nichteinhaltung bzw. Abweichungen davon sind zu begründen. R-Regeln („Recommendation“) sind Regeln mit Empfehlungscharakter, eine Nichteinhaltung ist weder offenzulegen noch zu begründen.

#### **Die THI AG weist auf folgende Einschränkungen bzw. Abweichungen hin**

Regel C-18: Aufgrund der geringen Größe und der klaren Organisationsstruktur wird eine eigene Stabstelle Interne Revision vorerst nicht eingerichtet. Bei Erreichen einer entsprechenden Unternehmensgröße wird die Zweckmäßigkeit der Einrichtung geprüft.

Regel C-39, C-41 und C-43: Außer dem Prüfungsausschuss sind keine weiteren Ausschüsse eingerichtet. Weder ein eigener Nominierungsausschuss noch ein eigener Vergütungsausschuss wurden eingerichtet. Stattdessen werden alle in diesem Zusammenhang stehenden Aufgaben vom Aufsichtsrat wahrgenommen. Bei Erreichen einer entsprechenden Unternehmensgröße wird die Zweckmäßigkeit der Bildung weiterer Ausschüsse geprüft.

Regel C-49: Die Gesellschaft sowie deren Tochterunternehmen wurden im Geschäftsjahr 2011/2012 von Saxinger Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH (SCWP) in Rechtsangelegenheiten beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M (NYC), ist Rechtsanwalt, Geschäftsführer und Gesellschafter der SCWP. Die Höhe des Entgelts für die erbrachten Leistungen wird im Anhang des Konzernabschlusses veröffentlicht.

Regel C-51: Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrates werden als Gesamtbetrag veröffentlicht. Eine individualisierte Darstellung, wie in Regel C-51 gefordert, wird zur Wahrung der Privatsphäre der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder nicht publiziert.

Regel C-54: Bei der Bestellung von Aufsichtsratsmitgliedern orientiert sich die Gesellschaft nach den Leitlinien für die Unabhängigkeit, wie sie im Anhang 1 des Corporate Governance Kodex angeführt sind. Gemäß diesen Leitlinien sind alle Mitglieder des Aufsichtsrates der THI AG als unabhängig einzustufen, mit Ausnahme von Herrn Erwin Hörmann.

## II. ORGANE DER GESELLSCHAFT SOWIE ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT GEMÄSS § 243B ABS. 2 UGB

### Organisation und Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand der THI AG besteht gemäß der Satzung der THI AG aus einer, zwei, drei oder vier Personen. Die Bestellung der Vorstandsmitglieder erfolgt durch den Aufsichtsrat. Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der vom Aufsichtsrat zu beschließenden Geschäftsordnung. In der Geschäftsordnung sind die Aufgabenbereiche des Vorstands geregelt. Die Vorstandsmitglieder stehen in ständigem und engem Informationsaustausch zueinander, um den Unternehmensfortschritt zu beurteilen und die notwendigen Entscheidungen zeitnahe zu treffen.

Zu den Aufgaben des Vorstands zählen: Unternehmensstrategie und -entwicklung, Plantagen-Management, Rechnungswesen und Controlling, Treasury, Risiko-Management, Technik, Qualitäts-Management, Einkauf, Handel, Kommunikation und Investor Relations, Organisation und Personalagenden, IT sowie weitere etwaige durch die Geschäftsordnung geregelte Aufgabenbereiche.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und die Entwicklungen im Konzern, holt im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen Rat und Empfehlungen ein.

Während des Geschäftsjahres 2011/2012 waren folgende Personen Mitglieder des Vorstands der Teak Holz International AG:

NAME	JAHRGANG	DATUM DER ERSTBESTELLUNG	ENDE DER LAUFENDEN FUNKTIONSPERIODE
<b>Klaus Hennerbichler</b> Vorstandsmitglied	1969	26.01.2007	27.10.2011
<b>Dr. Markus Baumgartner</b> Vorstandsmitglied	1973	01.04.2010	31.05.2012
<b>Pavel Brenner</b> Vorstandsmitglied	1975	01.07.2010	27.10.2011
<b>Mag. Siegfried Mader</b> Vorstandsmitglied	1973	28.10.2011	28.10.2016

Die Mitglieder des Vorstands der THI AG hatten während des Geschäftsjahres keine Aufsichtsratsmandate in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften inne. Während des Geschäftsjahres bestand in der THI AG eine Vermögensschaden- und Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) für Vorstände.

### Vergütung des Vorstands

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2011/2012 EUR 244.147, im Vorjahr EUR 489.699. Individualisiert verteilen sich die Bezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder folgendermaßen: Klaus Hennerbichler (Vorstandsmitglied bis 27. Oktober 2011): EUR 25.959; Dr. Markus Baumgartner (Vorstandsmitglied bis 31. Mai 2012): EUR 60.551; Pavel Brenner (Vorstandsmitglied bis 27. Oktober 2011): EUR 0; Mag. Siegfried Mader (Vorstandsmitglied ab 28. Oktober 2011): EUR 157.637.

Die Bezüge von Herrn Mag. Mader enthalten zusätzlich variable Bestandteile in Höhe von EUR 7.763 aus der Bewertung von gewährten Aktienoptionen, Details dazu weiter unten im Text. Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen mit Herrn Mag. Mader, die sich auf die Zeit vor seiner Bestellung zum Vorstandsmitglied beziehen, sind Aufwendungen in Höhe von EUR 36.000 angefallen, die zum 30. September 2012 als Verbindlichkeit berücksichtigt sind. Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber Herrn Klaus Hennerbichler Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 70.962, die aus vertraglichen Abfertigungsansprüchen resultieren.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands des THI-Konzerns. Weiters bestehen keine Vereinbarungen über eine betriebliche Altersvorsorge für Vorstände.

### Aktienoptionen

Der bei der Bestellung von Herrn Mag. Mader vereinbarte Vorstandsvertrag enthält auch variable Bestandteile und Aktienoptionen. Als Teil der Vergütung wurde folgendes Aktienoptionsmodell vereinbart:

Zuteilungszeitpunkt	Ausübungskurs	Anzahl der Optionen	Laufzeit	Erster möglicher Ausübungszeitpunkt
Jährliche Zuteilung von 20.000 Stück jeweils zum 27. Oktober des Jahres	EUR 5,00	100.000	27.10.2012 bis 27.04.2017	27.10.2012

Der beizulegende Zeitwert der Optionen wurde mittels des Black-Scholes-Bewertungsmodells bestimmt. Die wesentlichen Parameter für das Bewertungsmodell sind der Aktienpreis am Tag der Gewährung, der Ausübungspreis, die Optionslaufzeit und der risikofreie Zinssatz für die jeweilige Laufzeit zum Zeitpunkt der Optionsgewährung (18. November 2011). In der Teak Holz International AG wird der Betrag der jährlich zugeteilten Optionen in die Kapitalrücklage eingestellt und zeitgleich ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst. Im Berichtszeitraum wurde ein Betrag von EUR 7.763 im Personalaufwand berücksichtigt. Das Vorstandsmitglied ist nicht verpflichtet, die Aktienoptionen sofort auszuüben. Es steht ihm das Recht zu, die Aktienoptionen bis längstens sechs Monate nach Ablauf des Anstellungsverhältnisses teilweise oder zur Gänze auszuüben.

Veränderungen im Bestand der ausstehenden Optionsrechte:

	2011/2012
Zum 1. Oktober 2011	0
Ausgegeben	20.000
Verfallen	0
Ausgeübt	0
<b>Zum 30. September 2012</b>	<b>20.000</b>

Neue gesetzliche Vorgaben, z.B. durch das 2. Stabilitätsgesetz 2012, haben Einfluss auf die künftige Bestellung von Vorstandsmitgliedern. Bei der Festlegung der Gesamtbezüge für die Mitglieder des Vorstands hat der Aufsichtsrat dafür zu sorgen, dass die Vergütungen in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des einzelnen Vorstandsmitglieds, zur Lage der Gesellschaft und zu der üblichen Vergütung stehen und langfristige Verhaltensanreize zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung berücksichtigt werden.

### Veränderungen im Vorstand

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2012 Herrn DI Stephan Dertnig, MBA mit Wirkung 1. Jänner 2013 zum alleinvertretungsbefugten Vorstandsmitglied bestellt. Im Zeitraum vom 13. bis 31. Dezember 2012 wurde Herr Klaus

Hennerbichler interimistisch zum alleinvertretungsbefugten Vorstandsmitglied bestellt. Am 12. Dezember 2012 wurde Herr Mag. Siegfried Mader von seiner Vorstandsfunktion abberufen. Die Gesellschaft und Herr Mag. Mader haben zwischenzeitlich eine einvernehmliche Beendigung des Anstellungsverhältnisses vereinbart.

Der Vorstand der Teak Holz International AG besteht seit 1. Jänner 2013 aus:

NAME	JAHRGANG	DATUM DER ERSTBESTELLUNG	ENDE DER LAUFENDEN FUNKTIONSPERIODE
<b>DI Stephan Dertnig, MBA</b> Vorstandsmitglied	1961	01.01.2013	31.12.2017

### Organisation und Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand regelmäßig über die aktuelle Unternehmensentwicklung informiert und erhält zeitnah Information über die Risiken, aber auch die Chancen, die sich im Rahmen der Geschäftstätigkeit ergeben. Der Aufsichtsrat erfüllt neben seinen kontrollierenden Aufgaben insbesondere auch beratende sowie empfehlende Agenden. In offener und konstruktiver Weise unterstützt der Aufsichtsrat den Vorstand bei strategischen Entscheidungen.

Grundlage für das Handeln des Aufsichtsrates sind die Gesetze und Verordnungen, wie sie für in Österreich börsennotierte Gesellschaften anzuwenden sind, z.B. das Aktiengesetz und das Börsegesetz. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat den Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex verpflichtet. Bei den unternehmensinternen Regelungen sind primär die Satzung und die Geschäftsordnung bedeutsam. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch die Hauptversammlung der THI AG gewählt und können durch diese abberufen werden.

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß der Satzung der THI AG aus mindestens drei und höchstens fünf gewählten Mitgliedern sowie den allenfalls gemäß Arbeitsverfassungsgesetz entsandten Mitgliedern zusammen.

Während des Geschäftsjahres 2011/2012 waren folgende vier Personen Mitglieder des Aufsichtsrates der Teak Holz International AG:

NAME	JAHRGANG	DATUM DER ERSTBESTELLUNG	ENDE DER LAUFENDEN FUNKTIONSPERIODE
<b>Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M. (NYU)</b> Vorsitzender des Aufsichtsrates, unabhängig	1973	26.01.2007	HV zu GJ 2015/2016
<b>Erwin Hörmann</b> Stellvertretender Vorsitzender, nicht unabhängig	1939	21.02.2007	HV zu GJ 2011/2012
<b>Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg</b> Aufsichtsratsmitglied, unabhängig	1945	21.02.2007	HV zu GJ 2015/2016
<b>Dr. Manfred Luger</b> Aufsichtsratsmitglied, unabhängig	1953	18.02.2010	HV zu GJ 2013/2014

Herr Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M. (NYU) hat nach der Aufsichtsratssitzung am 12. Dezember 2012 seinen Rücktritt per 12. Dezember 2012 als Mitglied des Aufsichtsrates erklärt.

## Unabhängigkeit des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der THI AG hat beschlossen, die Leitlinien für die Definition der Unabhängigkeit von Mitgliedern des Aufsichtsrates zur Anwendung zu bringen, wie diese im Anhang 1 zum Österreichischen Corporate Governance Kodex (Fassung Jänner 2010) angeführt sind. Demzufolge ist die Mehrheit der Mitglieder des THI AG-Aufsichtsrates als unabhängig anzusehen. Mit Ausnahme des stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Erwin Hörmann, sind alle anderen Aufsichtsratsmitglieder unabhängig. Herr Hörmann besitzt zum Bilanzstichtag (30. September 2012) mehr als 10 % Anteil am Unternehmen und ist daher gemäß den Kriterien der Regel C-54 als nicht unabhängig einzustufen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates der THI AG hatten während des Geschäftsjahres keine Aufsichtsratsmandate in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften inne.

## Vergütung des Aufsichtsrates

Die Vergütung für den Aufsichtsrat wird im Rahmen der jährlichen Hauptversammlung für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr beschlossen. Für das Geschäftsjahr 2010/2011 hat die 5. ordentliche Hauptversammlung am 23. Februar 2012 die Gesamtbezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrates mit TEUR 48 beschlossen, wobei die Aufteilung dem Aufsichtsrat überlassen wurde. Von der beschlossenen Gesamtvergütung wurden TEUR 40 in Anspruch genommen, Vorjahr: TEUR 40. Eine individualisierte Darstellung der Vergütungen, gemäß Regel C-51, wird zur Wahrung der Privatsphäre der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder nicht publiziert. Als Gesamtbezüge aller Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2011/2012 wurden TEUR 40 aufwandswirksam berücksichtigt. Zum Bilanzstichtag 30. September 2012 bestanden keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Aufsichtsrates.

## Prüfungsausschuss und sonstige Ausschüsse

Zur Umsetzung der planmäßigen Kontrollfunktionen ist ein Prüfungsausschuss eingerichtet, der die Aufgaben gemäß Aktiengesetz zu erfüllen hat. Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehören unter anderem die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems sowie des Prozesses der Abschluss- und Konzernprüfung. Die Aufgabe des Ausschusses besteht darin, darauf zu achten, dass die entsprechenden Prozesse in der Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften aus konzentraler Sicht ordnungsgemäß eingerichtet sind. Weiters gehört die Prüfung des Corporate Governance-Berichts zu den Aufgaben dieses Ausschusses.

Der Prüfungsausschuss setzte sich während des Geschäftsjahres 2011/2012 aus dem Prüfungsausschuss-Vorsitzenden, Herrn Erwin Hörmann und den Prüfungsausschuss-Mitgliedern, Mag.iur. Alexander Hüttner und Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg zusammen. Im Berichtszeitraum trat der Prüfungsausschuss zwei Mal zusammen. Darüber hinaus trat der Aufsichtsrat zu neun ordentlichen Sitzungen zusammen. Kein Aufsichtsratsmitglied war im Geschäftsjahr 2011/2012 bei mehr als der Hälfte der Sitzungen abwesend.

Außer dem Prüfungsausschuss sind keine weiteren Ausschüsse eingerichtet. Ein eigener Nominierungsausschuss und ein Vergütungsausschuss wurden nicht extra eingerichtet. Alle Aufgaben, die üblicherweise in diesen Ausschüssen zu bearbeiten sind, wurden vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Bei Erreichen einer entsprechenden Unternehmensgröße wird die Zweckmäßigkeit der Bildung weiterer Ausschüsse geprüft.

Bei künftigen Wahlen von Aufsichtsratsmitgliedern wird aufgrund der neuen gesetzlichen Vorgaben bzw. der Empfehlungen im Rahmen der Kodex-Revision 2012 auf die Anforderungen im Hinblick auf die fachliche und persönliche Qualifikation und die fachlich ausgewogene Zusammensetzung des Aufsichtsrates geachtet. Weiters werden Aspekte der Diversität im Hinblick auf die Vertretung beider Geschlechter, Altersstruktur und Internationalität angemessen berücksichtigt. Neue Aufsichtsratsmitglieder haben sich angemessen über Aufbau und Aktivitäten des Unternehmens sowie über die Aufgaben und Verantwortlichkeiten von Aufsichtsräten zu informieren.

### **III. SONSTIGE ANGABEN**

#### **Directors' Dealings**

Gemäß § 48d Abs. 4 Börsegesetz haben Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrates einer Aktiengesellschaft ihre getätigten Transaktionen (Käufe und Verkäufe) mit Aktien und aktienähnlichen Wertpapieren des eigenen Unternehmens an die Österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) und an die Aktiengesellschaft zu melden. Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurden dem Compliance-Verantwortlichen der THI AG vier Meldungen übermittelt, wonach ein Vorstandsmitglied meldepflichtige Wertpapiergeschäfte getätigt hat. Diese Directors' Dealings-Meldungen wurden in der Folge auf den Internetseiten der FMA, [www.fma.gv.at](http://www.fma.gv.at), veröffentlicht.

#### **Maßnahmen zur Frauenförderung**

Der Frauenanteil im THI-Konzern: Im Jahresdurchschnitt betrug der Frauenanteil im gesamten THI-Konzern ca. 16 %. Am Firmensitz in Österreich waren durchschnittlich 50 % weibliche Mitarbeiter beschäftigt, Vorjahr 50 %. Zu Beginn des Geschäftsjahres im Oktober 2011 lag der Frauenanteil noch bei 40 % und erhöhte sich durch die Übernahme eines weiblichen Lehrlings auf über die Hälfte. Zum Bilanzstichtag im September 2012 waren fünf der neun in der Unternehmenszentrale beschäftigten Personen weiblich. Auch in Costa Rica liegt der Frauenanteil im Verwaltungsbereich etwa bei der Hälfte. Die Belegschaft der Plantagenarbeiter ist größtenteils männlich, der Frauenanteil beträgt – wie im Vorjahr – ca. 10 %.

Das Unternehmen prüft bei der Neubesetzung von etwaigen vakanten Stellen sowohl Bewerberinnen als auch Bewerber, unabhängig vom Geschlecht. Erfahrungsgemäß sind in der Verwaltung und im Rechnungswesen tendenziell vorwiegend weibliche Bewerber zu verzeichnen. Die bereits erwähnte zweite Lehrlingsstelle ist ebenfalls durch eine Frau besetzt. Darüber hinaus hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 2011/2012 keine Verwaltungspositionen neu besetzt.

Die Zusammensetzung des Vorstands und Aufsichtsrates der THI AG: Im Geschäftsjahr 2011/2012 waren im Vorstand und im Aufsichtsrat der THI AG keine Frauen vertreten. Im Laufe des Geschäftsjahres wurde die Anzahl der Vorstandsmitglieder auf zwei Personen reduziert. Die nach Ende des Vertragsverhältnisses eines der beiden Vorstandsmitglieder frei gewordene Position wurde nicht nachbesetzt. Im Rahmen der 5. ordentlichen Hauptversammlung im Februar 2012 war die Wahl in den Aufsichtsrat ein Tagesordnungspunkt. Neben den beiden zur Wiederwahl gestandenen männlichen Kandidaten wurden von Aktionärsseite weder weibliche noch männliche Kandidaten vorgeschlagen. So wurden zwei bisherige Aufsichtsratsmitglieder wieder in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat setzte sich während des Geschäftsjahres und zum Bilanzstichtag 30. September 2012 aus vier Männern zusammen.

Aufgrund der neuen gesetzlichen Vorgaben bzw. der Empfehlungen im Rahmen der Kodex-Revision 2012 wird bei künftigen Wahlen von Aufsichtsratsmitgliedern die Vertretung beider Geschlechter angemessen berücksichtigt.

### Abschlussprüfer

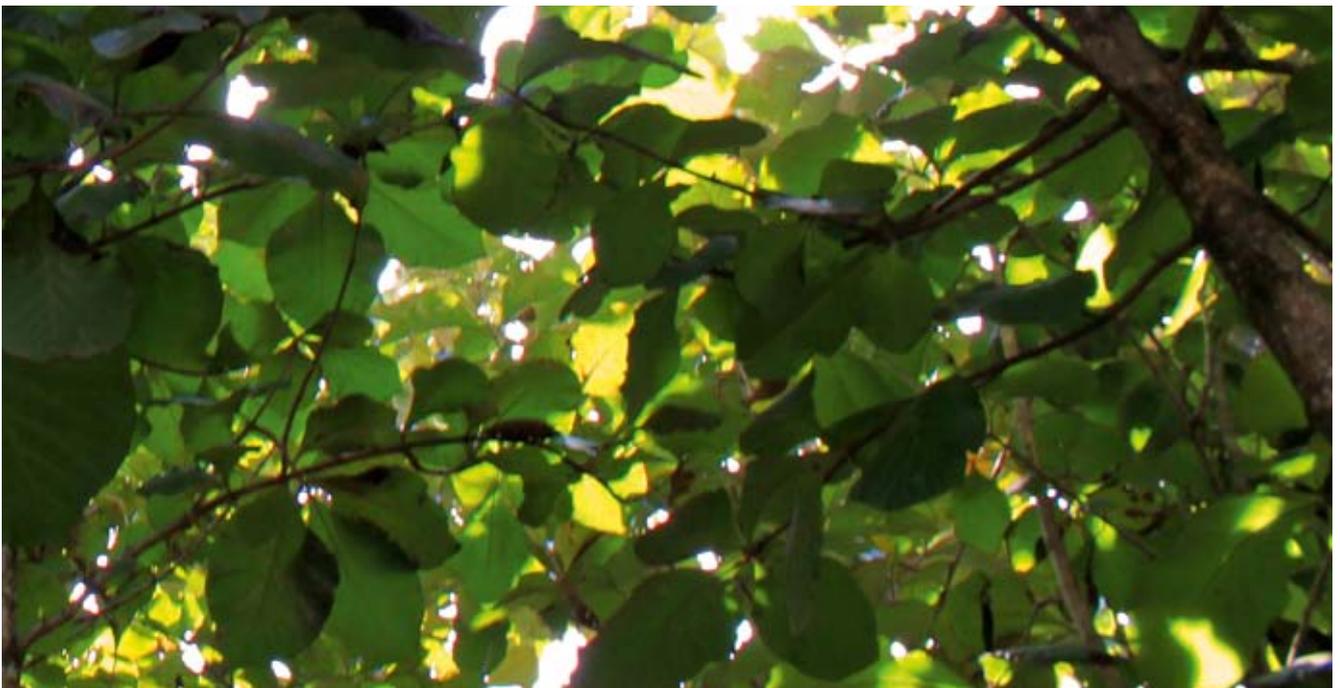
Die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, mit Sitz in Wien, Österreich, wurde als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der THI AG für das Geschäftsjahr 2011/2012 vorgeschlagen und von der 5. ordentlichen Hauptversammlung am 23. Februar 2012 gewählt. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 63.420 (Vorjahr: TEUR 61). Die Untergliederung in die einzelnen Tätigkeitsbereiche ist im Anhang des Konzernabschlusses und des Einzelabschlusses dargestellt.

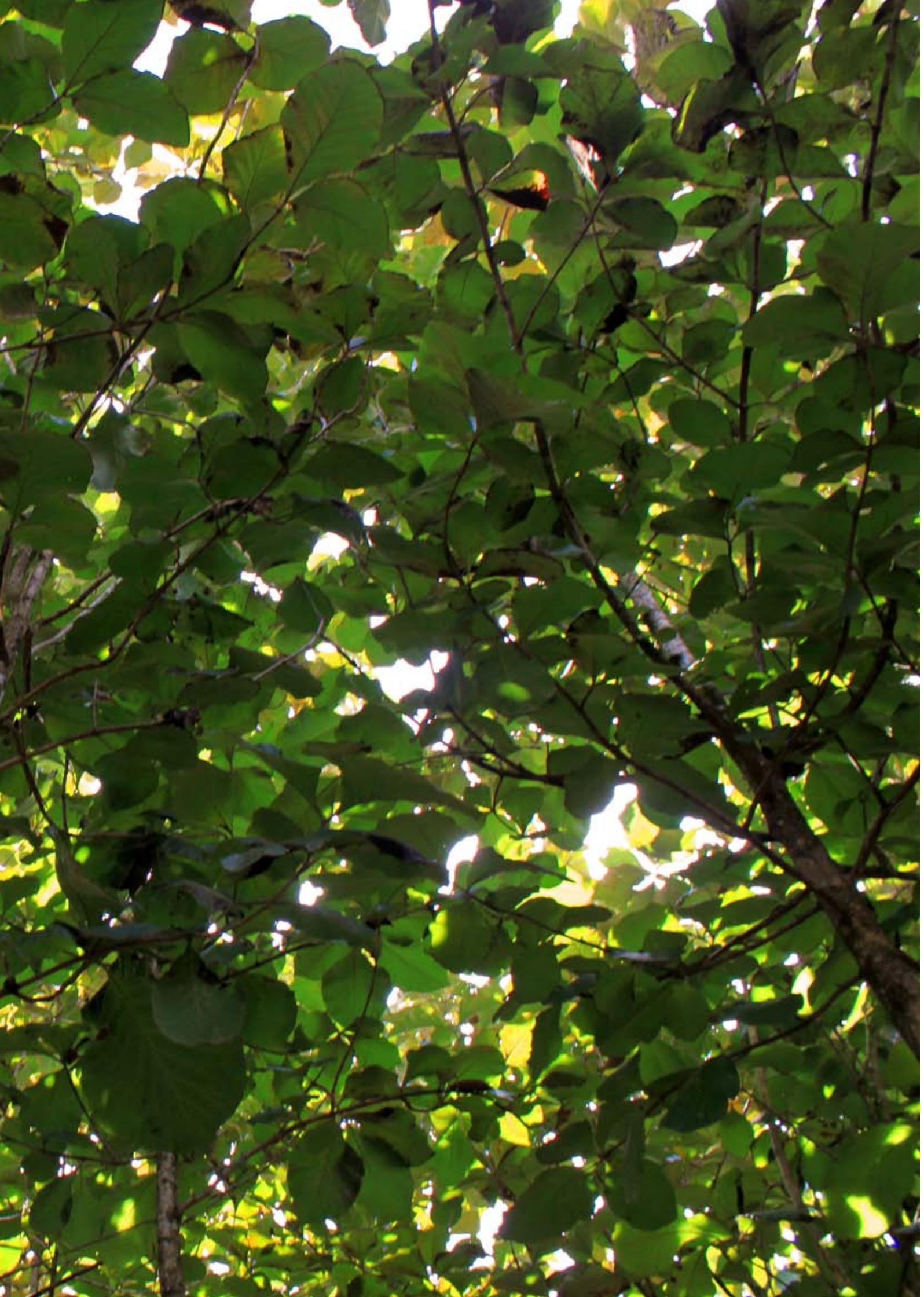
Linz, am 28. Jänner 2013

Der Vorstand:



DI Stephan Dertnig, MBA





## BESTÄTIGUNGSVERMERK

### Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Teak Holz International AG, Linz, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. September 2012, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das am 30. September 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

### Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Konzernabschluss und für die Buchführung

Der gesetzliche Vertreter ist für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

### Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der vom gesetzlichen Vertreter vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

## Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2012 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012 in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir auf die Anmerkungen zum Liquiditätsrisiko im Konzernabschluss (Erläuterung 20b bei der Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) hin, wo die Geschäftsleitung auf die besonderen Risiken des Konzerns, vor allem auf das Liquiditätsrisiko, hinweist. Der Vorstand geht davon aus, dass die aktuell geführten Gespräche mit Investoren zur Erlangung weiterer Finanzierungen positiv abgeschlossen werden können, um die Liquidität des Konzerns langfristig abzusichern. Sollte dies nicht gelingen und auch keine alternativen Finanzierungen erlangt werden können, die den Finanzmittelbedarf bis zum Zeitpunkt erster wesentlicher Zuflüsse aus Ernteerträgen der Teak-Plantagen (nach derzeitigen Plänen der Gesellschaft voraussichtlich nicht vor 2016/17) abdecken, besteht eine wesentliche Unsicherheit hinsichtlich des Fortbestands des Konzerns. Der Konzern ist daher besonderen Risiken ausgesetzt, die ihrer Natur nach für ein in der Entwicklungsphase befindliches Unternehmen typisch sind. Der Konzern ist dabei grundsätzlich von der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung seiner costa-ricanischen Plantagengesellschaften und von den Aktivitäten der Vertriebsgesellschaften abhängig. Die von den costa-ricanischen Tochtergesellschaften angepflanzten und bewirtschafteten Teakbäume haben zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht die Marktreife erlangt.

Weiters weisen wir auf die Anmerkungen des Vorstands zur Bewertung der biologischen Vermögenswerte in Costa Rica hin (Erläuterung 4 bei den Erläuterungen zum Konzernabschluss). Der nach IAS 41 ermittelte Wertansatz der Teak-Plantagen ist von verschiedenen unternehmensexternen und -internen Bewertungsparametern abhängig, die an dieser Stelle im Konzernabschluss erläutert werden. Hinsichtlich der Ernte (Abtrieb) der Teak-Bäume geht das Unternehmen überwiegend davon aus, dass diese im 15. Bestandsjahr der jeweiligen Plantage erfolgen wird und dabei 600 Bäume oder 450 m<sup>3</sup> Teakholz pro ha geerntet werden können. Die zukünftig erzielbaren Erträge für dieses Teakholz werden mit USD 800 pro m<sup>3</sup> angenommen. In diesem Zusammenhang weisen wir auch auf die Anmerkungen zum Marktrisiko im Konzernabschluss (Erläuterung 20 b bei der Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) hin, wonach der Verkaufspreis von Teakholz durch die Bewertung der biologischen Aktiva zum beizulegenden Zeitwert das Ergebnis des Unternehmens wesentlich beeinflusst, aber es hier weltweit keine objektiv vergleichbaren Marktpreise für Plantagen-Teakholz gibt. Bei einer allenfalls notwendigen Änderung der Bewertungsparameter in der Zukunft kann es zu einer wesentlichen Änderung des Fair Value der biologischen Vermögenswerte kommen.



**Aussagen zum Konzernlagebericht**

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben gemäß § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, den 28. Jänner 2013

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Karl Hofbauer  
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.



## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2011/2012 in seinen Sitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand hat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzernunternehmen berichtet.

Sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht als auch der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 wurden von der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1030 Wien, Erdbergstraße 200, geprüft.

Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis zu keinen Einwendungen geführt. Der Abschlussprüfer bestätigt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2012 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer bestätigt weiters, dass der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2012 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Der Abschlussprüfer hat schließlich bestätigt, dass der Konzernlagebericht im Einklang mit dem Konzernabschluss steht.

Der Abschlussprüfer hat in seinem Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss, ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, auf die Anmerkungen im Anhang zum Fortbestand des Unternehmens (auf Seite 1 f.) hingewiesen, wo die Geschäftsleitung auf die besonderen Risiken des Unternehmens, vor allem auf das Liquiditätsrisiko, hinweist. Der Vorstand geht davon aus, dass die aktuell geführten Gespräche mit Investoren zur Erlangung weiterer Finanzierungen positiv abgeschlossen werden können, um die Liquidität des Unternehmens langfristig abzusichern. Sollte dies nicht gelingen und auch keine alternativen Finanzierungen erlangt werden können, die den Finanzmittelbedarf bis zum Zeitpunkt erster wesentlicher Zuflüsse aus Ernteerträgen der Teak-Plantagen (nach derzeitigen Plänen der Gesellschaft voraussichtlich nicht vor 2016/17) abdecken, besteht eine wesentliche Unsicherheit hinsichtlich des Fortbestands des Unternehmens.

Der Abschlussprüfer hat in seinem Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss, ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, auf die Anmerkungen zum Liquiditätsrisiko im Konzernabschluss (Erläuterung 20b bei der Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) hingewiesen, wo die Geschäftsleitung auf die besonderen Risiken des Konzerns, vor allem auf das Liquiditätsrisiko, hinweist. Der Vorstand geht davon aus, dass die aktuell geführten Gespräche mit Investoren zur Erlangung weiterer Finanzierungen positiv abgeschlossen werden können, um die Liquidität des Konzerns langfristig abzusichern. Sollte dies nicht gelingen und auch keine alternativen Finanzierungen erlangt werden können, die den Finanzmittelbedarf bis zum Zeitpunkt erster wesentlicher Zuflüsse aus Ernteerträgen der Teak-Plantagen (nach derzeitigen Plänen der Gesellschaft voraussichtlich nicht vor 2016/17) abdecken, besteht eine wesentliche Unsicherheit hinsichtlich des Fortbestands des Konzerns. Der Konzern ist daher besonderen Risiken ausgesetzt, die ihrer Natur nach für ein in der Entwicklungsphase befindliches Unternehmen typisch sind. Der Konzern ist dabei grundsätzlich von der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung seiner costa-ricanischen Plantagen-gesellschaften und von den Aktivitäten der Vertriebsgesellschaften abhängig. Die von den costa-ricanischen Tochtergesellschaften angepflanzten und bewirtschafteten Teakbäume haben zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht die Marktreife erlangt.

Der Abschlussprüfer hat im Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss weiters auf die Anmerkungen des Vorstands zur Bewertung der biologischen Vermögenswerte in Costa Rica hingewiesen (Erläuterung 4 bei den Erläuterungen zum Konzernabschluss). Der nach IAS 41 ermittelte Wertansatz der Teak-Plantagen ist von verschiedenen unternehmensexternen und -internen Bewertungsparametern abhängig, die an dieser Stelle im Konzernabschluss erläutert werden. Hinsichtlich der Ernte (Abtrieb) der Teak-Bäume geht das Unternehmen überwiegend davon aus, dass diese im 15. Bestandsjahr der jeweiligen Plantage erfolgen wird und dabei 600 Bäume oder 450 m<sup>3</sup> Teakholz pro ha geerntet werden können. Die zukünftig erzielbaren Erträge für dieses Teakholz werden mit USD 800 pro m<sup>3</sup> angenommen. In diesem Zusammenhang weisen wir auch auf die Anmerkungen zum Marktrisiko im Konzernabschluss (Erläuterung 20 b bei der Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) hin, wonach der Verkaufspreis von Teakholz durch die Bewertung der biologischen Aktiva zum beizulegenden Zeitwert das Ergebnis des Unternehmens wesentlich beeinflusst, aber es hier weltweit keine objektiv vergleichbaren Marktpreise für Plantagen-Teakholz gibt. Bei einer allenfalls notwendigen Änderung der Bewertungsparameter in der Zukunft kann es zu einer wesentlichen Änderung des Fair Value der biologischen Vermögenswerte kommen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht und der Corporate Governance Bericht wurden vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 28. Jänner 2013 behandelt. Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und ist nach der von ihm vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes, des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses und der von ihm vorgenommenen Prüfung des Corporate Governance Berichtes zum abschließenden Ergebnis gelangt, dass kein Anlass zur Beanstandung gegeben ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit auch dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes, des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses und der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Corporate Governance Berichtes ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs 4 AktG festgestellt ist. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss samt Konzernlagebericht geprüft und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl des Abschlussprüfers die PwC Oberösterreich Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, 4020 Linz, Hafestraße 2a, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012/2013 vor.

Linz, am 28. Jänner 2013

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:



Erwin Hörmann

## **ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 82 ABS. 4 Z 3 BÖRSEG**

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Linz, im Jänner 2013

Der Vorstand

  
DI Stephan Dertnig MBA  
Vorstand



## INHALTSVERZEICHNIS

### **JAHRESABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2012**

BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2012	96
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011/2012	98
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011/2012	99
LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011/2012	113
BESTÄTIGUNGSVERMERK	123
ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 82 ABS 4 Z 3 BÖRSEG	125



**JAHRES-  
ABSCHLUSS**  
zum 30. September 2012 der  
**TEAK HOLZ  
INTERNATIONAL AG,  
LINZ**

**BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2012****AKTIVA**

	<b>30.09.2012</b> EUR	<b>30.09.2011</b> TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	60.871,79	3
2. geleistete Anzahlungen	0,00	21
	60.871,79	24
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremdem Grund	3.058,07	6
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.734,23	96
	44.792,30	102
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	88.641.614,97	90.020
	88.747.279,06	90.146
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	339,52	33
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.625.598,78	950
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	18.894,71	45
	1.644.833,01	1.028
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.170.117,11	1.103
	2.814.950,12	2.131
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.261.100,42	2.513
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>93.823.329,60</b>	<b>94.790</b>



**PASSIVA**

	<b>30.09.2012</b> EUR	<b>30.09.2011</b> TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Grundkapital	31.205.160,00	31.205
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	10.628.954,08	10.550
2. nicht gebundene	31.735.745,04	36.528
	42.364.699,12	47.078
III. Bilanzgewinn	0,00	0
	<b>73.569.859,12</b>	<b>78.283</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
sonstige Rückstellungen	660.526,42	520
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. konvertible Anleihen	11.000.000,00	10.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.265.441,05	5.505
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.295,22	229
4. sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern EUR 102.233,44 (Vorjahr: TEUR 17), davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 8.640,59 (Vorjahr: TEUR 8)	3.229.207,79	253
	<b>19.592.944,06</b>	<b>15.987</b>
<b>Summe der Passiva</b>	<b>93.823.329,60</b>	<b>94.790</b>
<b>Haftungsverhältnisse</b>	<b>1.350.000,00</b>	<b>1.850</b>



## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011/2012

	2011/2012 EUR	2010/2011 TEUR
1. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	9.678,80	32
b) übrige	20.040,88	45
	29.719,68	77
2. Personalaufwand		
a) Gehälter	-492.932,01	-607
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	-8.886,94	-77
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-138.885,91	-85
d) sonstige Sozialaufwendungen	-2.609,09	-12
	-643.313,95	-781
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-65.960,90	-69
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-366.989,81	-1.782
	-432.950,71	-1.851
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 11 fallen	-2.818,01	-1
b) übrige	-1.051.352,16	-1.091
	-1.054.170,17	-1.092
<b>5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4 (Betriebsergebnis)</b>	<b>-2.100.715,15</b>	<b>-3.647</b>
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.427,62	24
7. Aufwendungen aus Finanzanlagen, davon		
a) Abschreibungen EUR 1.378.695,00 (Vorjahr: TEUR 1.216)		
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR 1.378.695,00 (Vorjahr: TEUR 1.216)	-1.378.695,00	-1.216
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.316.442,08	-1.200
<b>9. Zwischensumme aus Z 6 bis 8 (Finanzergebnis)</b>	<b>-2.687.709,46</b>	<b>-2.392</b>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.788.424,61</b>	<b>-6.039</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.500,00	-3
<b>12. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-4.791.924,61</b>	<b>-6.042</b>
13. Auflösung von Kapitalrücklagen	4.791.924,61	6.042
<b>14. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011/2012

### Einleitung

Die Teak Holz International AG, Linz, in der Folge als „THI AG“ bezeichnet, ist ein auf nachhaltige Teak-Forstinvestments spezialisiertes, an der Wiener Börse notiertes Unternehmen mit dem Sitz in 4020 Linz, Blumauerstraße 46. Die THI AG agiert als Mutter für Tochtergesellschaften in Österreich, Costa Rica und Panama. Die THI AG hat am 28. März 2007 die Erstausgabe eigener Aktien (Initial Public Offering) an der Wiener Börse durchgeführt. Die Aktien werden seit 29. März 2007 im Segment Standard Market Continuous an der Wiener Börse gehandelt, ISIN: AToTEAKHOLZ8, WKN: AoMMG7, Aktienkürzel: TEAK. Die TEAK-Aktie wird auch an den Börsen Frankfurt, Berlin, Stuttgart und München gehandelt. Die „grüne“ TEAK-Aktie erfüllt seit Juni 2009 die strengen ökologischen und sozialen Kriterien des VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex, die Mitgliedschaft wurde bis 2013 bestätigt.

### A. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 30. September 2012 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die im § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen (Going-Concern). In diesem Zusammenhang ist Folgendes festzuhalten:

Die Sicherung einer gesunden finanziellen Basis und der Erhalt der Liquidität stehen im Mittelpunkt der Strategie jedes Unternehmens. Durch die bedeutsame Entwicklung der Staatsverschuldung in wesentlichen Volkswirtschaften, den USA und einigen europäischen Staaten, die weiterhin anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen in der Finanz- und Realwirtschaft, kommt der Aufrechterhaltung der Finanzkraft eines Unternehmens wesentliche Bedeutung zu. Vorausschauendes Liquiditätsrisikomanagement setzt die Gewährleistung des Vorhandenseins ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit der Finanzierung über eine adäquate Höhe von bereitgestellten Kreditlinien voraus.

Es wird auf das Liquiditätsrisiko hingewiesen, das durch den negativen operativen Cashflow verursacht wird, denn das Geschäftsmodell der im Wachstum befindlichen THI AG ist langfristig ausgerichtet. Bis die bereits erforderlich gewesenen Investitionen und Vorlaufkosten sowie die laufenden Betriebsausgaben durch den Verkauf von Teakholz aus eigener Forstätigkeit gedeckt werden können, stellt die Sicherung der Liquidität das bedeutendste Unternehmensrisiko dar. Daher war die Liquiditätssicherstellung immer schon und ist auch weiterhin eine wesentliche Aufgabe der Unternehmensführung, welche dazu Gespräche mit Kreditinstituten und Investoren führt.

Die Unternehmensliquidität war während des Geschäftsjahres 2011/2012 stets durch bestehende und neu vereinbarte Finanzierungen abgesichert. So konnte im Geschäftsjahr 2011/2012 eine zusätzliche Tranche der Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 1.000.000 begeben werden. Auch nach dem Bilanzstichtag (30. September 2012) wurden Investorengespräche erfolgreich finalisiert und resultierten in der Begebung weiterer Tranchen der Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 2.350.000. Das Management ist sehr zuversichtlich und geht davon aus, dass die bereits im fortgeschrittenen Stadium befindlichen weiteren Investorengespräche zusätzlich zur Stärkung der Liquidität führen werden.

Gemäß den Risikomanagement-Absicherungsmaßnahmen wurde während des Geschäftsjahres 2011/2012 das bereits in früheren Geschäftsjahren begonnene, umfassende Kostenvermeidungs- und Kostensenkungsprogramm fortgesetzt, das auch positive Wirkung zeigte. Dennoch war davon auszugehen, dass der operative Cashflow, gemäß der erstellten Planungsrechnung, zum Bilanzstichtag 30. September 2012 negativ ausfallen wird. Die Geschäftsleitung hat dies während des Jahres im Rahmen der Regelberichterstattung wiederholt aufgezeigt.

Das Unternehmen, das seit dem Jahr 1998 in Costa Rica Teakplantagen nach verantwortungsvollen Kriterien aufbaut, hat sich ein forsttechnisches Know-how erarbeitet, das seit Beginn des Geschäftsjahres 2011/2012 auch als Serviceleistung externen Partnern angeboten wird. Solche Serviceerlöse können den Selbstfinanzierungsgrad der costa-ricanischen THI-Tochtergesellschaften erhöhen.

Durch die Absicherung der Liquidität durch bestehende und geplante Finanzierungen, sollte der Fortbestand des Unternehmens daher mittelfristig bis zu den ersten maßgeblichen Ernten gesichert sein. Auf Grundlage der aktuell vorliegenden Informationen und der getroffenen Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements geht die Geschäftsleitung davon aus, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt trotz der aufgezeigten Risiken von einem Fortbestand des Unternehmens ausgegangen werden kann.

## **B. KONZERNVERHÄLTNISSE**

Die Teak Holz International AG ist die Muttergesellschaft der THI-Gruppe und steht mit deren Töchtern (verbundenen Unternehmen) in einem Konzernverhältnis. Die Teak Holz International AG mit Sitz in 4020 Linz, Blumauerstraße 46, stellt als Obergesellschaft der THI-Gruppe einen verpflichtenden Konzernabschluss nach § 245a Abs. 1 UGB auf. Der Konzernabschluss ist auf der Internetseite [www.teak-ag.com](http://www.teak-ag.com) abrufbar.

## **C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

### **1. Anlagevermögen**

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen immateriellen **Vermögensgegenstände** und der **Sachanlagen** erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen. Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt. Die Abschreibung für Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunktes ihrer Inbetriebnahme.

**Geringwertige Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens wurden in einem betragsmäßig nicht wesentlichen Umfang im Jahr der Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang dargestellt.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten zum Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Der Wert der Beteiligungen an den costaricanischen Teak-Plantagengesellschaften bemisst sich dabei im Wesentlichen an dem Wert der Teak-Bäume, welcher nach den Bewertungsgrundsätzen des IAS 41 nach der DCF-Methode ermittelt wird.

## 2. Umlaufvermögen

### 2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit Nennwerten bilanziert. Forderungen in Fremdwährungen werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

### 2.2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die auf Fremdwährung lautenden Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Kurs zum Bilanzstichtag bilanziert.

### 2.3. Steuerabgrenzungsposten

Aus dem Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres ergibt sich ein aktiver **latenter Steueranspruch** in Höhe von EUR 217.244,40 (Vorjahr EUR 260.693,28) auf temporäre Differenzen zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerlichen Ergebnis. Es wurde vom Wahlrecht für den Ansatz von aktiven latenten Steuern Gebrauch gemacht und infolgedessen von einer Aktivierung abgesehen. Zum Bilanzstichtag bestanden keine weiteren latenten Steuern.

## 3. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bestehen gegenüber Mitarbeitern und Vorständen keine Abfertigungsverpflichtungen.

## 4. Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

**D. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ****Aktiva****1. Anlagevermögen****ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS**

in Euro	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 30.09.2012
	Stand 01.10.2011	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Software	12.444,17	46.120,03	0,00	20.881,25	79.445,45
2. geleistete Anzahlungen	20.881,25	0,00	0,00	-20.881,25	0,00
	33.325,42	46.120,03	0,00	0,00	79.445,45
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Bauten auf fremdem Grund	12.819,50	3.376,92	10.819,50	-2.000,00	3.376,92
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung*	219.196,01	3.800,63	23.716,87	2.000,00	201.279,77
	<b>232.015,51</b>	<b>7.177,55</b>	<b>34.536,37</b>	<b>0,00</b>	<b>204.656,69</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	94.752.749,80	0,00	0,00	0,00	94.752.749,80
	<b>95.018.090,73</b>	<b>53.297,58</b>	<b>34.536,37</b>		<b>95.036.851,94</b>

\* davon geringwertige Vermögensgegenstände  
gemäß § 13 EStG

757,23

757,23



	kumulierte Abschreibungen	Restbuchwerte		Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres
		Stand 30.09.2012	Stand 30.09.2011	
	18.573,66	60.871,79	3.112,35	9.241,84
	0,00	0,00	20.881,25	0,00
	18.573,66	60.871,79	23.993,60	9.241,84
	318,85	3.058,07	6.409,65	1.600,80
	159.545,54	41.734,23	95.922,31	55.118,26
	<b>159.864,39</b>	<b>44.792,30</b>	<b>102.331,96</b>	<b>56.719,06</b>
	6.111.134,83	88.641.614,97	90.020.309,97	1.378.695,00
	<b>6.289.572,88</b>	<b>88.747.279,06</b>	<b>90.146.635,53</b>	<b>1.444.655,90</b>

757,23



## I. Immaterielle Vermögensgegenstände

### Software

Die immateriellen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

in Euro	30.09.2012	VORJAHR
Buchhaltungs-Software	60.871,79	3.112,35
geleistete Anzahlung für Buchhaltungs-Software	0,00	20.881,25

## II. Sachanlagen

### Bauten auf fremdem Grund

Die Bauten auf fremdem Grund setzen sich wie folgt zusammen:

in Euro	30.09.2012	VORJAHR
Büroumbauten	3.058,07	6.409,65

### andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung setzen sich wie folgt zusammen:

in Euro	30.09.2012	VORJAHR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.734,23	56.049,38
Kraftfahrzeuge	0,0	39.872,93

Den linear vorgenommenen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	JAHRE
EDV-Anlagen	3-5
Kraftfahrzeuge, Anhänger etc.	5
Büromaschinen	5
sonstige Büroeinrichtung (Stühle, Dekoration)	5
sonstige Büroeinrichtung (Möbel)	10

Die **finanziellen Verpflichtungen** der Gesellschaft aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen:

in Euro	IM FOLGENDEN GESCHÄFTSJAHR	IN DEN FOLGENDEN 5 GESCHÄFTSJAHREN
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	6.625,68	25.398,44
Verpflichtungen aus Mietverträgen	44.785,68	232.995,65
	51.411,36	258.394,09

Vorjahr:

in Euro	IM FOLGENDEN GESCHÄFTSJAHR	IN DEN FOLGENDEN 5 GESCHÄFTSJAHREN
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	0,00	0,00
Verpflichtungen aus Mietverträgen	26.790,12	133.950,60
	<b>26.790,12</b>	<b>133.950,60</b>

### III. Finanzanlagen

Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB

2011/2012	BUCHWERT AM 30.09.2012	HÖHE DES ANTEILS	HÖHE DES EIGENKAPITALS	ERGEBNIS DES LETZTEN GESCHÄFTSJAHRES
	EUR	%	EUR	EUR
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen im Anlagevermögen</b>				
Plantacion Austriaca Teca, S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica	36.078.703,22	100,00	2.079.997,37	4.897,92
Finca De Los Austriacos, S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica	38.924.027,87	83,70	1.485.486,63	5.888,81
Finca Los Austriacos Numero Dos, S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica	4.573.932,00	100,00	198.716,88	-228,84
Finca De Los Austriacos Teca Tres, S.A., Province of Puntarenas, County 09, Parrita, Costa Rica	1.160.907,00	100,00	104.170,79	-6.270,02
Finca De La Teca, S.A., Province of Puntarenas, County 01, Parrita, Costa Rica	4.422.636,00	100,00	144.905,99	572,95
Servicios Austriacos Uno, S.A., Alajuela-Alajuela, La Garita, Costa Rica	219.090,00	100,00	5.638.178,49	103.499,17
Segunda Plantacion Austriaca Teca, S.A., San Jose Province, Costa Rica	3.262.304,80	100,00	3.686.277,34	16.715,02
Teak Holz Handels- und Verarbeitings GmbH, Linz	0,00	100,00	-3.052.923,81	-129.439,04
THI America, S.A, Alajuela-Palmare, La Garita, Costa Rica	14,08	100,00	-418.754,93	-191.744,62
	<b>88.641.614,97</b>			

Im Zusammenhang mit der Finca De Los Austriacos Teca Tres, S.A. wurde im Geschäftsjahr 2011/2012 eine Abschreibung in Höhe von EUR 1.378.695 auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen, der sich aus dem Wert des Grund und Bodens und aus dem nach IAS 41 ermittelten beizulegenden Zeitwert der Teak-Bäume ergibt.

VORJAHR	BUCHWERT AM 30.09.2011	HÖHE DES ANTEILS	HÖHE DES EIGENKAPITALS	ERGEBNIS DES LETZTEN GESCHÄFTSJAHRES
	EUR	%	EUR	EUR
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen im Anlagevermögen</b>				
Plantacion Austriaca Teca, S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica	36.078.703,22	100,00	1.897.743,10	51.131,23
Finca De Los Austriacos, S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica	38.924.027,87	83,70	1.353.138,31	-730,77
Finca Los Austriacos Numero Dos, S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica	4.573.932,00	100,00	181.942,06	547,72
Finca De Los Austriacos Teca Tres, S.A., Province of Puntarenas, County 09, Parrita, Costa Rica	2.539.602,00	100,00	101.001,57	6.035,29
Finca De La Teca, S.A., Province of Puntarenas, County 01, Parrita, Costa Rica	4.422.636,00	100,00	131.997,06	0,00
Servicios Austriacos Uno, S.A., Alajuela-Alajuela, La Garita, Costa Rica	219.090,00	100,00	5.061.636,66	-348.308,78
Segunda Plantacion Austriaca Teca, S.A., San Jose Province, Costa Rica	3.262.304,80	100,00	3.355.929,05	20.816,90
Teak Holz Handels- und Verarbeitings GmbH, Linz	0,00	100,00	-2.923.484,77	-977.670,00
THI America, S.A, Alajuela-Palmare, La Garita, Costa Rica	14,08	100,00	-207.608,00	-207.622,49
	<b>90.020.309,97</b>			

Im Zusammenhang mit der Teak Holz Handels- und Verarbeitings GmbH wurde im Vorjahr eine Abschreibung in Höhe von EUR 1.216.568,63 vorgenommen.

## 2. Umlaufvermögen

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Euro	<b>GESAMTBETRAG</b>	<b>DAVON RESTLAUFZEIT &lt; 1 JAHR</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	339,52	339,52
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.625.598,78	0,00
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	18.894,71	18.894,71
	<b>1.644.833,01</b>	<b>19.234,23</b>
Vorjahr		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.615,86	32.615,86
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	949.913,35	0,00
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	45.114,33	45.114,33
	<b>1.027.643,54</b>	<b>77.730,19</b>

Es gab weder Pauschalwertberichtigungen noch wechselseitig verbriefte Forderungen. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen wurden als langfristig eingestuft, da entsprechend dem Geschäftsmodell ein Ausgleich innerhalb des nächsten Jahres nicht vorgesehen ist.

In den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR o ausgewiesen.

	<b>EUR</b>
Forderungen Servicios Austriacos Uno, S.A, Costa Rica	1.625.598,78
	<b>1.625.598,78</b>
Vorjahr	
Forderungen Servicios Austriacos Uno, S.A, Costa Rica	870.809,08
Kundenkonto Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH, Linz	79.104,27
	<b>949.913,35</b>

Die **sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände** setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>30.09.2012</b>	<b>VORJAHR</b>
Forderung Finanzamt	0,00	30.253,49
Verrechnungskonto Löhne und Gehälter	0,00	14.760,84
übrige sonstige Forderungen	18.894,71	100,00
	<b>18.894,71</b>	<b>45.114,33</b>

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände enthalten keine wesentlichen Erträge, die erst nach dem Bilanzstichtag wirksam werden.

**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten EUR 1.157.596,20, die zur Sicherstellung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von verbundenen Unternehmen verpfändet wurden.

**3. Rechnungsabgrenzungsposten**

In den Rechnungsabgrenzungen ist ein Disagio gemäß § 198 Abs. 7 UGB in Höhe von EUR 2.065.955,84 enthalten. Dieses resultiert aus der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung und entspricht der Kapitalrücklage gemäß § 229 Abs. 2 Z 2 UGB.

**Passiva****1. Eigenkapital****Grundkapital**

Das Grundkapital beträgt EUR 31.205.160 und ist in 6.241.032 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt.

Der Vorstand ist, nach Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Februar 2009, gemäß § 169 Abs. 1 AktG ermächtigt, das Grundkapital innerhalb von 5 Jahren ab dem Tag der Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch auf bis zu EUR 46.807.740 zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Der Vorstand wurde in der Hauptversammlung vom 23. Juni 2010 ermächtigt, gemäß § 159 Abs. 2 Z 1 AktG das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 15.602.580 durch Ausgabe von bis zu 3.120.516 Stück auf Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen zu erhöhen (bedingtes Kapital).

Die Wandelschuldverschreibung wurde mit einer Gesamtnominale in Höhe von TEUR 10.000 am 1. September 2010 begeben und weist eine Laufzeit von 5 Jahren und eine Verzinsung von 5 % auf. Die Bilanzierung der Wandelschuldverschreibung erfolgte zum Rückzahlungsbetrag in Höhe von TEUR 10.000. Der Betrag, welcher bei der Ausgabe für Wandlungsrechte zum Erwerb von Anteilen erzielt worden ist, wurde in Höhe von TEUR 2.960 gemäß § 229 Abs. 2 Z 2 UGB als Kapitalrücklage ausgewiesen. Dieser Betrag entsprach der Differenz zwischen Nominalverzinsung der Wandelanleihe und marktüblicher Verzinsung einer Anleihe ohne Wandlungsrecht zum damaligen Zeitpunkt. Gleichzeitig wurde auf der Aktivseite ein Disagio gemäß § 198 Abs. 7 UGB gebildet, welches durch planmäßige jährliche Abschreibung getilgt wird.

Weiters wurde im Geschäftsjahr 2011/2012 eine weitere Tranche in Höhe von TEUR 1.000 des am 23. Juni 2010 genehmigten bedingten Kapitals begeben. Diese Wandelschuldverschreibung weist ebenfalls eine Laufzeit bis 2015 und eine Verzinsung von 5 % auf. Der Betrag, welcher bei der Ausgabe für Wandlungsrechte zum Erwerb von Anteilen erzielt worden ist, wurde in Höhe von TEUR 71 gemäß § 229 Abs. 2 Z 2 UGB als Kapitalrücklage ausgewiesen. Gleichzeitig wurde auf der Aktivseite ein Disagio gemäß § 198 Abs. 7 UGB gebildet, welches durch planmäßige jährliche Abschreibung getilgt wird.

## 2. Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich aus folgenden Rückstellungen zusammen:

in Euro	30.09.2012	VORJAHR
Rückstellungen für Sonstiges (AR-Vergütungen, Hauptversammlung, Zinsabgrenzung für WSV, Haftungsprovisionen, Jahresabschluss)	505.336,33	296.916,67
Rückstellung für Personalleistungen	32.040,09	133.718,82
Rückstellung für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	123.150,00	89.150,00
	<b>660.526,42</b>	<b>519.785,49</b>

## 3. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

in Euro	LAUFZEIT			SUMME
	BIS 1 JAHR	1-5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	
konvertible Anleihen	0,00	11.000.000,00	0,00	11.000.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.665.441,05	3.600.000,00	0,00	5.265.441,05
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.295,22	0,00	0,00	98.295,22
sonstige Verbindlichkeiten	229.207,79	3.000.000,00	0,00	3.229.207,79
	<b>1.992.944,06</b>	<b>17.600.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>19.592.944,06</b>

Vorjahr

in Euro	LAUFZEIT			SUMME
	BIS 1 JAHR	1-5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	
konvertible Anleihen	0,00	10.000.000,00	0,00	10.000.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.505.061,05	4.000.000,00	0,00	5.505.061,05
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	229.326,39	0,00	0,00	229.326,39
sonstige Verbindlichkeiten	252.855,20	0,00	0,00	252.855,20
	<b>1.987.242,64</b>	<b>14.000.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>15.987.242,64</b>

Bei den Anleihen handelt es sich um eine 5%-Wandelschuldverschreibung mit einem aktuell begebenen Gesamtnominale in Höhe von EUR 11.000.000, Laufzeit 2010 – 2015. Zur Sicherung der Ansprüche der Inhaber wurden von Seiten der THI AG der SEMPER CONSTANTIA PRIVATBANK AKTIENGESELLSCHAFT (mit Sitz in Wien), Pfandrechte an den Gesellschaftsanteilen an den costa-ricanischen Tochtergesellschaften der THI AG eingeräumt. Weiters sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute in Höhe von EUR 5.265.441,05 durch Hypotheken und Pfandrechte von Seiten Dritter besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Darlehen eines Aufsichtsratsmitglieds in Höhe von EUR 3.000.000. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten folgende wesentliche Aufwendungen, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden:

in Euro	30.09.2012	VORJAHR
Abgaben an Gemeinde, Magistrat, Finanzamt	11.019,20	16.852,32
Sozialversicherungsanstalten	8.640,59	8.577,09
Abfertigungsverpflichtungen	0,00	227.425,79
übrige sonstige Verbindlichkeiten	46.605,65	0,00
	<b>66.265,44</b>	<b>252.855,20</b>

#### 4. Haftungsverhältnisse

in Euro	30.09.2012	VORJAHR
Bürgschaft für die Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH, Linz	1.350.000,00	1.850.000,00

Die THI AG hat gegenüber der Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH weiters eine Patronatserklärung abgegeben. Die Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH weist per 30. September 2012 ein negatives Eigenkapital in Höhe von EUR 3.052.923,81 auf.

#### E. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

##### 1. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Im Posten „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 0 (Vorjahr: EUR 68.837,01) sowie Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 8.886,94 (Vorjahr: EUR 8.466,06) ausgewiesen.

##### 2. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen enthalten:

in Euro	2011/2012	VORJAHR
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	365.340,95	393.789,84
Provisionen	264.768,00	168.750,00
Werbung	59.882,12	61.269,99

##### 3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 3.500 (Vorjahr: EUR 3.346,16).

#### F. SONSTIGE ANGABEN

##### 1. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 63.420 und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

in Euro	2011/2012	VORJAHR
Prüfung des Jahresabschlusses	11.950,00	11.350,00
andere Bestätigungsleistungen	43.100,00	43.650,00
sonstige Leistungen	8.370,00	6.350,00
	<b>63.420,00</b>	<b>61.350,00</b>

## 2. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

### Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

	2011/2012	VORJAHR
Angestellte	8	8
Lehrlinge	2	0
Gesamt	10	8

### Organe

#### a. Gesamtbezüge des Vorstandes/des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstandes/des Aufsichtsrates stellen sich wie folgt dar:

in Euro	VORSTANDSGEHÄLTER/AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN	
	2011/2012	VORJAHR
Vorstand	244.147,00	489.699,00
Aufsichtsrat	40.000,00	40.000,00
	<b>284.147,00</b>	<b>529.699,00</b>

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder verteilen sich folgendermaßen: Klaus Hennerbichler (COO – bis 27. Oktober 2011) EUR 25.959; Dr. Markus Baumgartner (CFO – bis 31. Mai 2012) EUR 60.551; Mag. Siegfried Mader (CEO – ab 28. Oktober 2011) EUR 157.637. Die Bezüge von Mag. Mader enthalten zusätzlich variable Bestandteile in Höhe von EUR 7.763 aus der Bewertung von gewährten Aktienoptionen. Die Bezüge des Vorstandes beinhalten einen Aufwand für die Dotierung einer Abfertigungsrückstellung in Höhe von EUR 0 (Vorjahr: EUR 68.837,01).

#### b. Aktienoptionen

Im Vorstandsvertrag mit Herrn Mag. Siegfried Mader wurde als Teil der Vergütung folgendes Aktienoptionsmodell vereinbart:

Zuteilungszeitpunkt	Ausübungskurs	Anzahl der Optionen	Laufzeit	Erster möglicher Ausübungszeitpunkt
Jährliche Zuteilung von 20.000 Stück jeweils zum 27. Oktober des Jahres	EUR 5,00	100.000	27.10.2012 bis 27.04.2017	27.10.2012

Der beizulegende Zeitwert der Optionen wurde mittels des Black-Scholes-Bewertungsmodells bestimmt. Die wesentlichen Parameter für das Bewertungsmodell sind der Aktienpreis am Tag der Gewährung, der Ausübungspreis, die Optionslaufzeit und der risikofreie Zinssatz für die jeweilige Laufzeit zum Zeitpunkt der Optionsgewährung (18. November 2011).

In der Teak Holz International AG wird der beizulegende Zeitwert der jährlich zugeteilten Optionen in die Kapitalrücklage eingestellt und zeitgleich ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst. Im Berichtszeitraum wurde ein Betrag von TEUR 8 im Personalaufwand berücksichtigt.

Das Vorstandsmitglied ist nicht verpflichtet, die Aktienoptionen sofort auszuüben. Es steht ihm das Recht zu, die Aktienoptionen bis längstens 6 Monate nach Ablauf des Anstellungsverhältnisses teilweise oder zur Gänze auszuüben.

Veränderungen im Bestand der ausstehenden Optionsrechte:

	2011/2012
Zum 1. Oktober 2011	0
Ausgegeben	20.000
Verfallen	0
Ausgeübt	0
<b>Zum 30. September 2012</b>	<b>20.000</b>

#### c. Zusammensetzung des Vorstandes

DI Stephan Dertnig, MBA – seit 1. Jänner 2013

Mag. Siegfried Mader (CEO) – vom 28. Oktober 2011 bis 12. Dezember 2012

Dr. Markus Baumgartner (CFO) – bis 31. Mai 2012

Klaus Hennerbichler (COO) – bis 27. Oktober 2011 und vom 13. bis 31. Dezember 2012

Pavel Brenner (Vertriebsvorstand) – bis 27. Oktober 2011

Am 12. Dezember 2012 wurde Herr Mag. Siegfried Mader von seiner Vorstandsfunktion abberufen. Die Gesellschaft und Herr Mag. Mader haben zwischenzeitlich eine einvernehmliche Beendigung des Anstellungsverhältnisses vereinbart. Der Aufsichtsrat hat Herrn DI Stephan Dertnig, MBA mit Wirkung 1. Jänner 2013 zum alleinvertretungsbefugten Vorstandsmitglied bestellt. Für den Zeitraum vom 13. bis 31. Dezember 2012 wurde Herr Klaus Hennerbichler zum alleinvertretungsbefugten Vorstandsmitglied bestellt.

#### d. Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M.(NYU) (Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Erwin Hörmann (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg (Mitglied des Aufsichtsrates)

Dr. Manfred Luger (Mitglied des Aufsichtsrates)

Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M. (NYU) hat am 12. Dezember 2012 seinen Rücktritt als Mitglied des Aufsichtsrates erklärt.

Linz, den 28. Jänner 2013

Der Vorstand:

DI Stephan Dertnig, MBA



## LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011/2012

### I. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

#### 1.1. Einleitung

Nachhaltiges, verantwortungsvolles Handeln in der Wirtschaft rückt vermehrt in den Fokus der medialen Weltöffentlichkeit. Verstärkt messen Aktien-Analysten und Investoren die Unternehmen auch nach deren ökologischem und sozialem Engagement. Anleger machen ihre Kauf- und Investitions-Entscheidungen mehr und mehr davon abhängig, in welchem Geschäftsbereich ein Unternehmen tätig ist. So sind z.B. Rüstung, Atomkraft, Fossile Energie, Tabak, Glücksspiel, Kinderarbeit etc. die häufigsten Ausschlusskriterien bei Anlegern, die ihr Geld nachhaltige veranlagen wollen. Dieser Trend hin zur verstärkten Berücksichtigung der „ESG“(Umwelt, Soziales und Governance)-Kriterien ist in Europa bereits seit Jahren deutlich wahrzunehmen, jährlich steigt das Volumen nachhaltiger Kapitalanlagen.

Dies zeigt auch der „Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2012“ des FNG (Forum Nachhaltiger Geldanlagen), wonach in Österreich allein 2011 ein Plus von 62 % gegenüber dem Jahr zuvor erzielt wurde. Am österreichischen nachhaltigen Anlagemarkt sind laut Bericht rund 4,8 Milliarden Euro investiert. Bei Berücksichtigung anderer Kriterien könnte dem nachhaltigen Anlagevolumen noch ca. 4 Milliarden Euro zugerechnet werden und sich auf 8,8 Milliarden Euro belaufen. Das Entwicklungspotenzial sei auch weiterhin enorm, kommentieren Experten. Weitere starke Wachstumsimpulse werden in den kommenden Jahren vor allem von Seiten der institutionellen Investoren (Pensions- und Vorsorgekassen) erwartet, auf die jetzt bereits der Hauptanteil dieser Investments entfällt. Doch auch für private Anleger werden nachhaltige Kriterien bei der Investitionsentscheidung immer wichtiger.

Holz ist eine Assetklasse, die langfristig als attraktive Portfolio-Diversifizierung eingestuft werden kann. In Holz zu investieren hat Zukunft. Die auf Dauer ausgerichtete Veranlagung in den nachwachsenden Rohstoff Holz kann als positiv beurteilt werden. Aufgrund des raschen Bevölkerungszuwachses, speziell in Asien, wird auch mit einem weltweit steigenden Holzbedarf gerechnet. Zukunftsforscher prognostizieren eine erhebliche Nachfragesteigerung nach Rohholz und Holzprodukten bis zum Jahr 2030. Dies trifft auf einheimische Holzarten ebenso zu wie auf Edelhölzer, z.B. Teak. Die hervorragenden Eigenschaften des vielfältig verwendbaren Teakholzes werden besonders in Asien geschätzt. Aufgrund der zunehmenden Wirtschaftskraft Chinas und Indiens gehen Holzexperten sogar von einer noch weiter zunehmenden Nachfrage aus. Alleine in China könnten bis 2015 ca. 180 Millionen m<sup>3</sup> Holz verschiedener Art fehlen.

Bezüglich Teak wurde von der FAO (Food and Agriculture Organisation of the United Nations) im März 2012 die Studie „Teak Resources and Market Assessment 2010“ veröffentlicht. In dieser weltweiten Erhebung wurde festgestellt, dass die Teakwaldbestände in den asiatischen Ursprungsländern stark rückläufig sind. Für 2010 wurde eine Gesamtfläche von 29 Millionen Hektar Teak-Urwälder in den Ländern Indien, Laos, Thailand und Myanmar ermittelt, davon knapp die Hälfte alleine in Myanmar. Indien, Laos und Thailand haben entweder Ernteverbote erlassen oder den Export verboten.

Positiv wurde im Bericht festgestellt, dass die Flächen von Teakholzplantagen weltweit steigen. 2010 sollen Teakplantageflächen insgesamt 4,346 Millionen ha betrieben worden sein, davon der Großteil in Asien. Es wird jedoch angenommen, dass die weltweite Teakholzplantagefläche in den etwa 60 Ländern deutlich höher sein müsste. Die Teakholzplantagen sind überwiegend jung. Unabhängig vom betrachteten Land zeigt sich eine ähnliche Altersstruktur, wonach ca.

77 % jünger als 20 Jahre sind und 18 % der Altersklasse von 21 bis 40 Jahren zugeordnet wurden. Lediglich 5 % sind älter als 40 Jahre. Die Dominanz der jüngsten Altersklasse ist der eindeutige Hinweis auf die intensivierten Bemühungen zur Neubepflanzung und zum Betrieb von Plantagen in den letzten 20 Jahren. Dennoch müssen die Kapazitäten von Holz aus verantwortungsvoll geführter Forst- und Plantagenwirtschaft weltweit wesentlich gesteigert werden, um einerseits die Urwaldbestände zu schützen und andererseits den Holzbedarf abdecken zu können.

Auch vor dem Hintergrund der globalen Klima-Problematik ist ein steigendes kritisches Umweltbewusstsein im Konsumentenverhalten hinsichtlich Ablehnung von Urwaldrodungen festzustellen. Es gehört bereits bei vielen Käufern zum „guten Ton“, ausschließlich Holz aus nachhaltig geführten Plantagen zu verwenden. Mit der zunehmenden individuellen Käufersensibilität geht auch eine gesellschaftliche Bewusstseinsentwicklung einher, die sich letztlich auch in gesetzlichen Regelungen manifestiert. Studien zeigen, dass sich die Mehrheit von EU-Bürgern für eine einheitliche EU-Gesetzgebung ausspricht, die gewährleistet, dass Holz und Holzprodukte in der EU legalen Ursprungs sein sollen. So ist zum Beispiel im Jahr 2010 die EU-Regelung „FLEGT“ (Forest Law Enforcement, Governance and Trade) in Kraft getreten. Diese Regelung kann als Meilenstein Richtung Verbot von illegalem Holz interpretiert werden. Dadurch werden Bedeutung und Marktchancen von Holz aus nachhaltigen Plantagen - auch von Teakholz - künftig noch weiter wachsen.

## 1.2. Entwicklung in der Holding-Gesellschaft

Die Teak Holz International AG, Linz, in der Folge als „THI AG“ bezeichnet, ist ein auf nachhaltige Teak-Forstinvestments spezialisiertes, an der Wiener Börse notiertes Unternehmen mit dem Sitz in 4020 Linz, Blumauerstraße 46. Die THI AG agiert als Mutter für Tochtergesellschaften in Österreich, Costa Rica und Panama. Die THI AG hat am 28. März 2007 die Erstaussage eigener Aktien (Initial Public Offering) an der Wiener Börse durchgeführt. Die Aktien werden seit 29. März 2007 im Segment Standard Market Continuous an der Wiener Börse gehandelt, ISIN: AT0TEAKHOLZ8, WKN: A0MMG7, Aktienkürzel: TEAK. Die TEAK-Aktie wird auch an den Börsen Frankfurt, Berlin, Stuttgart und München gehandelt. Die „grüne“ TEAK-Aktie erfüllt seit Juni 2009 die strengen ökologischen und sozialen Kriterien des VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex, die Mitgliedschaft wurde bis 2013 bestätigt. Die Investition in das THI-Geschäftsmodell ist ein nachhaltiges und wachsendes Investment mit langfristiger Ausrichtung. Aktuelle Informationen und historische Berichte der THI AG sind auf der Internetseite abrufbar: [www.teak-ag.com](http://www.teak-ag.com).

**Hauptversammlung:** Am 23. Februar 2012 fand in Linz die 5. ordentliche Hauptversammlung der THI AG statt. Der Einladung in den Gemeinderatssaal im Alten Rathaus der Stadt Linz waren wieder ca. 120 Personen gefolgt. Fünf der sieben Beschlüsse wurden von den anwesenden Aktionären bzw. deren Vertretern einstimmig angenommen. Zwei Anträge wurden mit 99,98 Prozent befürwortet. Die Aufsichtsratsmandate von Herrn Mag. Alexander Hüttner und Gotthard Graf Pilati wurden im Rahmen der 5. ordentlichen Hauptversammlung verlängert. Beide Herren, die bereits seit Anfang 2007 kontinuierlich Mitglieder des THI AG-Aufsichtsrats sind, wurden von den Aktionären einstimmig wiedergewählt. Alle detaillierten Abstimmungsergebnisse wurden publiziert und online verfügbar gemacht.

**Die Entwicklung der TEAK-Aktie:** Am letzten Börsenhandelstag im Geschäftsjahr 2011/2012, 28. September 2012, schloss die TEAK-Aktie (ISIN: AT0TEAKHOLZ8) mit einem Kurs von EUR 3,389. Gegenüber Beginn des Geschäftsjahres (EUR 4,85) sank der Kurs um ca. 30 %, bzw. absolut EUR 1,46. Die Marktkapitalisierung reduzierte sich im Berichtszeitraum um ca. 9,1 Millionen Euro von ca. 30,3 Millionen Euro auf ca. 21,2 Millionen Euro. Die TEAK-Aktie startete am 3. Oktober 2011 (erster Handelstag nach Beginn des Geschäftsjahres) bei EUR 4,85. Zwei Tage später endete der Handelstag bei genau EUR 5, er sollte der höchste Schlusskurs im Berichtszeitraum bleiben. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres sank der Aktienkurs und schloss Ende Dezember 2011 bei EUR 3,607. Nach einer Erholung im Zeitraum von Ende März bis Mitte Mai 2012, entwi-

ckelte sich der Kurs fortan unter der EUR 3,50-Linie seitwärts, um am 20. September 2012 sein Jahrestief bei EUR 3,29 zu erreichen. Bis zum letzten Handelstag im Geschäftsjahr (28.09.2012) stieg die TEAK-Aktie noch geringfügig auf EUR 3,389. Von Anfang Oktober 2011 bis Ende September 2012 wurden an der Wiener Börse 1.200.536 Stück (Einfachzählung) TEAK-Aktien mit einem Wert von EUR 4.468.878 gehandelt, Jahres-Durchschnittskurs: EUR 3,722 (VJ: EUR 5,521). Im Berichtszeitraum wurden an den 245 Handelstagen der Wiener Börse täglich durchschnittlich 4.900 Stück (Einfachzählung) gehandelt, was leicht unter dem Vorjahresniveau (ca. 5.100 Stück) war. Die Top-10-Handelsvolumen pro Tag waren im Bereich von ca. 18.000 bis 94.000 Stück, jeweils Einfachzählung. Tagesspitzenwert war mit 94.336 Stück am 27. März 2012. Im Ranking der an der Wiener Börse gehandelten Wertpapiere befindet sich die TEAK-Aktie, gemessen am Gesamtvolumen, auch in diesem Berichtszeitraum wieder im Mittelfeld, was für ein Small Cap-Unternehmen beachtlich ist. Zusätzlich zum Handel an der Wiener Börse wurden im Berichtszeitraum auch Geschäfte mit TEAK-Aktien im Wert von EUR 1,659 Millionen außerhalb der Wiener Börse, am sogenannten OTC-Markt („Over-the-Counter“), direkt abgeschlossen. Der Geld-Umsatz Wiener Börse und OTC beläuft sich somit in Summe auf EUR 6,128 Millionen. Die TEAK-Aktien werden auch an den Börsen in Frankfurt, München, Stuttgart und Berlin gehandelt. Mitte Juni 2012 wurde die THI AG informiert, dass die TEAK-Aktie auch im Zeitraum bis Juni 2013 weiterhin in der aktualisierten Index-Zusammensetzung des VÖNIX-Index enthalten ist.

Das Ergebnis je Aktie hat sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr verbessert: Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen: EUR 0,630 (Vorjahr: 0,100) bzw. verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen: EUR 0,570 (Vorjahr: EUR 0,100).

In den Monaten März bis November 2012 haben Vorstand und Investor Relations in Österreich und Deutschland mehrere Roadshow-Termine in Kooperation mit der Wiener Börse AG und Medien wahrgenommen. Investoren, Wertpapierhändlern, Analysten und Journalisten wurde das „nachhalTEAKe“ Geschäftsmodell der THI AG nahegebracht. Dabei war immer wieder zu sehen, dass im Vergleich zu anderen Unternehmen bei den Veranstaltungen, die THI-Präsentation besonders aufmerksam verfolgt und das verantwortungsvolle Plantagenmanagement intensiv diskutiert wurde. Die Medien berichten regelmäßig über die THI AG. Die anerkannte deutsche Nachhaltigkeits-Ratingagentur „oekom research AG“ hat in einem österreichischen Wochenmagazin die THI AG unter anderen als „Vorreiter“ und „die besten ihrer Vergleichsgruppe“ bzgl. Nachhaltigkeit beurteilt.

**Entwicklung der Mitarbeiteranzahl:** Im Geschäftsjahr 2011/2012 stellte sich die Anzahl der in der Gesellschaft beschäftigten Personen durchschnittlich wie folgt dar:

	2011/2012	2010/2011
Angestellte	8	8
Lehrlinge	2	0
<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>8</b>

**Sonstige Angaben:** Die THI AG Konzern-Zentrale ist Mitte März 2012 in ein neues Büro im „Blumau-Tower“ umgezogen. Die Firmenanschrift der THI AG lautet seither: A-4020 Linz, Blumauerstraße 46. Pünktlich veröffentlicht wurden alle vorgeschriebenen Dokumente zum vorangegangenen Geschäftsjahr 2010/2011 und die Zwischenmitteilungen für das Geschäftsjahr 2011/2012 im Rahmen der Regelpublizität. Konzern- und Einzelabschluss der THI AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 wurden erstellt und als Jahresfinanzbericht am 26. Jänner 2012 publiziert.

Erfreulich in diesem Zusammenhang war im Herbst 2012 die Bekanntgabe der Ergebnisse der jährlich durchgeführten Analysen der Finanzberichterstattung österreichischer Aktiengesellschaften. Besonders positiv war dabei die Beurteilung der Online-Präsenz der THI-Investor-Relations-Aktivitäten. Die Homepage [www.teak-ag.com](http://www.teak-ag.com) rangierte auf dem 20. Platz und ließ 42 namhafte Unternehmen mit hoher personeller und budgetärer Ausstattung hinter sich. Im Gesamtranking der 62 untersuchten börsennotierten Unternehmen war die THI AG immerhin auf Platz 33 im Mittelfeld gereiht.

### 1.3. Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres

Die Gesellschaft weist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011/2012 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 4.792 (Vorjahr: TEUR 6.043) aus. Dieser Verlust ist u.a. auf die laufenden Betriebsaufwendungen zurückzuführen, denen noch keine entsprechenden Umsatzerlöse aus den Tochtergesellschaften gegenüberstehen. Der laufende Liquiditätsbedarf während des Berichtszeitraums war durch bestehende und ausreichende Kreditlinien stets abgesichert.

### 1.4. Bericht über die Zweigniederlassungen

Zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages besitzt die THI AG keine Zweigniederlassungen.

### 1.5. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

<b>FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN SCHLÜSSELZAHLEN IN TEUR</b>	<b>2011/2012</b>	<b>2010/2011</b>	<b>+/-%</b>
<b>Teak Holz International AG, Einzelabschluss</b>			
Personalaufwand	643	781	-17,67
Anlagevermögen	88.747	90.146	-1,55
davon Finanzanlagen	88.642	90.020	-1,53
Bilanzsumme	93.823	94.790	-1,02
Eigenkapital	73.570	78.283	-6,02
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten*	1.170	1.103	6,07
<b>KENNZAHLEN ZUR ERTRAGSLAGE:</b>			
Betriebsergebnis (EBIT)	-2.101	-3.647	42,39
Eigenkapitalrentabilität*	-6,51%	-7,71%	
<b>KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENS- UND FINANZLAGE:</b>			
Nettoverschuldung*	15.095	14.402	4,81
Eigenkapitalquote*	78,41%	82,59%	
Nettoverschuldungsgrad*	20,52%	18,40%	
<b>CASHFLOW-KENNZAHLEN:</b>			
Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.827	-4.050	30,20
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-211	-1.100	80,82
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.947	-3.686	179,95

\* Die Berechnung erfolgt gemäß KFS/BW 3 Empfehlung zur Ausgestaltung finanzieller Leistungsindikatoren im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht.

### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren: Nachhaltigkeit und CSR

Neben den finanzorientierten Zahlen und Daten eines Unternehmens gewinnen zunehmend auch weitere Aspekte an Bedeutung, die monetär noch nicht oder derzeit nur unzureichend bewertet werden können. Dazu zählen soziale und ökologische Standards, die von Shareholdern und Stakeholdern verstärkt von einem Unternehmen eingefordert werden. Diese Betrachtungsweisen werden seit geraumer Zeit in Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit unter den Begriffen „Corporate Social Responsibility“ und „Nachhaltigkeit“ thematisiert.

Der Begriff Nachhaltigkeit „stammt“ ursprünglich aus der Forstwirtschaft und wurde erstmals vor knapp 300 Jahren verwendet und bedeutet, dem Wald lediglich so viel Holz zu entnehmen, wie nachwächst. Das Geschäftsmodell der THI AG - das Investment in verantwortungsvoll geführte Teakplantagen - hat somit Tradition und ist modern und zukunfts-trächtig zugleich. Die TEAK-Aktie der THI AG erfüllt jene Nachhaltigkeitskriterien, die bei Investoren stetig an Bedeutung gewinnen, diese wurden im Juni 2012 wieder durch ein externes Audit bestätigt.

Bereits das vierte Jahr in Folge (seit 2009) ist die TEAK-Aktie Teil der Zusammensetzung des VÖNIX-Nachhaltigkeits-Indexes. Die Aktie der THI AG erfüllt weiterhin die ca. 100 einzelnen Umwelt- und Sozialkriterien. Die Verlängerung ist eine weitere Bestätigung des auf Nachhaltigkeit ausgerichteten THI-Geschäftsmodelles. Der VÖNIX (VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex) ist ein Aktienindex, bestehend aus jenen österreichischen Unternehmen an der Wiener Börse, die hinsichtlich sozialer und ökologischer Leistung führend sind. Einmal jährlich im Mai werden die Nachhaltigkeits-Analysen extern aktualisiert, die über Aufnahme bzw. Verbleib im VÖNIX entscheiden. Von den rund 60 geprüften börsennotierten Unternehmen sind letztlich 21 in der Zusammensetzung des Indexjahres 2012/2013 bis Juni 2013 enthalten. Details zum 2005 gestarteten Index (ISIN: AT0000496906) und zur aktuellen Zusammensetzung finden Sie auf den Internetseiten der Wiener Börse AG: [www.indices.cc/indices/details/vox/composition/](http://www.indices.cc/indices/details/vox/composition/).

Auch die THI-Plantagen an der costa-ricanischen Pazifikküste werden jährlich extern überprüft. Wie in den Jahren zuvor, werden die sozialen und ökologischen Standards erfüllt und zeigen das hohe Qualitäts- und Umwelt-Niveau unserer Plantagen. Das Vorkommen von vielartigen Pflanzen und Tieren mitten in den Teak-Plantagen beweist die ideale Verbindung von wirtschaftlichem Plantagenbetrieb und naturbelassener Umwelt. Vier Teak-Plantagen der THI AG im Ausmaß von 850 Hektar sind seit November 2008 zertifiziert. Das Zertifikat hat die Nummer GFA-FM/COC-002406 und ist auf unser costa-ricanisches Tochterunternehmen Servicios Austriacos Uno, S.A. ausgestellt.

Nachhaltiges, verantwortungsvolles Handeln, d.h. die Berücksichtigung von ökologischen und gesellschaftlichen Zielen, gewinnt zunehmend an Bedeutung, sowohl für Unternehmen als auch für Investoren. Anleger machen ihre Kauf- und Investitions-Entscheidungen mehr und mehr davon abhängig, in welchem Geschäftsbereich ein Unternehmen tätig ist. Regelmäßig veröffentlichte Marktberichte und Statistiken zum Thema nachhaltige Geldanlagen zeigen, dass das Volumen verantwortungsvoller Investments im deutschsprachigen Raum dynamisch steigt. Wachstumsimpulse werden in den kommenden Jahren vor allem von Seiten der institutionellen Investoren erwartet.

In einer im März 2012 veröffentlichten weltweiten FAO-Studie über Teakholz im Jahr 2010 wurde festgestellt, dass die Bestände der Teak-Urwälder in den asiatischen Ursprungsländern stark rückläufig sind. Es steigen zwar die Flächen von Teakholz-Plantagen in ca. 50 Ländern weltweit, jedoch sind diese Plantagen meist noch sehr jung. Die Kapazitäten von Holz aus verantwortungsvoll geführter Forst- und Plantagenwirtschaft werden weltweit wesentlich gesteigert werden müssen, um einerseits den Bedarf abdecken und andererseits die Urwaldbestände schützen zu können ([www.fao.org/forestry/en/](http://www.fao.org/forestry/en/)).

Die THI AG trägt mit den Aufforstungen in den verantwortungsvoll geführten Plantagen auch zur Speicherung von CO<sub>2</sub> bei. Die UNEP, das Umweltprogramm der United Nations, fordert seit Jahren die weltweite Staatengemeinschaft dazu auf, mehr Geld in Wälder und Böden zu investieren. Durch die globale Diskussion um die Auswirkungen des Klimawandels wird die Bedeutung des Rohstoffs Holz weiter steigen und es werden daher Investments in die Assetklasse Holz propagiert. Die Veranlagung in die langfristig ausgerichtete „grüne TEAK-Aktie“ soll somit auch weiter an Attraktivität gewinnen.

## 1.6. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres

**Zusätzliche Stärkung der Liquidität:** Nach dem Bilanzstichtag (30. September 2012) wurden Investorengespräche erfolgreich finalisiert und resultierten in der Begebung weiterer Tranchen der Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 2.350.000.

**Änderungen im Vorstand und Aufsichtsrat:** Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2012 Herrn DI Stephan Dertnig, MBA mit Wirkung 1. Jänner 2013 zum alleinvertretungsbefugten Vorstandsmitglied bestellt. Im Zeitraum vom 13. bis 31. Dezember 2012 wurde Herr Klaus Hennerbichler interimistisch zum alleinvertretungsbefugten Vorstandsmitglied bestellt. Am 12. Dezember 2012 wurde Herr Mag. Siegfried Mader von seiner Vorstandsfunktion abberufen. Die Gesellschaft und Herr Mag. Mader haben zwischenzeitlich eine einvernehmliche Beendigung des Anstellungsverhältnisses vereinbart. Nach der Aufsichtsratssitzung hat Herr Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M. (NYU) seinen Rücktritt per 12. Dezember 2012 als Mitglied des Aufsichtsrates erklärt.

Herr DI Stephan Dertnig, MBA wurde 1961 in Bad Ischl, Oberösterreich geboren. Er hat an der TU Wien ein Maschinenbau-Studium absolviert. An der namhaften INSEAD Fontainebleu in Frankreich hat er ein Master-Studium abgeschlossen und trägt den Titel Master of Business Administration MBA. Herr DI Dertnig wird in die THI AG seine langjährige Erfahrung in der Projekt-Entwicklung einbringen, die er im internationalen Beratungsunternehmen „The Boston Consulting Group“, BCG, erlangt hat. Herr DI Dertnig war über ein Jahrzehnt in leitenden Funktionen bei BCG tätig und baute die Standorte in Wien, Moskau und Kiew auf und war zuletzt Vorsitzender von BCG Russland und Ukraine. Zusätzlich zu seinen Kenntnissen der Unternehmens-Entwicklung verfügt Herr DI Dertnig – er spricht Englisch, Russisch, Französisch und Spanisch – über ein internationales Beziehungsnetzwerk im Finanzbereich. Durch die Neubestellung von Herrn DI Dertnig will die THI AG ihre Expansionsstrategie rasch umsetzen und zu einem bedeutenden international agierenden Unternehmen am Teakholzmarkt werden.

Darüber hinaus sind keine weiteren Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres eingetreten.

## II. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

### 2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

THI AG verfolgt folgende Strategie: Teak als einzige Holzart; einzigartige Plantagen-Bewirtschaftungsprinzipien mit dem Ziel der besten Holzqualität und der maximalen Holzvolumen zum Zeitpunkt der Ernte; Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Kriterien im Forstmanagement, sowohl in den eigenen Plantagen, als auch auf jenen, die für externe Partner betrieben werden; Fokussierung auf stabile regionale Rahmenbedingungen; internationaler Vertrieb von zertifiziertem Teakrundholz vorrangig nach Asien und Erhöhung der Marktbedeutung durch Wachstum in Form von schrittweiser Plantagenvergrößerung; THI AG konzentriert sich auf eine Holzspezies: *Tectona grandis* Lf., der „Diamant unter den Hölzern“ mit den besten Holzeigenschaften und ebensolchen Vermarktungschancen. Die Bedeutung von Teak aus nachweislich verantwortungsvoll geführten Plantagen wird künftig noch weiter wachsen und entsprechende Vermarktungschancen ermöglichen. Die Gesellschaft wird das bereits in früheren Geschäftsjahren begonnene, umfassende Kostenvermeidungs- und Kostensenkungsprogramm fortsetzen, um dadurch weiter positive Wirkung auf den operativen Cashflow zu erzielen.

Künftig erwartet sich die THI AG auch verstärkt Erträge aus den seit Beginn des Geschäftsjahres 2011/2012 neu angebotenen Dienstleistungsaktivitäten im Forstmanagement. Durch die bevorstehenden Erlöse aus der operativen Servicetätigkeit der costa-ricanischen Tochtergesellschaft Servicios Austriacos Uno, S.A. kann der negative operative Cashflow reduziert werden.

Diese Serviceerlöse können zu bestimmten Ausmaß den operativen Abgang reduzieren und den Selbstfinanzierungsgrad der Gesellschaft in Costa Rica teilweise erhöhen. Erste solche Erlöse wurden ab dem vierten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 erzielt und werden fortan regelmäßige Umsätze generieren.

Auch wenn während des Berichtszeitraumes durch die Tochtergesellschaften kein aktiver Handel mit zugekauftem Teakrundholz betrieben werden konnte, verfolgt die THI AG weiterhin das Ziel, ehest wieder in den Holzhandel einzusteigen. Wie in den Quartalsberichten während des Geschäftsjahres erklärt wurde, ist zertifiziertes Teakholz in entsprechender Qualität und Quantität kaum verfügbar. Bei einer positiven Änderung der Rahmenbedingungen und entsprechender Verfügbarkeit von Holz, gemäß den Premium-Qualitätsanforderungen der THI AG, sollen künftig wieder Handelsgelegenheiten genützt werden. So soll die zeitliche Angebotslücke bis zur ersten wesentlichen Ernte eigener Plantagen, geplant ab 2016, ausgeglichen werden.

Das Geschäftsmodell des Holz-Investments: Auswahl idealer Flächen, Bäume pflanzen, optimal pflegen, Holz ernten und international vermarkten, wiederbepflanzen usw., ist grundsätzlich langfristig ausgerichtet. Jedem, der sich schon mit der Assetklasse Holz beschäftigt hat, ist bewusst, dass bis zur Ernte mehrere Jahrzehnte, in nördlichen Klimazonen sogar Generationen, vergehen können. Im Vergleich dazu ist die Spezies Teak mit einem Baum-Wachstumszeitraum von 15 bis 20 Jahren ohnedies relativ kurz und Ernteerträge sind in einer überschaubaren Zeitspanne zu erwarten. Die THI AG hat – verglichen mit vielen Neustartern – einen bedeutenden Zeitvorsprung, da das Unternehmen bereits seit etwa 14 Jahren im Geschäft tätig ist. Die ersten Ernten sind schon vorhersehbar.

Teakholz aus professioneller Plantagenbewirtschaftung wird bedeutender werden, als Rohstoff und auch als zukunftsträchtiges Sachwert-Investment. Die THI AG sieht hier eine erfolgversprechende Entwicklung am internationalen Holzmarkt und ist zuversichtlich, daran aktiv teilhaben und mitgestalten zu können.

## 2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Entwicklung der Staatsverschuldung der USA und einzelner europäischer Länder, der steigende Zinsdruck aufgrund der Bonitätsabstufungen durch Rating-Agenturen, die Maßnahmen zur Stabilisierung des Euros und weitere Ereignisse haben weiterhin maßgeblichen Einfluss auf die globale Finanz- und Realwirtschaft. Die Aktienkurse haben sich ab Herbst 2011, quer durch alle Branchen, deutlich nach unten bewegt. Zeichen des Aufschwungs waren erst wieder ab Mitte 2012 zu erkennen.

Als börsennotiertes Unternehmen war die THI AG den negativen Auswirkungen im Berichtszeitraum und darüber hinaus ebenfalls ausgesetzt. Der Kurs der TEAK-Aktie hat sich im Geschäftsjahr 2011/2012 negativ entwickelt. Dennoch kann die TEAK-Aktie, auch bei der aktuellen Unterbewertung, für langfristig orientierte Investoren attraktiv sein. Das Wechselkursverhältnis USD/EUR hat wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Unternehmens-Aktiva (die Teakbäume). Während des Geschäftsjahres 2011/2012 hatte der volatile Euro-Wechselkurs deutlichen Einfluss auf die jeweiligen Periodenergebnisse der einzelnen Quartale. Durch die Besserung und Stabilisierung des Euro-Kurses sollte künftig von einer geringeren Volatilität ausgegangen werden können.

Die Gesellschaft war im Berichtszeitraum Risiken ausgesetzt, die für ein in der Entwicklungsphase befindliches Unternehmen typisch sind. Das Liquiditätsrisiko, das durch den negativen operativen Cashflow beeinflusst wurde, stellte während des Berichtszeitraums das wesentlichste Unternehmensrisiko dar, war jedoch immer durch bestehende und ausreichende

Finanzierungen abgesichert. Im Rahmen der konzerninternen Risikoanalyse wurden die wesentlichen Risikogruppen definiert und beschrieben. In der Folge soll auf das wesentlichste Risiko, das Liquiditätsrisiko, eingegangen werden.

**Liquiditätsrisiko:** Der Finanzkraft der Gesellschaft und der Sicherstellung der Liquidität kommt im Umfeld der weltweiten Finanz- und Wirtschaftssituation entscheidende Bedeutung zu. Die Gesellschaft ist besonderen Risiken ausgesetzt, die für ein in der Entwicklungsphase befindliches Unternehmen typisch sind. Das Geschäftsmodell des im Wachstum befindlichen Unternehmens ist langfristig ausgerichtet. Bis die bereits erforderlich gewesenen Investitionen und Vorlaufkosten sowie die laufenden Betriebsausgaben durch den Verkauf von Teakholz aus eigenen Plantagen und den im Berichtszeitraum neu hinzugekommenen Plantagen-Dienstleistungsaktivitäten für externe Partner gedeckt werden können, stellt die Sicherung der Liquidität das wesentlichste Unternehmensrisiko dar.

Bis erste bedeutende Erträge aus den Ernten der eigenen Plantagen realisiert werden können, soll die Sicherung der Liquidität über Eigen- und Fremdkapital erfolgen. Dies wurde bereits beim Börsengang so geplant. Das Liquiditätsrisiko wird durch den negativen operativen Cashflow maßgeblich beeinflusst. Die Liquiditätssicherstellung ist eine wichtige Aufgabe der Unternehmensführung, welche dazu Gespräche mit Kreditinstituten und Investoren führte und auch weiterhin führt.

Die Unternehmensliquidität war während des Geschäftsjahres 2011/2012 stets durch bestehende und neu vereinbarte Kreditlinien abgesichert. So konnte im Geschäftsjahr 2011/2012 eine zusätzliche Tranche der Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 1.000.000 begeben werden. Auch nach dem Bilanzstichtag (30. September 2012) wurden Investorengespräche erfolgreich finalisiert und resultierten in der Begebung weiterer Tranchen der Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 2.350.000. Das Management ist sehr zuversichtlich und geht davon aus, dass die bereits im fortgeschrittenen Stadium befindlichen weiteren Investorengespräche zusätzlich zur Stärkung der Liquidität führen werden.

Das Unternehmen, das seit dem Jahr 1998 in Costa Rica Teakplantagen nach verantwortungsvollen Kriterien aufbaut, hat sich ein forsttechnisches Know-how erarbeitet, das seit Beginn des Geschäftsjahres 2011/2012 auch als Serviceleistung externen Partnern angeboten wird. Solche Serviceerlöse können den Selbstfinanzierungsgrad der costa-ricanischen THI-Tochtergesellschaften erhöhen. Im Herbst 2011 wurden Areale – sowohl brache Weideflächen als auch Bestandsflächen mit schon darauf wachsenden Teakbäumen – geprüft und ausgewählt. Im Sommer 2012 wurde mit der Neubepflanzung der Partner-Plantagen begonnen und die vom Projektpartner gekauften Teakwälder umfassend gepflegt. Die Plantagendienstleistungen generieren seit dem vierten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 fortan regelmäßige Umsätze.

Gemäß den Risikomanagement-Absicherungsmaßnahmen wurde während des Geschäftsjahres 2011/2012 das bereits in früheren Geschäftsjahren begonnene, umfassende Kostenvermeidungs- und Kostensenkungsprogramm fortgesetzt, das auch positive Wirkung zeigte. Trotz der umgesetzten Einsparungen war davon auszugehen, dass der operative Cashflow zum Bilanzstichtag 30. September 2012 negativ ausfallen wird. Die Geschäftsleitung hat dies während des Jahres im Rahmen der Regelberichterstattung wiederholt aufgezeigt.

Auf Grundlage der aktuell vorliegenden Informationen und der getroffenen Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements geht die Geschäftsleitung davon aus, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt trotz der aufgezeigten Risiken von einem Fortbestand des Unternehmens ausgegangen werden kann.

### III. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Die THI selbst betreibt keine Forschungs- und Entwicklungs-Aktivitäten. Diese wurden über das Tochterunternehmen Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH abgewickelt und bereits in Vorperioden abgeschlossen.

### IV. Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (Angaben gemäß § 243a Abs. 2 UGB)

Der THI-Vorstand bekennt sich zur Verantwortung der Errichtung und Ausgestaltung eines internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften. Das interne Kontrollsystem ist so ausgestaltet, dass die nötige Sicherheit für Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung und der extern publizierten Abschlüsse termingerecht gewährleistet ist.

Organisation und Abläufe des internen Kontrollsystems der THI AG nehmen auf die überschaubare Charakteristik Rücksicht, wie sie für kleine Unternehmen typisch ist. Das Unternehmen verfolgt ein einfach strukturiertes Geschäftsmodell, die Anzahl der Geschäftsfelder und Produkte ist gering, ebenso die Zahl der Mitarbeiter mit Führungs- und Verwaltungsaufgaben. Das Kontrollsystem orientiert sich an der Struktur der Unternehmenssegmente. Die Mitarbeiter stehen im Rahmen ihrer laufenden Aktivitäten und des Berichtswesens in unmittelbarem Kontakt mit dem Konzernrechnungswesen und dem Vorstand. Die monatlich erstellten Finanzdaten und die Quartalszahlen des Unternehmens sind die Basis der regelmäßigen Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat. In der Folge werden die definierten Unternehmensdaten im Rahmen der Regelberichterstattung den Aktionären und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Alle vorbereiteten und angewandten Maßnahmen des internen Kontrollsystems dienen letztlich dem Ziel der Sicherung der kontinuierlichen Information und offenen Kommunikation an die unterschiedlichen Ziel- und Interessengruppen.

Die Wirksamkeit und Angemessenheit der Konzeption des internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems werden jährlich evaluiert, den geänderten Rahmenbedingungen angepasst und schrittweise verfeinert.

### V. Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen

Das Grundkapital der Teak Holz International AG beträgt EUR 31.205.160, ist zur Gänze einbezahlt und ist am 30. September 2011 in 6.241.032 auf Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien mit Stimmrecht) geteilt. Inhaber von Stammaktien haben einen Dividendenanspruch sowie eine Stimme pro Aktie in der Hauptversammlung. Keinem Aktionär stehen besondere Kontrollrechte zu. Die Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates ergeben sich ausschließlich aus den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes 1965 (AktG) in der jeweils geltenden Fassung.

Während des Geschäftsjahres 2011/2012 wurden seitens der Aktionäre keine meldepflichtigen Änderungen deren Stimmrechtsanteile gemäß § 91 BörseGesetz an die Gesellschaft gemeldet. Darum waren dem Vorstand zum Bilanzstichtag 30. September 2012 drei Beteiligungen bekannt, die mindestens 5 % betragen: Die Hörmann-Privatstiftung hielt 33,9 %, Herr Klaus Hennerbichler hielt 19 % und die Erste Sparinvest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., mit Sitz in Wien, hielt 5,39 % der Stimmrechte der Gesellschaft. Darüber hinaus waren dem Vorstand zum Bilanzstichtag keine Beteiligungen bekannt, die zumindest fünf Prozent betragen. Da seitens der Aktionäre dem Unternehmen keine weiteren meldepflichtigen Änderungen der Stimmrechtsanteile gemeldet wurden, ist die Identität der restlichen 41,71 % der Stimmrechtsanteile nicht bekannt und sind dem Streubesitz zuzuordnen.

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2011/2012, konkret am 29. November 2012, hat die Gesellschaft eine Stimmrechtsmitteilung gemäß § 91 BörseGesetz von der Erste Asset Management GmbH, mit Sitz in Wien, erhalten. Darin wurde gemeldet, dass die Erste Sparinvest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., mit Sitz in Wien, per 12. November 2012 3,24 % der Stimmrechte der Gesellschaft hielt und somit die Schwelle von 5 % unterschritt. Weitere meldepflichtige Änderungen der Stimmrechtsanteile wurden seitens der Aktionäre dem Unternehmen nicht gemeldet. Demnach beträgt zum Redaktionsschluss dieses Berichts der Streubesitzanteil 47,1 % an der Gesellschaft.

Mit Inkrafttreten der Bestimmungen des Bundesgesetzblattes I 83/2012 ergeben sich einige wesentliche Änderungen des Börsegesetzes. Mit 1. Jänner 2013 gilt gemäß § 91 Abs. 1 BörseG als unterste Meldeschwelle 4 %. Ist die Schwelle von 4 % am 1. Jänner 2013 erreicht, unter- oder überschritten, so hat der Aktionär dies binnen zwei Monaten, also bis spätestens Ende Februar 2013, der Österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA), dem Börseunternehmen (Wiener Börse AG) und dem Emittenten (THI AG) zu melden.

Im Zuge der 2. ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Februar 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von fünf Jahren ab dem Tag der Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch das Grundkapital der Gesellschaft, allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bareinlage oder Sacheinlage um bis zu EUR 15.602.580 durch Ausgabe von bis zu 3.120.516 Stück neuen auf Inhaber lautenden Aktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen auf bis zu EUR 46.807.740 zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Der Vorstand wurde im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2010 ermächtigt, gemäß § 159 Abs. 2 Z 1 AktG das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 15.602.580 durch Ausgabe von bis zu 3.120.516 Stück auf Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen zu erhöhen (bedingtes Kapital). Die Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnominale in Höhe von TEUR 10.000 wurde am 1. September 2010 begeben und weist eine Laufzeit von 5 Jahren und eine Nominal-Verzinsung von 5 % auf. Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde eine weitere Tranche in Höhe von TEUR 1.000 begeben. Nach dem Bilanzstichtag (30. September 2012) wurden Investorengespräche erfolgreich finalisiert und resultierten in der Begebung weiterer Tranchen der Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 2.350.

Linz, am 28. Jänner 2013

Der Vorstand:



DI Stephan Dertnig, MBA

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

### Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Teak Holz International AG, Linz, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 30. September 2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. September 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

#### **Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und für die Buchführung**

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der vom gesetzlichen Vertreter vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### **Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2012 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir auf die Anmerkungen im Anhang zum Fortbestand des Unternehmens (auf Seite 1 f.) hin, wo die Geschäftsleitung auf die besonderen Risiken des Unternehmens, vor allem auf das Liquiditätsrisiko, hinweist. Der Vorstand geht davon aus, dass die aktuell geführten Gespräche mit Investoren zur Erlangung weiterer Finanzierungen positiv abgeschlossen werden können, um die Liquidität des Unternehmens langfristig abzusichern. Sollte dies nicht gelingen und auch keine alternativen Finanzierungen erlangt werden können, die den Finanzmittelbedarf bis zum Zeitpunkt erster wesentlicher Zuflüsse aus Ernteerträgen der Teak-Plantagen (nach derzeitigen Plänen der Gesellschaft voraussichtlich nicht vor 2016/17) abdecken, besteht eine wesentliche Unsicherheit hinsichtlich des Fortbestands des Unternehmens.

### **Aussagen zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, den 28. Jänner 2013

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Karl Hofbauer  
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

## ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 82 ABS. 4 Z 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Linz, im Jänner 2013

Der Vorstand

  
DI Stephan Dertnig MBA  
Vorstand



A	
<b>Abtrieb</b>	Finale Ernte der Teakbäume.
<b>Abtriebsmenge</b>	Baumvolumen in m <sup>3</sup> , das bei der finalen Ernte erreicht werden kann.
<b>Anschaffungs-kostenprinzip</b>	Besagt, dass Vermögensgegenstände mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen angesetzt werden.
<b>Assetklasse Holz</b>	Finanz-Anlageklasse bei der in Holz investiert wird; Vorteile bei Investitionen in Wälder sind das biologische Wachstum der Bäume sowie die Möglichkeit einer relativ genauen Planbarkeit des Erntezeitpunkts. Durch die nachhaltige Bewirtschaftung, wie sie durch die THI AG praktiziert wird, handelt es sich um ein verantwortungsvolles Investment.
<b>Astung</b>	Mit zunehmendem Baumwachstum werden bis zu einer Höhe von ca. acht Meter kontinuierlich die Äste mithilfe einer schonenden Technik entfernt. Dadurch kann bei der Ernte ein astfreier, homogener gewachsener Stamm sichergestellt werden.
<b>Aufgegebener Geschäftsbereich</b>	Der Geschäftsbereich „Teak Production“ wurde mit Wirkung 31. Dezember 2010 aus dem THI-Konzern ausgeschieden und stellt einen aufgegebenen Geschäftsbereich dar. Unterscheide davon Fortgeführte Geschäftsbereiche.
B	
<b>Beizulegender Zeitwert</b>	als „Fair Value“ in den IFRS bezeichnet; jener Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Verbindlichkeit beglichen wird.
<b>Bestandsfläche</b>	Grundstück, auf dem sich zum Zeitpunkt der Akquisition bereits Teak-Bäume befinden, die fortan gepflegt werden. Unterscheide davon Brachfläche.
<b>BHD</b>	Brusthöhendurchmesser; bezeichnet den Durchmesser eines Baumes in Brusthöhe und dient der Ermittlung des Wachstums und Volumenberechnung. Die THI AG richtet sich nach dem mitteleuropäischen Wert von 1,30 m Höhe.
<b>Biologische Aktiva</b>	Biologische Vermögenswerte, die in der Bilanz auf der Aktivseite aufscheinen; bei der THI AG ist dies der beizulegende Zeitwert der Teakbäume in den Plantagen.
<b>Brachfläche</b>	Landfläche ohne Baumbestand, die mit Teak aufgeforstet werden soll. Oftmals sind dies leere Areale, die zuvor als Weidflächen verwendet wurden. Unterscheide davon Bestandsfläche.
<b>BU (Segment) „Teak Plantations“</b>	In dieser Geschäftseinheit werden alle plantagenspezifischen Aufgaben für die sechs Plantagen-Besitzgesellschaften abgewickelt. Hier werden die biologischen Vermögenswerte und deren Wertänderungen zugeordnet sowie jene Umsätze einbezogen, die durch Serviceleistungen aus Plantagenbewirtschaftung an externe Partner erwirtschaftet werden.
<b>BU (Segment) „Teak Production“</b>	Die vormalige vierte Business-Unit „Teak Production“ wurde mit Wirkung 31. Dezember 2010, somit mit Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2010/2011, aus dem Konzern ausgeschieden.
<b>BU (Segment) „Teak Sales“</b>	Diese Geschäftseinheit ist für den Teakrundholzhandel verantwortlich. Ihr werden jene Umsätze zugeordnet, die durch den weltweiten Handel mit Teakrundholz erzielt werden.
<b>BU (Segment) „Teak Service“</b>	Die als Konzern-Dach agierende Geschäftseinheit erbringt alle konzernübergreifenden Managementaufgaben und Dienstleistungen für alle anderen Business-Units. In diesem Geschäftssegment werden keine Umsätze aus dem operativen Geschäft erzielt.
C	
<b>CO<sub>2</sub></b>	Kohlenstoffdioxid; wird durch Photosynthese in Holzmasse umgewandelt und so in den Teakbäumen gebunden. Die THI AG trägt mit den Aufforstungen in den Plantagen zur Speicherung von CO <sub>2</sub> positiv bei.
<b>Corporate Governance-Kodex</b>	Der Österreichische Corporate Governance Kodex schafft Standards guter Unternehmensführung für jene Unternehmen, die sich auf freiwilliger Basis zu ihm bekennen, so auch die THI AG. Details siehe im Corporate Governance-Bericht.
<b>CRC</b>	Der Costa-Rica-Colón ist die nationale Währung Costa Ricas.
<b>CSR</b>	Corporate Social Responsibility; unternehmensweite Berücksichtigung von sozialen und ökologischen Kriterien in Abstimmung mit ökonomischen Anforderungen.
D	
<b>DCF-Verfahren</b>	Discounted Cashflow-Verfahren; Methode zur Ermittlung der biologischen Vermögenswerte (die Teakbäume) zu einem Bewertungszeitpunkt, zB am Bilanzstichtag. Dabei werden die zu erwartenden abgezinste Erlöse für die Ernten abzüglich der diskontierten Kosten, die für die Erstellung, Pflege und Ernte einer Plantage notwendig sind, errechnet.
<b>DOS</b>	Spanisch: „zwei“; interne Kurzbezeichnung der THI-Tochtergesellschaft „Finca Los Austriacos Numero Dos, S.A.“

<b>Düngung</b>	Anreicherung der Böden mit Nährstoffen bzw. Zuführung fehlender Nährstoffe durch pflanzliche Maßnahmen und kontrollierte Ausbringung von Dünger, um ideales Wachstum zu erzielen.
----------------	---

**E**

<b>EBIT</b>	Earnings before Interest and Taxes. Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Oftmals auch als Betriebsergebnis oder operatives Ergebnis bezeichnet.
<b>EBITDA</b>	Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization. Ergebnis vor Abschreibung, Zinsen und Steuern. Kennzahl des operativen Ergebnis vor Investitionsaufwand.
<b>Einzelbaum-entnahme</b>	Wenn trotz individueller Pflege bei einzelnen Bäumen ein unterdurchschnittliches Wachstum oder ein Krummwuchs zu beobachten ist, werden diese einzelnen Bäume entfernt.
<b>ESG</b>	Environmental, Social and Governance Criteria. Umwelt-, Soziale und Governance-Kriterien: Die drei wesentlichsten Faktoren bei der Messung von Nachhaltigkeit und ethischen Auswirkungen einer Investition in ein Unternehmen.

**F**

<b>Finca</b>	Spanisch: „Grundstück“; Bezeichnung der Anwesen, zu denen Teakplantagen gehören, zB Plantagen-Besitzgesellschaft der THI AG.
<b>FLAC</b>	Financial Liabilities measured at Amortised Cost; Bilanzierungs- und Bewertungskategorie für Finanzinstrumente nach IAS 39. Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten.
<b>FLEGT</b>	Forest Law Enforcement, Governance and Trade; EU-Regelung mit dem Ziel, den Import von illegal geschlägertem Holz zu unterbinden. Am 3. März 2013 wird die „EU Timber Regulation“ das erstmalige Inverkehrbringen von illegal produzierten Holzprodukten am EU Markt verbieten. Unternehmen müssen dann den Ursprung der Produkte und Nachweise der legalen Produktion vorweisen können. Bei Nichteinhaltung wird strafrechtlich vorgegangen.
<b>FNG</b>	Forum Nachhaltiger Geldanlagen; seit 2001 der Fachverband für Nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, informiert regelmäßig über Marktentwicklung und Neuigkeiten aus der Finanzbranche hinsichtlich verantwortungsvoller Investments.
<b>FONAFIFO</b>	Fondo Nacional de Financiación Forestal; ein Fonds des costa-ricanischen Landwirtschaftsministeriums, der Fördermittel für Wiederaufforstungen und Waldschutz bereitstellt.
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	Hat ein Unternehmen einen Geschäftsbereich veräußert oder die Absicht, muss es gemäß IFRS 5 die Ergebnisse und Cash Flows aus diesem aufgegebenen Geschäftsbereich getrennt von den fortgeführten Geschäftsbereichen darstellen. Im Geschäftsjahr 2010/2011 wurde der Geschäftsbereich „Teak Production“ aufgegeben.
<b>Fruchtgenussrecht</b>	An der THI-Tochtergesellschaft „Finca Los Austriacos Numero Dos, S.A.“ wurden Fruchtgenussrechte an 26 ha gewährt, die auf die Anfänge der Geschäftstätigkeit zurückgehen. Diese Inhaber von Fruchtgenussrechten haben gemäß vertraglicher Regelung einen Anspruch auf Auszahlung eines Anteils am erzielten Verwertungserlös nach der Ernte.

**G**

<b>Grasschnitt</b>	Händische Entfernung des Unterwuchses im Bereich rund um die Pflanzstellen/ Bäumstämme. Das geschnittene Gras bleibt als Mulch zur natürlichen Düngung am Boden liegen.
--------------------	---

**H**

<b>ha</b>	Hektar; Flächenmaß, entspricht 10.000 m <sup>2</sup>
-----------	--

**I**

<b>IAS 41 Landwirtschaft</b>	International Accounting Standard 41 der IFRS; die Zielsetzung dieses Standards ist die Regelung der Bilanzierung für landwirtschaftliche Tätigkeit. Biologische Vermögenswerte sind im Allgemeinen zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu bilanzieren.
<b>IFRS</b>	International Financial Reporting Standards; internationale Rechnungslegungsstandards. Gemäß § 245a UGB sind börsennotierte Unternehmen dazu verpflichtet, den Konzernabschluss nach den internationalen Rechnungslegungsstandards aufzustellen.
<b>ISIN</b>	International Securities Identification Number; eindeutige Wertpapier-Kennnummer
<b>ISIN ATOTEAKHOLZ8</b>	Wertpapier-Kennnummer der TEAK-Aktie

<b>ISIN AT0000AOK1F9</b>	Wertpapier-Kennnummer der TEAK-Anleihe
<b>ITTO</b>	International Tropical Timber Organization; ITTO ist eine zwischenstaatliche Organisation mit Sitz in Japan zur Förderung von Erhaltung sowie nachhaltigem Management, Nutzung und Handel von tropischen Waldressourcen. Ihre Mitglieder repräsentieren etwa 80 % der weltweiten tropischen Wälder und 90 % des internationalen Tropenholzhandels. ITTO stellte einschlägige Statistiken bereit.
<b>J</b>	
<b>Jiffy-Pot</b>	Jiffy Pots sind biologisch abbaubare Pflanzgefäße, in denen Teak-Samen zu Teak-Pflänzchen unter geschützten Bedingungen herangezogen werden. Nach ca. drei Wochen werden die Pflanzen gemeinsam mit dem Substrat in die Erde der neuen Plantage gesetzt.
<b>K</b>	
<b>Kalken</b>	Kalk wird verwendet, um das Erdreich punktuell zu entsäuern und somit beste Bodenbedingungen für die Teak-Setzlinge zu schaffen. Auf manchen Flächen hat die Erde durch die frühere Nutzung als Weideland stellenweise einen erhöhten pH-Wert, der durch Kalk rasch und wirksam neutralisiert werden kann.
<b>Kernholz und Splintholz</b>	Teakholz besteht aus Kern- und Splintholz. Der innere dunklere Teil des Stammes wird von einem schmalen gelben Splintholzring unterhalb der Rinde umgeben. Bei Teakholz sind Kern- und Splintholz hinsichtlich der mechanischen Eigenschaften homogen und haben ein annähernd gleiches Quell- und Schwindverhalten. Der hellere Splint dunkelt mit zunehmender Trocknung nach und unterscheidet sich dann vom Kernholz kaum noch.
<b>Kordilleren</b>	Die Talamanca-Kordillere ist der größte und höchste Gebirgszug Costa Ricas und reicht von der Provinz Cartago nördlich bis zum Volcán Barú nach Panama. Diese Kordilleren schützen die THI-Plantagen vor eventuellen Stürmen aus der Karibik.
<b>L</b>	
<b>LaR</b>	Loans and Receivables; Bilanzierungs- und Bewertungskategorie für Finanzinstrumente nach IAS 39. Kredite und Forderungen sind unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten.
<b>Latente Steuern</b>	Resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen in IFRS- und Steuerbilanz der Einzelgesellschaften und aus Konsolidierungsvorgängen.
<b>M</b>	
<b>m<sup>3</sup></b>	Festmeter, entspricht einem Würfel mit 1 Meter-Kantenlänge; Raummaß für Holz-Volumenberechnungen.
<b>Minderheitsanteile</b>	Beteiligungen von Minderheitsaktionären, die an der THI-Tochtergesellschaft „Finca De Los Austriacos, S.A.“ 16,3 % bzw. 66 ha halten und auf die Anfänge der Geschäftstätigkeit zurückgehen. Diese Minderheitsaktionäre haben gemäß vertraglicher Regelung einen Anspruch auf Auszahlung eines Anteils am erzielten Verwertungserlös nach der Ernte.
<b>Mulchung</b>	Als Mulch wird unverrottetes, organisches Material bezeichnet, zB Grasschnitt und Teak-Blätter, das den Boden schützend bedeckt und auch düngt.
<b>N</b>	
<b>Nachhaltigkeits-Index VÖNIX</b>	Der VÖNIX (VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex) ist ein Aktienindex, bestehend aus jenen österreichischen Unternehmen an der Wiener Börse, die hinsichtlich sozialer und ökologischer Leistung führend sind. Die TEAK-Aktie ist seit 2009 in der VÖNIX-Zusammensetzung enthalten.
<b>P</b>	
<b>Parrita</b>	Ort an der Pazifikküste Costa Ricas; Sitz der operativen THI-Tochtergesellschaft „Servicios Austriacos Uno, S.A.“. In der klimatisch idealen Region rund um Parrita befinden sich die Teak-Plantagen der THI AG.
<b>Plantagen-Bewirtschaftung</b>	THI AG bewirtschaftet ihre Plantagen intensiv, das heißt, es werden aufwändige und einzigartige Pflegeverfahren angewandt, um hochwertiges, gerade gewachsenes, astfreies Teakrundholz zum Zeitpunkt der Ernte sicherzustellen. Dieses Forstwirtschafts-Know-how bietet die THI AG auch externen Geschäftspartnern als Dienstleistung an.
<b>PwC</b>	Price Waterhouse & Coopers Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Abschlussprüfer der THI AG.

Q	
<b>Quebradas</b>	Schutzzonen innerhalb der Plantagen, die meist entlang von Bächen und Flüssen verlaufen. In diese Biotope darf nicht eingegriffen werden, sie bieten wichtige Lebensräume für Fauna und Flora.
R	
<b>REDD+</b>	Reducing Emissions from Deforestation and Degradation, dt. „Reduktion von Emissionen aus Entwaldung und Schädigung von Wäldern“. Einbeziehung der Klimarelevanz der Wälder in ein UN-Klimanachfolgeabkommen. Das Programm soll finanzielle Anreize schaffen, Wälder zu erhalten und dadurch Emissionen zu vermindern. Costa Rica ist dabei ein wesentlicher Vorreiterstaat.
<b>Rotationszeit/ Lebenszyklus</b>	Dauer einer Baumgeneration vom Setzen des Teak-Samens bis zur Ernte des Teak-Baumes; THI AG plant mit einem Zeitraum von etwa fünfzehn bis zwanzig Jahren.
S	
<b>S.A.</b>	Sociedad Anónima, Bezeichnung für „Aktiengesellschaft“ im hispanischen Sprachraum. Die costa-ricanischen THI-Tochtergesellschaften sind S.A. nach costa-ricanischem Recht.
<b>Sanitär-Durchforstung</b>	Baumentnahmen in größerem Umfang, die nach forstwissenschaftlichen Kriterien in der trockenen Saison zwischen Dezember und April vorgenommen werden. Die Baumreduktion dient zur Optimierung der Wachstumsbedingungen für die verbleibenden Bäume.
T	
<b>Teca</b>	Spanisch: „Teak“
<b>Tectona Grandis lf.</b>	Latinische Bezeichnung für Teak. Der Teakbaum ist ein laubabwerfender Baum, der nur in den Tropen wächst, Höhen bis 30 Meter erreicht und Durchmesser von 40 bis 80 cm entwickelt. Das Hartholz mit ca. 700 kg/m <sup>3</sup> ist sehr dauerhaft und ideal für Außenanwendungen. Das Edelholz hat einen hohen natürlichen Ölgehalt, schiefert nicht und hat eine überdurchschnittliche Stabilität.
<b>Terrassierung</b>	Schaffung einer ebenen Fläche/ leichten Mulde rund um eine Pflanzstelle. Speziell im steilen Gelände ist die Terrassierung förderlich für die bessere Nährstoff- und Wasserversorgung der Pflanze bzw. des Baumes.
<b>TEUR</b>	Tausend Euro
<b>Trockene und feuchte Saison</b>	In Costa Rica gibt es nur zwei Jahreszeiten: Der niederschlagsarme Sommer (verano) dauert von Dezember bis April und wird auch trockene Saison genannt. Der Winter (invierno) mit seiner Monsunregenzeit erstreckt sich von Mai bis November. Die Bezeichnungen Trockenzeit und Regenzeit werden von den Costa Ricanern nicht gern gehört.
U	
<b>UNO</b>	Spanisch: „eins“; interne Kurzbezeichnung der THI-Tochtergesellschaft „Finca de los Austriacos, S.A.“
<b>UNO FAO</b>	Food and Agriculture Organization of the United Nations, dt. „Welternährungsorganisation“; Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit dem Ziel, Produktion und Verteilung landwirtschaftlicher Produkte weltweit zu verbessern, um die Ernährung sicherzustellen. Beschäftigt sich auch mit Forstwirtschaft und stellt globale Statistiken bereit.
<b>UNO UNEP</b>	United Nations Environment Programme; dt. „Umweltprogramm der Vereinten Nationen“; Zentrale Aufgaben sind globale Klima-Datensammlung, Entwicklung politischer Instrumente für den Umweltschutz. Empfiehlt seit langem, Wälder und Böden zu schützen und wieder aufzuforsten, um so der Klimaerwärmung entgegen zu wirken.
<b>Unterwuchs</b>	Niedriges Strauchwerk und Graswuchs, die rund um Teakbäume wachsen, unterscheidet Oberwuchs, die Teakbäume
W	
<b>Wandelschuldverschreibung (WSV)</b>	Schuldverschreibung/ Wandelanleihe einer Aktiengesellschaft; der Inhaber kann entweder die Anleihe bis zum Ende ihrer Laufzeit behalten oder die Anleihe in Aktien umtauschen. Vor dem Umtausch hat er Anspruch auf feste Zinsen.
<b>WKN AOMMG7</b>	Wertpapierkennnummer der TEAK-Aktie an deutschen Börseplätzen.
Z	
<b>Zertifizierung</b>	Seit November 2008 sind vier THI-Plantagen im Umfang von 850 ha nach international anerkannten ökologischen und sozialen Kriterien zertifiziert. Zertifikat-Nummer: GFA-FM/COC-002406 ausgestellt auf die THI-Tochtergesellschaft „Servicios Austriacos Uno, S.A.“



Paul Rettenbacher,  
Investor Relations, Pressesprecher der THI AG

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
TEAK HOLZ INTERNATIONAL AG  
Investor Relations  
A-4020 Linz, Blumauerstraße 46  
Tel.: +43 (0)732 / 908 909-91  
Fax: +43 (0)732 / 908 909-97  
rettenbacher@teak-ag.com  
www.teak-ag.com

FN 271414 p, Landesgericht Linz  
UID: ATU 62255507  
ISIN: AT0TEAKHOLZ8  
Aktienkürzel: TEAK  
WKN: A0MMG7



Der JAHRESFINANZBERICHT zum 30. September 2012 für das Geschäftsjahr 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 ist auf der Unternehmens-Homepage [www.teak-ag.com](http://www.teak-ag.com) unter Investor Relations/ Finanzberichte zum Download bereit und kann als online-Geschäftsbericht gelesen werden.

Wir haben diesen Jahresfinanzbericht (JFB) mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können geringfügige rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Dieser JFB enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Verben wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem JFB dargestellten Erwartungen abweichen können. Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Veröffentlicht am 29. Jänner 2013

In der Folge wird der Bericht auch in den Sprachen Englisch und Spanisch zur Verfügung gestellt, maßgeblich ist in Zweifelsfällen jedoch ausschließlich die deutschsprachige Version. Weitere Finanzberichte und Daten zum THI-Konzern finden Sie bereit zum Download unter [www.teak-ag.com](http://www.teak-ag.com)

Bildnachweis: alle Bilder THI AG  
Produktion: Ingeborg Schiller, Salzburg  
Konzeption, Koordination, Bildauswahl, Text und Lektorat: THI AG, Mag. Paul Rettenbacher, MAS

### Finanzkalender für das Geschäftsjahr 2012/2013:

- 29.01.2013 (DI): Veröffentlichung Jahresfinanzbericht für den Zeitraum vom 01.10.2011 bis 30.09.2012 ✓
- 08.02.2013 (FR): Veröffentlichung Zwischenmitteilung QI für den Zeitraum 01.10.2012 bis 31.12.2012
- 10.05.2013 (FR): 6. ordentliche Hauptversammlung, Beginn 14:00 Uhr, Altes Rathaus, Gemeinderatssaal der Stadt Linz, Hauptplatz 1, A-4020 Linz
- 29.05.2013 (MI): Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht für den Zeitraum 01.10.2012 bis 31.03.2013
- 08.08.2013 (DO): Veröffentlichung Zwischenmitteilung QIII für den Zeitraum 01.10.2012 bis 30.06.2013

**THI AG**  
TEAK HOLZ INTERNATIONAL

**JAHRES-  
FINANZBERICHT**  
zum 30. September 2012 der  
**TEAK HOLZ  
INTERNATIONAL AG,  
LINZ**

[WWW.TEAK-AG.COM](http://WWW.TEAK-AG.COM)



**TEAK HOLZ INTERNATIONAL AG**

Investor Relations

A-4020 Linz,

Blumauerstraße 46

Tel.: +43 (0)732 / 908 909-91

Fax: +43 (0)732 / 908 909-97

rettenbacher@teak-ag.com

www.teak-ag.com



**WWW.TEAK-AG.COM**